

Globalize Me!



DEUTSCH

Globales Lernen in der Offenen Jugendarbeit

Begleitheft zur Methodenbox



arche noVa – Initiative für Menschen in Not e. V. und AGJF Sachsen e. V.
Erstauflage 2016 · Zweitauflage 2018 · Neuauflage November 2024

Nachdruck und Vervielfältigung sind ausdrücklich erwünscht.
Die digitale Version dieser Broschüre finden Sie unter: <https://arche-nova.org/bildung/bildungsmaterialien>

ÜBER UNS

Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e. V.

Die AGJF Sachsen wurde 1990 gegründet und ist Dach- und Fachorganisation für Jugendarbeit und Jugendhilfe.

In den Anfangsjahren waren wir im Kontext der landesweiten Struktursicherung und -entwicklung bemüht, das Wegbrechen von Räumen und Einrichtungen für junge Menschen abzufedern und beim Aufbau demokratisch-strukturierter Einrichtungen und Träger zu unterstützen.

Unser Auftrag und Angebot verschob sich zunehmend in den Dienstleistungsbereich zur Stärkung der Dach- und Fachverbandsfunktion. Mit den Geschäftsfeldern Fortbildung - Beratung - Service bieten wir für unsere Mitgliedsorganisationen und interessierte



Partner*innen Qualifizierungs-, Unterstützungs- und Entwicklungsleistungen an und führen modellhafte Projekte durch.

Unser Ziel ist es, mit unseren Leistungsangeboten die fachliche Kompetenz von Jugendarbeiter*innen zu verbessern und ihnen praktische Hilfestellungen zu geben. Wir legen deshalb – neben ganz praktischen Angeboten – Wert darauf, neue und innovative Ideen aufzugreifen und der sächsischen Jugendhilfe zugänglich zu machen.

www.agjf-sachsen.de

arche noVa - Initiative für Menschen in Not e. V.

Ist eine international tätige Hilfsorganisation, die den Zugang zu sauberem Trinkwasser, Hygiene und Sanitäranlagen sowie gute Bildung in den Mittelpunkt stellt. Unsere Vision ist eine Welt ohne Not, in der Menschen selbstbestimmt und in Würde leben können.

Seit 1992 unterstützt arche noVa weltweit Menschen mit ausreichender und sicherer Wasserversorgung, sanitären Anlagen sowie angepassten Hygienemaßnahmen (WaSH) und verbessert die Lebensbedingungen in Regionen, die von Naturkatastrophen, Krisen und Armut betroffen sind.



Wir fördern gute Bildung im In- und Ausland und befähigen Menschen Verantwortung füreinander und ihre Umwelt wahrzunehmen. Im Fokus unserer Bildungsarbeit in Deutschland stehen Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). In den Projektländern unterstützen wir vorrangig Ausbildung für Kinder und Jugendliche – meist in Zusammenhang mit der Wasser- und Sanitärversorgung an Schulen.

www.arche-nova.org

DANKE

Wir bedanken uns bei den Kindern, Jugendlichen und Fachkräften aller Einrichtungen, in denen wir diese Erfahrungen sammeln konnten:

- CVJM Jugendtreff Leipzig
- CJD Kinder- und Jugendhaus Mügeln / Heidenau
- Jugendhaus Wilthen, Valtenbergwichtel e.V.
- Kinder- und Jugendhaus UK Chemnitz, AWO Chemnitz
- FREI.RAUM.GRET`L, Gymnasium Bürgerwiese Dresden
- Jugendhaus Exil, JuCo gGmbH, Coswig
- Jugendhaus VILLA Leipzig
- Jugendhaus Frohburg, Kindervereinigung Leipzig e.V.
- Jugendhaus Oase Plauen, Oase e.V.
- Schülertreff Wilsdruff, Leben und Arbeit e.V.

MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG VON



Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. Die Maßnahme wird im Rahmen der Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) unterstützt.

Globales in der Freizeit? Aber bitte mit Spass!

In den umgesetzten Projekten „Globalize Me!“¹ und „Club Global“¹ von arche noVa e.V. waren Referent*innen des Globalen Lernens in sächsischen Jugendclubs im Einsatz. Aus den Erfahrungen der Projekte entstanden eine Broschüre und eine dazugehörige Methodenbox. Im Rahmen der intensivierten Vernetzung zwischen der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der AGJF Sachsen e.V. und arche noVa e.V. in 2023 wurden diese Materialien weiterentwickelt und für die Internationale Jugendarbeit und die Bildungsarbeit in einer von Globalisierung und Zuwanderung und vom Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen geprägten Gesellschaft gestaltet.

Neben der Übersetzung der „Globalize Me!“-Box und des dazugehörigen Handbuchs in die englische Sprache, nutzten die Fachkräfte beider Träger die Gelegenheit, die Box und ihre Inhalte auf den Prüfstand zu stellen. Die Methoden wurden den aktuellen Entwicklungen angepasst und Ergänzungen vorgenommen. Damit kann die „Globalize-Me!“-Box nun sowohl in der Internationalen Jugendarbeit als auch mit jungen Menschen unterschiedlichster Herkunft in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden.

Globales Lernen bearbeitet die doppelte Herausforderung der Globalisierung, nämlich sowohl eine Orientierung für das eigene Leben zu finden als auch eine Vision für das Leben in einer human gestalteten Weltgesellschaft zu entwickeln und setzt diese in pädagogisches Handeln und didaktische Bemühungen um. aus: Globales Lernen, v. A. Scheunpflug/ N. Schröck, 2002

Diese grundlegende Aufgabe und Definition hat auch nach 22 Jahren nichts von ihrer Relevanz und Aktualität für unsere Arbeit verloren. In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist es eine Herausforderung, den Spagat zwischen Spaß und einer inhaltlich thematischen Auseinandersetzung herzustellen. Hier ist ein passender Moment ebenso wie eine angemessene Ansprache, Beziehung und Dosis gefragt. Gelingen kann dies, wenn die Themen der Angebote an die Lebenswelten jungen Menschen anknüpfen und ihre Form und Methodik deren Bedürfnisse berücksichtigen. Schließlich muss die durchführende Fachkraft selbst überzeugt sein und in gutem Kontakt zu den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stehen.

Angebote des Globalen Lernens sollten in das Konzept der Einrichtung eingebunden sein. Wichtig ist, Themen und Bedürfnisse junger Menschen herauszuhören und sich daran bei der Planung von Angeboten zu orientieren. Die Adressatengruppen in die Planung und Ausführung von Angeboten einzubeziehen, erhöht die Motivation, ermöglicht bessere Passung und das Erleben von Verantwortung. Besonders wirksam ist, wenn junge Menschen etwas für andere Peergruppen – vielleicht einer anderen Einrichtung – entwickeln und anbieten. So erleben sie sich als Expert*innen.

Durch die den offenen Einrichtungen und Angeboten eigene Fluktuation und Bewegung eignen sich Methoden, die ebenso offene Ein- und Ausstiege ermöglichen. Junge Menschen entscheiden dann selbst, ob und wie stark sie sich einbringen wollen. Im Gegensatz dazu haben auch geschlossene Angebote mit Anmeldung – wie Exkursionen oder Übernachtungsangebote – Sinn.

In einem begrenzten Rahmen bildet sich eine feste Gruppe, die sich und dem Thema besonders nahkommen kann. Angebote, bei denen etwas hergestellt und mit nach Hause genommen oder direkt verzehrt werden kann, sind ein klarer Mehrwert für eine faire und nachhaltige Produktorientierung der Teilnehmenden. Auch Wettbewerbe sind Türöffner, besonders wenn es Preise gibt. Die Anerkennung der Fachkräfte oder der Gruppe ist gleichermaßen ein Anreiz. Empfehlenswert sind eine prozesshafte Ausgestaltung und Reflexionen. Unterstützend wirken Visualisierungen der Angebote in der Einrichtung – ein Poster, eine Skulptur oder auch der selbstgemachte Veggie-Burger am Tresen des Jugendclubs. Schließlich sollte man auch auf eine gewisse Unplanbarkeit mit einem guten „Plan B“ in der Tasche vorbereitet sein, um situativ reagieren und anknüpfen zu können an das, was man in der Einrichtung vorfindet.

In diesem Sinne wünschen wir viel Erfolg und vor allem Spaß beim Erproben der Methoden!

Claudia Holbe, die ehemalige Projektleitung des „Club Global“ bei arche noVa e.V.

André Dobrig, Leiter des Geschäftsfeldes Fortbildung, Beratung, Projekte bei AGJF Sachsen e. V.

¹ Laufzeit zwischen 2014 und 2018 mit Einsätzen in 14 sächsischen Jugendclubs je 6 bis 12 Monate

TIPPS UND TRICKS ZUR ARBEIT MIT DER BOX



VORBEREITUNG EINER METHODE

Bei umfangreicheren Methoden und Spielen die nach bestimmten Regeln ablaufen, bietet es sich an, den Ablauf vorab mit Kolleg*innen oder im privaten Rahmen durchzugehen und auch auszuprobieren. So bekommt die anleitende Person ein Gefühl dafür, an welchen Stellen Probleme, Unklarheiten und Fragen auftauchen könnten. Auf diesem Wege klären sich auch Sachverhalte, die beim Lesen der Anleitung eventuell noch nicht ganz schlüssig erscheinen, schneller.

HILFSMITTEL BEIM ANLEITEN VON METHODEN

Um zeitlich begrenzte, rundenbasierende Spiele ungehindert durchführen und festgelegte Zeiten für Aufgaben leicht einhalten zu können, bietet sich die Verwendung einer Glocke, eines Gongs oder ähnlichem an. Die Teilnehmenden haben im Spiel oder während einer Aufgabe häufig kein Gefühl für den zeitlichen Ablauf. Klare, vorher abgesprochene Signale machen es den Jugendlichen und der anleitenden Fachkraft, welche die Zeit im Blick behält, leichter.

Für Kinder und Jugendliche ist die Größe der Welt mit all ihren Ländern und den Entfernungen schwer zu erfassen. Für Methoden, die sich mit verschiedenen Orten auf der Welt beschäftigen – Quizfragen, Filme zu verschiedenen Regionen der Erde, Puzzle und Rätsel mit Bildern aus unterschiedlichen Ländern-, sollte daher immer die Weltkarte ausgebreitet vor den Teilnehmenden liegen. Es können auch häufigere Hinweise von der Fachkraft nützlich sein, die die Jugendlichen immer wieder dazu anhalten die Karte zu verwenden. Viele Unklarheiten können ausgeräumt werden, wenn die Teilnehmenden sich ein Bild vom Globus und den Entfernungen der einzelnen Länder zueinander machen. Die Verwendung einer Karte führt auch häufig zu Aha-Erlebnissen.

Um den Jugendlichen ein besseres Gefühl für die Lage der Kontinente zu geben, kann auch gemeinsam, über mehrere Treffen hinweg, eine große Weltkarte gestaltet werden, die später in den Methoden immer wieder verwendet wird (siehe Methode „Unsere Weltkarte“).

THEMATISCHE FRAGEN UND ANMERKUNGEN DER TEILNEHMENDEN WÄHREND DER DURCHFÜHRUNG

Es werden bei einigen Methoden eventuell Fragen auftauchen, die nicht sofort beantwortet werden können. Bei einem so komplexen Thema wie der globalen Vernetzung ist das auch nicht verwunderlich. Für Fachkräfte ist es kein Muss, jeden Sachverhalt bis ins Detail zu erklären und jede Frage beantworten zu können. Es ist auch nicht zwingend notwendig, eine Methode wegen inhaltlicher Fragen häufiger zu unterbrechen. Finden Fachkräfte in den Bemerkungen der Teilnehmenden jedoch gute Anknüpfungspunkte, ist es ratsam darauf einzugehen. Werden die Anmerkungen und Fragestellungen der Teilnehmenden nicht gleich aufgegriffen, sollte ihnen gezeigt werden, dass sie ernst genommen, diskutiert und ggf. noch einmal gemeinsam recherchiert werden. Dazu kann z.B. ein Whiteboard oder ein Flipchartpapier genutzt werden, um Fragen und Aussagen festzuhalten, die später erneut aufgegriffen werden sollen.

Es liegt jedoch immer im Ermessen der Fachkraft, ob es eventuell sinnvoll ist intensiver auf Fragen und Kommentare einzugehen.

DISKUSSIONEN DER TEILNEHMENDEN WÄHREND DER METHODE

Den Teilnehmenden kann ruhig Raum zur Diskussion gelassen werden, solange die Fachkraft das Gefühl hat, dass die meisten Teilnehmenden eingebunden sind und die Methode nicht maßgeblich behindert wird. Sind jedoch z.B. nur 2 Teilnehmende einer größeren Gruppe ins Gespräch vertieft und der Rest der Gruppe nicht interessiert, ist es ratsam abzuwägen und ggf. das Gespräch zu unterbrechen. Auch in diesem Fall können die Streitfragen oder zentralen Argumente auf dem Flipchartpapier festgehalten und später wieder aufgegriffen werden. So bekommen die Jugendlichen nicht das Gefühl, dass ihre Anliegen untergehen.

Auch in diesem Fall liegt es im Ermessen der Fachkraft, inwieweit Diskussionen während der Methoden zugelassen und zu Ende geführt werden.

DIE METHODENBOX

FÜR WEN IST DIE BOX?

Die Methodenbox richtet sich speziell an Fachkräfte und Ehrenamtliche in der offenen Jugendarbeit. Sie eignet sich besonders für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zwischen 7 - 15 Jahren. Die Box bietet einen guten Einblick in die Arbeit mit Inhalten des Globalen Lernens, auch ohne großes Vorwissen und zusätzlichen Arbeitsaufwand.

UND WENN ICH KEINE BOX HABE, SONDERN NUR DIESES HEFT?

Kein Problem, der Großteil der Methoden sind auch ohne die Box durchführbar. Ein * kennzeichnet, welche Materialien in der Box enthalten sind – diese müssten selbst besorgt oder kreativ mit vorhandenen Dingen ersetzt werden. Oder Sie leihen die Box bei arche noVa aus! Näheres dazu finden Sie unter:

www.arche-nova.org/bildung/bildungsmaterialien

DER AUFBAU DER BOX - DIE BOX IST IN SIEBEN THEMENGEBIETE UNTERGLIEDERT:



THEMA – WELT

Hier werden spielerisch grundlegende und komplexe globale Zusammenhänge aufgezeigt.



THEMA – ESSEN

Die ausgewählten Methoden beschäftigen sich mit Schokoladenkonsum und Kinderarbeit, Obst, Fleischkonsum und Tierhaltung. Eine Verkostung und eine Supermarktrallye bieten Orientierung. Praktisch stellen wir Alternativen zu Fleisch, alkoholfreie Cocktails und „faire Pralinen“ selbst her.



THEMA – TEXTIL

Hier dreht sich alles um unsere Kleidung: Woher kommt sie? Wie wird sie hergestellt? Und welche Folgen hat das für wen? Außerdem wird Up-Cycling von den Jugendlichen selbst ausprobiert.



THEMA – KOSMETIK

Wir betrachten die Herstellung von Kosmetik und die Bedeutung von Make Up/ Schminken weltweit. Es darf geraten, gespielt und sich schließlich selbst bei der Herstellung von Deo & Co erprobt werden.



THEMA – SMARTPHONE

Das Smartphone gehört zum Alltag Jugendlicher wie kein anderer Gegenstand. Wir werfen mit einem interaktiven Geländespiel einen Blick in die globale Produktionskette dieses Gerätes und bauen eine Sammelbox für Altgeräte.



THEMA – MIGRATION UND FLUCHT

Nach einem filmischen Einblick in die Lebensrealität geflüchteter Kinder und Jugendlicher erleben wir einen spielerischen Perspektivwechsel, lernen etwas über die „Macht“ unserer Reisepässe und versuchen uns in der Kommunikation „ohne Worte“.



THEMA – WASSER

Hier findet sich eine Auswahl von praktischen und spielerischen Methoden, die sich mit der Wichtigkeit von Wasser und den Folgen von Wassermangel und -verschmutzung sowie virtuellem Wasser beschäftigen.



WEITERE ANREGUNGEN

Hier finden Sie noch mehr Ideen, wie globale Perspektiven unabhängig von diesen Themen aufgegriffen werden können.

Zu jedem Themengebiet gibt es mehrere Methoden bzw Aktionen, die in dieser Broschüre beschrieben sind. Die Materialien für die Methoden und die Kopiervorlagen liegen – wenn sie nicht in diesem Heft enthalten sind – der Box bei.

DIE ARBEIT MIT DER BOX

Alle Methoden sind so aufbereitet, dass sie sofort durchführbar sind und keinen großen Vorbereitungs- aufwand brauchen. Eine gute Vorbereitung ist den- noch wichtig, um neben den praktischen und spiele- rischen Aktionen auch die inhaltlichen Hintergründe zu vermitteln.

Die Methoden unterscheiden sich in Komplexität und Umfang. Sie können für sich stehen oder mitei- nander kombiniert werden. Unter dem Punkt „Tipps zur Weiterarbeit“ befinden sich in den Methodenbe- schreibungen Hinweise, welche Methoden gut aufei- nander aufbauen.

Aufgrund der oftmals schwer vorhersagbaren Teil- nehmendenzahl in offenen Jugendeinrichtungen sind die Methoden so konzipiert, dass sie sowohl mit we- nigen als auch mit vielen Kindern und Jugendlichen durchführbar sind. Mögliche Varianten und wichtige Hinweise finden sich dazu in den Methodenbeschrei- bungen.

In den Methodenbeschreibungen finden sich auch Angaben zu der Dauer, den Zielen und den benötig- ten Materialien. Materialien, die sich im Koffer befin- den und genutzt werden können, sind in der Anlei- tung mit einem * markiert.

Um Jugendliche für das Globale Lernen zu begeis- tern, braucht es interaktive Methoden und die Mög- lichkeit zur Partizipation der Kinder und Jugendli- chen. Praxisnähe und Spaß stehen bei allen Metho- den im Vordergrund. Aber auch das Nachdenken, der Perspektivwechsel und eine kritische Ausein- dersetzung mit den Themen sind erwünscht. Aus diesem Grund wird es nötig sein – je nach Gruppe und Stim- mung – die Methoden zu variieren und abwechslungs- reich zusammen zu stellen.



WAS KANN DIE BOX, WAS NICHT?

Ziel der Box ist es, sich gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen dem Thema „Globalisierung“ zu nähern. Dabei geht es bei den Methoden der Box nicht um reine Wissensvermittlung, sondern in erster Linie um die Bewusstmachung der eigenen Bezüge zum Thema. Dies kann nur über Themen geschehen, die an die konkrete Lebenswelt der Jugendlichen anschlie- ßen. Aus diesem Grund widmet sich der Koffer The- men wie beispielsweise Fußball, Essen und Kleidung und versucht über spielerische und praktische Anteile die Jugendlichen zum Nachdenken anzuregen.

Da viele Kinder und Jugendliche selbst in vielerlei Hinsicht gesellschaftlich ausgegrenzt sind und/oder sich so fühlen, bedarf es einer sensiblen Herange- hensweise. Die Methoden des Koffers versuchen, die Teilnehmenden herauszufordern, ohne sie zu über- fordern. Die Methoden und Aktionen können daher komplexe Zusammenhänge nicht vermitteln, sondern reduzieren diese auf wenige inhaltliche Kernfragen. Mit den Kindern und Jugendlichen spielen, basteln, kochen und dabei ins Gespräch kommen, Denkan- stöße geben oder zu weiteren Aktionen ermutigen, stärkt ihre sozialen Kompetenzen und kann manch- mal schon ausreichen, ohne tiefer in die Thematik ein- zutauchen.

Es eignen sich vielmehr Wiederholungen, um an den Themen des Globalen Lernens „dran zu bleiben“ und sie nach und nach zu vertiefen.

Nicht alle Methoden sind für alle geeignet. Es gibt Kinder, die gerne basteln, Jugendliche, die sich lie- ber bewegen etc. Auch der/die Durchführende soll- te sich nur die Methoden aussuchen, die ihm/ihr lie- gen. Dementsprechend bietet der Koffer zwar fertige Methoden, aber die Durchführenden müssen selbst entscheiden, welche Methode für welche Gruppe am besten passt und wenn nötig auch offen und flexibel sein, Methoden zu variieren.

Die Box bietet nur eine kleine – erprobte – Aus- wahl von Methoden und Aktionen, die man zum The- ma „Globales Lernen“ mit Kindern und Jugendlichen durchführen kann. Sie ist daher eher als Anregung zu verstehen weitere Methoden zu entdecken und zu entwickeln.



INHALT

- 4 GLOBALES IN DER FREIZEIT?
ABER BITTE MIT SPASS!
- 5 TIPPS UND TRICKS ZUR ARBEIT
MIT DER BOX
- 6 DIE METHODENBOX



THEMA DIE WELT 11

- 12 **GEOCACHE – „DIE WELT BEI UNS ZU HAUSE“**
Einen Geocache kann man sich wie eine Schnitzeljagd mit GPS-Gerät vorstellen ...
- 18 **UNSERE WELTKARTE**
Die Teilnehmenden gestalten gemeinsam eine große Weltkarte, um ein Gefühl für die Lage der Kontinente und Länder zu bekommen ...
- 19 **WELTSPIEL**
Die Teilnehmenden visualisieren Daten zur Welt durch Aufstellungen ...



THEMA ESSEN 23

- 24 **VEGETARISCHES BURGERQUIZ**
Die Teilnehmenden lösen verschiedene Quiz-Aufgaben und erspielen sich damit die einzelnen Zutaten für ihren vegetarischen/ veganen Burger ...
- 29 **COCKTAILPARTY**
Die Jugendlichen lösen verschiedene Aufgaben, um die einzelnen Zutaten für ihre Cocktails zu bekommen ...
- 40 **PRALINENMANUFAKTUR**
Die Teilnehmenden lernen zunächst die Schritte der Kakaoproduktion kennen ...
- 49 **SUPERMARKT-RALLYE**
Die Teilnehmenden kaufen in Gruppen die Zutaten für die Methode „Burgerquiz und vegetarische Burger“ selbst ein ...
- 51 **VERKOSTUNG**
Die Teilnehmenden verkosten konventionelle, vegane und faire Produkte sowie Bio-Produkte, ohne zu wissen, welche Produkte konventionell, bio, fair oder vegan sind ...
- 53 **TIERPUZZLE**
Die Übung wirft anhand eines Puzzles einen Blick auf die Tierhaltung ...





THEMA TEXTILIEN 55

- 56 BILDER RATEN – WAS IST DENN DAS?**
Die Teilnehmenden erraten verschiedene Bilder, die nach und nach aufgedeckt werden und reflektieren das, was sie darauf sehen ...
- 58 TEXTILQUIZ – A, B ODER C?**
Quiz mit Wissensfragen zu Textilien und Klamotten
- 60 TEXTIL-UPCYCLING – AUS ALT MACH NEU**
Die Teilnehmenden machen aus ihren alten Kleidungsstücken neue Gebrauchsgegenstände, oder werten die alten Kleider auf und entwerfen ihre eigene DIY-Fashion ...
- 61 TEXTILDRUCK**
Mit Hilfe eines „Globingos“ und/oder einer „Inventur im Kleiderschrank“ werden die Teilnehmenden auf das Thema Textil eingestimmt ...



THEMA KOSMETIK 65

- 66 DIY – KOSMETIK**
Die Teilnehmenden stellen ihre eigene Kosmetik her ...
- 74 KOSMETIK – DOMINO**
Die Teilnehmenden legen die Dominokarten an die passenden Kärtchen an und erfahren dabei verschiedenes rund um das Thema Kosmetik ...
- 81 MAKEUP – WELTWEIT**
Die Teilnehmenden erfahren wozu dekorative Kosmetik in verschiedenen Teilen der Welt dient und reflektieren die eigene Verwendung von Makeup ...



THEMA SMARTPHONE 83

- 84 GELÄNDESPIEL – DAS GLOBALE SMARTPHONE**
Die Teilnehmenden bewegen sich innerhalb eines Geländes und suchen nach Stationen, die Aufgaben und Rätsel für sie bereithalten ...
- 86 SAMMELBOX FÜR ALTGERÄTE**
Die Teilnehmenden basteln eine Sammelbox für alte Handys und Smartphones, die in der Einrichtung aufgestellt wird ...



THEMA MIGRATION UND FLUCHT 89

- 91 COMIC – WETTBEWERB**
Die Teilnehmenden zeichnen eigene kurze Comics, die ohne Worte auskommen und von allen, unabhängig von ihrer Sprache, verstanden werden können ...
- 97 KARTENSPIEL: „WAS WÜRDEST DU TUN?“**
Die Teilnehmenden ziehen abwechselnd Karten aus dem Deck und stellen sich gegenseitig die darauf abgebildeten Fragen ...
- 98 KURZFILME – KRIEG, FLUCHT UND ANKOMMEN IN DEUTSCHLAND**
Die Teilnehmenden sehen sich gemeinsam die Kurzfilme an und diskutieren im Anschluss gemeinsam verschiedene Fragen ...
- 101 REISEPASS-QUARTETT**
Die Teilnehmenden spielen gemeinsam ein Quartett-Spiel, das spielerisch an die Thematik der Reisefreiheit heranführt ...
- 102 SAG'S OHNE WORTE – ZEIGE-WÖRTERBUCH-SCHARADE**
Die Teilnehmenden ziehen abwechselnd Karten aus dem Deck und versuchen ohne Worte das wiederzugeben, was darauf steht ...





THEMA WASSER

103

104 PUZZLE – VIRTUELLES WASSER

Die Teilnehmenden erpuzzeln sich in Kleingruppen den Herstellungsprozess eines Produktes und sehen dabei, wo und wie viel virtuelles Wasser in den einzelnen Produktionsschritten steckt ...

107 SPIEL – VIRTUELLES WASSER

Die Teilnehmenden kaufen mit ihren Einkaufslisten in verschiedenen Runden Produkte in einem Geschäft ein ...

109 WASSER – ACTION

Wie in dem bekannten Spiel „Activity“ erraten die Teilnehmenden Begriffe, die sie sich auf unterschiedliche Art und Weise gegenseitig erklären ...

111 WASSERFILTERBAU

Mit verschiedenen Materialien bauen die Teilnehmenden Wasserfilter und reinigen verschmutztes Wasser durch ihre gebauten Filter ...

113 LÖSUNG + KOPIERVORLAGE PUZZLE – VIRTUELLES WASSER



WEITERE ANREGUNGEN

127

128 AUSFLÜGE

129 BÜROKLAMMERTAUSCH

Die Teilnehmenden tauschen eine Büroklammer so oft wie möglich und dokumentieren ihre Tauschgeschäfte mit Fotos ...

130 FLOHMARKT

Die Teilnehmenden veranstalten selbst einen Flohmarkt ...

131 HIP-HOP – BATTLE

Die Nationalität verschiedener Hip-Hop-Bands soll durch Hören von Musikstücken erraten werden – mehrere Gruppen treten dabei an ...

134 RECYCLING – BASTELN

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, aus Müll etwas Brauchbares und Schönes zu basteln ...

137 SEEDBALLS

Die Teilnehmenden stellen Seedballs her ... Das sind kleine Kügelchen aus Ton, Erde oder Kompost und Samen ...

139 UPCYCLING

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, aus Müll etwas Brauchbares und Schönes zu basteln ...



FILMLISTE UND QUELENNACHWEIS

141



THEMA
DIE WELT



GEOCACHE – „DIE WELT BEI UNS ZU HAUSE“

KURZBESCHREIBUNG

Einen Geocache kann man sich wie eine Schnitzeljagd mit GPS-Gerät vorstellen. Caches werden von Privatleuten hobbymäßig versteckt und gewartet. Dabei gibt es verschiedene Arten von Caches mit verschiedenen Zielen.

In Form eines „Multicache“ mit mehreren Stationen, die man finden muss, erhalten die Jugendlichen die Startkoordinaten und werden von dort aus über weitere Wegpunkte bis zum Ziel geführt. An den einzelnen Wegpunkten lösen sie knifflige Aufgaben, um an weiterführende Koordinaten zu gelangen.

ZIEL

Die Jugendlichen lernen verschiedene Aspekte eines Themas (z.B. Wasser, Migration, Herkunft von Produkten) kennen, indem sie Rätsel lösen und sich mit und in ihrer Umgebung beschäftigen.

ANLEITUNG ZUM ERSTELLEN UND VERSTECKEN EINES GEOCACHE

<https://www.geocaching.com/play>

<https://www.geocache-suche.de>

1. Ein Versteck suchen

Es sollte so angelegt sein, dass der Cache nicht allzu leicht unabsichtlich gefunden wird.

Es empfiehlt sich zunächst selbst einige Geocaches zu suchen. Dabei lassen sich neben der Erfahrung im Umgang mit dem GPS Gerät auch sehr gute Ideen für Verstecke oder Aufgaben sammeln.

Als Versteck eignen sich beispielsweise: zwischen zwei Backsteinen in 1 m Tiefe im klaren Seewasser versenkt, in einer schwimmenden Entenattrappe mit Loch im Bauch versteckt, mit einem Magnet an oder unter einer Boje befestigt, in einem ausgehöhlten Stein liegend, in einem ausgesägten Holzstück versteckt, unter Wurzelstöcken und Laub liegend, in Astgabeln schlummernd und

mit Rinde, oder Tarnklebeband beklebt, hoch oben im Baum hängend, als Kunstspinne getarnt.

Ein sog. Spoilerfoto vom Versteck kann einer Begleitperson oder evtl. auch den Jugendlichen als Hinweis auf das Versteck dienen.

Es sollte unter Berücksichtigung von geltenden Gesetzen erreichbar sein (Privateigentum, Naturschutz etc.). Caches beispielsweise nicht in Baumhöhlen verstecken, da dort Fledermäuse oder Vögel brüten könnten.

Wenn ein Versteck gefunden wurde, nochmals überprüfen, ob

- diese Stelle aus Sicht des Landschafts- und Naturschutzes wirklich geeignet ist.
- Privateigentümer_innen um Erlaubnis gefragt wurden.
- ein Cache an dieser Stelle vielleicht die moralischen und/oder religiösen Werte/Gefühle anderer verletzen kann.
- das Suchen und Loggen (als „gefunden“ auf der Internetseite registrieren) des Schatzes an dieser Stelle ungefährlich und machbar ist (nur in der Nacht zu finden, Jagdgebiet, gebunden an Öffnungszeiten von Parks...).

2. Den Cache vorbereiten

Zuerst wird ein Behälter benötigt. Bewährt haben sich Gefrierdosen, alte Munitionskisten (mit Gummidichtung), Kunststoffrohre (HT-Rohr), Salbendosen, Tee- und Kaffeedosen, Filmdosen, wasserdichte Dokumentenbeutel, Plastikflaschenrohlinge etc. Bei der Verwendung von Gläsern bitte berücksichtigen, dass ihr gewölbter Glasboden als Brennglas fungieren kann (**Brandgefahr!**).

Unabhängig vom verwendeten Behälter sollte er, von außen gut lesbar, als Geocache markiert sein, und zwar so, dass jemand der nicht mitspielt, herausbekommt, was es ist

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

1-3 Stunden

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 7 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Smartphone mit geocache-App
- Behälter
- wasserfester Stift
- kleines Notizbuch als Logbuch
- Bleistift mit Spitzer
- vorbereiteter Cache-Zettel*
- Gegenstände für den Cache
- Bild Almería*





und es nicht für einen gefährlichen Gegenstand hält (Bombe, etc.). Mit wasserfestem Stift z.B. auf den Behälter schreiben:

„Offizieller Geocache“; „Cachename“; „Koordinaten“; „Bitte nicht entfernen oder beschädigen!“ und evtl. „E-Mail-Adresse“

Es kann auch ein Vordruck von der offiziellen Geocache-Website genutzt und als Sticker ausgedruckt werden. Als Schreibgerät für das Logbuch haben sich weiche Bleistifte (evtl. Spitzer beilegen) besser bewährt als Kugelschreiber.

Als Logbuch eignen sich nach Cachegröße ein DIN A5 oder DIN A6 Spiralblock, ein kleines Notizbuch oder einfach nur einen selbst angefertigten Zettel zu verwenden.

Es empfiehlt sich auch einen Zettel beizulegen, der die Finder*innen willkommen heißt und sie informiert, um was es sich dabei handelt, auch falls der Cache zufällig gefunden wird. Vorbereitete Cache-Zettel gibt es von verschiedenen Quellen und in unterschiedlichen Formaten, z.B.:

Quelle*: https://www.geocaching.com/articles/cachenote_german_english.pdf

Dann können noch (Tausch-)Gegenstände in den Cache gelegt werden. Diese können auch an das Thema des Caches angepasst sein.

Einige Ideen für den Cache-Inhalt:

- Einwegkamera – Eine hineinlegen und die Finder*innen bitten, ein Bild von etwas zu machen. Die Bilder können später entwickelt werden.
- Buttons, Pins, usw.
- CDs, DVDs
- USB-Sticks
- Bilder, Texte
- Münzen aus anderen Ländern
- QR-Codes und weitere Ideen

Feuchtigkeitsempfindliche Gegenstände, wie z.B. das Logbuch und den Hinweiszettel, sollte man noch zusätzlich in einen wiederverschließbaren Gefrierbeutel stecken.

3. Den Cache verstecken

Den GPS-Empfänger auf das WGS84-Kartendatum einstellen. Dies ist das Kartendatum mit dem international beim Geocaching „gearbeitet“ wird.

Die GPS-Koordinaten sollten so dicht am Cache aufgenommen werden, wie es irgend möglich ist.

Wenn der GPS-Empfänger über eine Averaging-Funktion (deutsch: „Mitteln“) verfügt, kann diese genutzt werden, um möglichst exakte Werte zu erhalten. Man kann aber auch mehrfach (ca. 10x) aus verschiedenen Richtungen auf den Cache zugehen, einen Wegpunkt aufnehmen, sich wieder entfernen und dann den besten Wert nehmen oder selbst einen Mittelwert aus den Werten errechnen.

Die Koordinaten werden auf das Logbuch und auf den Cachebehälter geschrieben.

Falls nötig, den Cache noch entsprechend der Umgebung „tarnen“, um die Suche ein bisschen schwieriger zu gestalten. Hierbei sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt.

Bitte den Cache nicht vergraben! Da die vom GPS-Empfänger gelieferten Koordinaten niemals exakt sind, entsteht sonst in der Umgebung des Verstecks sehr schnell eine kleine Kraterlandschaft.

4. Die Story um den Cache

Ein Cache, vor allem wenn es ein thematischer ist, lässt sich super mit einer Geschichte verbinden. Eine Geschichte vermittelt mehr Spannung, leitet die Teilnehmenden von Station zu Station und kann gleichzeitig thematische Inhalte transportieren. Wer besonders kreativ ist und einen Cache mit einer fortlaufenden Story erstellen möchte, kann sich zum Beispiel eine Kriminalgeschichte überlegen, die globale Inhalte enthält. Der Kreativität sind beim Geocache-Erstellen keine Grenzen gesetzt.

5. Aufgabenstellungen

Die Aufgaben können einen fachlichen Hintergrund haben (z.B. eine Matheaufgabe oder eine Quizfrage zu einem bestimmten Thema), sich auf örtliche Gegebenheiten beziehen (z.B. Wie viele Bänke stehen an diesem See?) oder Logik- und Knobelaufgaben sein. Je nach Vorkenntnissen der Teilnehmenden im Umgang mit GPS-Koordinaten gibt es unterschiedliche Aufgabentypen die ein Weiterkommen von Station zu Station ermöglichen.

Aufgabenbeispiele zu einem thematischen Geocache „Die Welt bei uns zu Hause“ sind weiter unten aufgeführt.

DURCHFÜHRUNG

1. Die Teilnehmenden werden in den Geräteumgang/ die App-Benutzung eingewiesen.

2. Den Teilnehmenden werden die wichtigsten Regeln erklärt:

- Naturschutz: Während der Suche ist in jedem Fall auf den Schutz der Natur zu achten. Herumlärmen, Gehen abseits der vorgegebenen Pfade und rücksichtsloses Zertrampeln oder Beschädigen von Pflanzen sind tabu.
- Privatgelände: Auch wenn der direkte Weg zum Wegpunkt (Luftlinie) die Durchquerung von Privatgelände erfordert, sollte dieses während der Suche nicht betreten werden, es sei denn, der/die Besitzer*in ist informiert und einverstanden. Weisen Sie darauf hin, dass nur auf öffentlichen Wegen oder Pfaden zu gehen ist.
- Verkehr: In der Nähe von Straßen sollten sich die Teilnehmenden in jedem Fall vorsichtig verhalten.
- Am Cache: Der Cache sollte unauffällig gesucht werden, damit unwissende Beobachter*innen ihn später nicht hervorholen und beschädigen oder nicht wieder verbergen. Außerdem muss Gefundenes, falls der Cache für andere Gruppen noch weiter benutzt werden soll oder im Internet veröffentlicht wurde, genau wie vorgefunden wieder versteckt werden. Es ist darauf zu achten, dass nichts beschädigt wird.

3. Gruppen, Begleitung und (Final)cache

Überlegen Sie in welcher Konstellation, ob einzeln, in Kleingruppen, als Gruppe, die Teilnehmenden den Cache suchen sollen. Davon abhängig sind die Anzahl der benötigten Geräte sowie evtl. der Bedarf an Begleitpersonen.

Je nach Inhalt könnten sich Probleme ergeben, wenn viele Teilnehmende / Kleingruppen nacheinander denselben Cache finden sollen. Belohnungen wie Süßigkeiten oder kleine Gegenstände könnten von den ersten Finder*innen „geplündert“ werden. In diesem Falle eigenen sich beispielsweise mit den Namen der Teilnehmenden versehene Urkunden oder ein Stempel mit dem die Teilnehmenden ihren Fund in einem mitgebrachten Logbuch bestätigen können. Eine weitere Belohnung kann dann beim Vorzeigen der Urkunde oder des Stempels erfolgen.

Variation: Jede Kleingruppe findet nur einen Teil der Finalkoordinaten heraus. Der Final selbst kann nur durch Zusammenarbeit ALLER gefunden werden. Außerdem wird der Final auf diese Weise erst dann gefunden, wenn alle Teilnehmenden vor Ort sind.

4. Laufzettel erstellen

Beim Erstellen legt man sich am besten einen Laufzettel an, auf dem alle Stationen mit Koordinaten, Aufgaben, Lösungen etc. vermerkt sind. Das erleichtert den Fachkräften später das Legen der Caches und der Überblick geht nicht verloren.

Der unten aufgeführte Beispiel-Cache zeigt einen Geocache mit insgesamt 13 Stationen. Frage 1 führt demnach zu der Station, wo dann Frage 2 versteckt ist usw. Frage 13 ist dann die letzte Station, wo der Geocache endet.



BEISPIEL-GEOCACHE „DIE WELT BEI UNS ZU HAUSE“:

1. Wie viel Prozent der sächsischen Bevölkerung besitzt keinen deutschen Pass?

- a) ca. 8% N 52°05.758 E 014°25.773
- b) ca. 11% N 51°05.751 E 014°22.773
- c) ca. 19% N 50°09.751 E 014°20.733

Quelle*: <https://www.statistik.sachsen.de/html/staatsangehoerigkeit.html>

2. Aus welchen 3 Ländern kommen die meisten Menschen, die in Sachsen leben, aber keinen deutschen Pass besitzen?

- a) Polen, Ukraine, Türkei
N 52°05.758 E 014°25.773
- b) Russische Föderation, China, Spanien
N 51°05.751 E 014°22.773
- c) **Ukraine, Syrien, Polen**
N 50°09.751 E 014°20.733

Quelle*: <https://www.bevoelkerungsmonitor.sachsen.de/bevoelkerungsgruppen.html>

3. Wo befindet sich von hier die nächste Unterkunft für Asylsuchende?

Entschlüsselungscode:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

(der Buchstabe oben entspricht - entschlüsselt - dem darunter stehenden und umgekehrt)

- a) QBRYVGM N 51° 05.742 E 014° 22.124
- b) FPUYRHFFVT N 51° 05.155 E 014° 21.343
- c) **F PUBRARSRYQ** N 51° 05.170 E 014° 23.659

Wart ihr schon einmal in einer Unterkunft?
Wisst ihr, weshalb, die Menschen dort sind?
Weshalb suchen sie Asyl? Was wären Gründe für euch, euren Wohnort zu verlassen?
Wisst ihr, wie sie dort leben?

4. Erledigt die folgende Aufgabe. Dann bekommt ihr von der Spielleitung die nächsten Koordinaten.

Nennt 5 Gegenstände, die ihr bei euch habt und von denen ihr denkt, dass sie nicht in Deutschland produziert wurden

5. Teilkoordinaten ermitteln:

Welcher Buchstabe steht an 14. Stelle im Alphabet?

(N)

Wie viel Tonnen Elektromüll werden pro Minute erzeugt?

- a) 48 Tonnen
- b) **75 Tonnen**

Umgerechnet in Fußballfelder, wie viel Wald wird jährlich weltweit abgeholzt?

- a) 10 Fußballfelder pro Minute
- b) **18 Fußballfelder pro Minute**
(entspricht 9 500 000 ha)

Wie lange dauert der Abbau einer Plastikflasche im Meer?

- a) 6 Monate
- b) 50 Jahre
- c) **450 Jahre**

Wohin mit dem Elektromüll?

Wo erzeugt ihr Elektromüll? Wie entsorgt ihr ihn? Weshalb wird Wald abgeholzt?

Woraus besteht Plastik? Wo kommst du in deinem alltäglichen Leben mit Plastik in Berührung?

Lösungskordinate: N 75° 18.450

Quellen*:
<http://de.globometer.com>

<http://www.tagestexte.de/infografik-muellabbau-im-meer/>





6. Wo liegt der „Gemüsegarten“ Europas und wie viel Prozent des konventionell erzeugten Gemüses enthält Pestizide? (Bilder dazu zeigen bzw. im Cache verstecken)

- a) Holland 5% N 51° 05.742 E 014° 22.124
- b) Spanien 55% N 51° 05.155 E 014° 21.343
- c) Italien 23% N 51° 05.170 E 014° 23.659

In der südspanischen Provinz Almeria erstreckt sich über 350 Quadratkilometer - etwas mehr als die Fläche Münchens – ein silbernes Meer, das aus 27.000 Gewächshäusern besteht.

Die Einheimischen nennen es „mar del plastico“, „Plastikmeer“. Am Grund dieses „Meeres“ wächst, was vor allem im Winter so bunt, schön und billig in unseren Supermärkten liegt: Tomaten, Paprika, Melonen und Erdbeeren. Die Pflanzen in den Gewächshäusern wachsen meist nicht in Erde, sondern in Substraten. Bewässerung und Düngung werden von Computern gesteuert. Diese Form des Anbaus bringt bis zu fünf Ernten im Jahr. Heute reicht die Ebene nicht mehr für neue Anlagen, und man beginnt schon damit, Berge abzutragen, um neue Flächen zu gewinnen. Almeria ist das Gebiet mit den meisten Sonnenstunden und zugleich die trockenste Gegend Europas. Das Grundwasser ist in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen und versalzen. Heute werden fossile Wasservorräte aus 100 Meter Tiefe hoch gepumpt. Auch aus den Bergen nördlich des Gebietes wird Wasser in die Anbaugelände geleitet.

Quellen*: Text: Fotoreportage von Shelina Islam und Bodo Marks, Information Pestizide: <https://www.greenpeace.de/themen/landwirtschaft/pestizide/essen-ohne-pestizide>

7. Welches Land produziert die meisten Fußbälle? Wie lange näht ein/e ProfinäherIn an einem Ball? Und wie viel verdient eine Näherin pro Fußball?

- a) China 1 Stunde 2,50€
N 51°04.758 E 014°27.770
- b) Pakistan 2 Stunden 0,46€
N 51°05.598 E 014°22.515
- c) Türkei 1.5 Stunden 3€
N 51°06.008 E 014°25.515

75% aller Bälle werden in der Stadt Sialkot hergestellt.

Quelle*: <https://de.globometer.com/sport-fussbaelle.php>

8. Löst das Rätsel. Dann bekommt ihr die nächsten Koordinaten.

Mal ist es heiß
mal ist es kalt
mal ist es frisch
mal ist es alt.

Es fällt oft von der höchsten Wand
und steigt auch hoch bis über den Rand.

Mal ist es schwer
mal ist es leicht
mal ist es hart
mal ist es weich.

Es trägt die schwersten Dinge fort
und dringt noch ein in jeden Ort.

Mal ist es grün
mal ist es blau
oft ist es klar
und manchmal grau.

Du verbrauchst davon etwa 120 Einheiten am Tag.

Extra Tipp: Ohne diesen Stoff wäre kein Leben auf der Erde.

➔ **Lösung: Wasser**

9. Wie viel Wasser wird benötigt, um eine Jeans (ungefähr 1 kg Baumwolle) herzustellen und wie lange reist eine Jeans, bis sie bei uns auf dem Ladentisch kommt?

- a) 8 000 Liter 50 000 km
N 52°05.758 E 014°25.773
- b) 3 000 Liter 10 000 km
N 51°05.751 E 014°22.773
- c) 900 Liter 1 000 km
N 50°09.751 E 014°20.733

Wo wird Wasser in der Herstellung verbraucht/verschmutzt? Warum reist eine Jeans so lange?

Quellen*: <https://storymaps.arcgis.com/stories/256165a594fe4e3b8569886d76c422d3>
<https://www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/umwelt/durstige-baumwolle-8000-liter-wasser-fuer-jeans/>



10. Nennt ein Lied, in dem englische und deutsche Passagen gesungen werden. Dann bekommt ihr die nächste Koordinate.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

z.B. Lieder von Manu Chao, „Michelle“ von The Beatles uvm.

Quelle*: <https://bodytechemsfit.com/die-sprache-der-musik-19-ph%C3%A4nomenale-zweisprachige-lieder-die-uns-alle-verbinden/>

11. Wie nennt man in der Filmproduktion das zeitliche Aufeinander Abstimmen von Film und Ton?

Entschlüsselungscode:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

(der Buchstabe oben entspricht - entschlüsselt - dem darunter stehenden und umgekehrt)

a) GGRZCBEVRERA
N 51° 05.155 E 014° 21.343

b) FLAPUEBAVFRVREHAT
N 51° 05.170 E 014° 23.659

12. Wie viel Kilogramm Lebensmittel werden in Deutschland jedes Jahr pro Person weggeworfen?

a) 22 kg N 51° 05.155 E 014° 21.343

b) 79 kg N 51° 05.170 E 014° 23.659

c) 130 kg N 51° 05.751 E 014° 22.773

Quelle*: <https://www.zugutfuerdietonne.de/unsere-strategie/hintergrund>

13. Löse das Rätsel für die nächsten Koordinaten: Was geht um die Welt und bleibt dennoch immer in der Ecke?

Hilfestellung:

Der jeweilige Buchstabe = Stelle im Alphabet
2, 18, 9, 5, 6, 13, 1, 18, 11, 5

➔ Lösung: Briefmarke

14. Beispiel für Hinweis für den „Final“ (letzter Cache bei einem „Multi“):

Wälder eignen sich wunderbar zum cachen, aber die meisten Caches sind immer auf dem Boden versteckt. Warum nicht mal anders!

Xyrggrea uvysg!!

Entschlüsselungscode:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

(der Buchstabe oben entspricht - entschlüsselt - dem darunter stehenden und umgekehrt)

* die Webseiten-Links wurden abgerufen am:
25.11.2024



UNSERE WELTKARTE

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden gestalten gemeinsam eine große Weltkarte, um ein Gefühl für die Lage der Kontinente und Länder zu bekommen. Die Karte kann in den anderen Methoden immer wieder genutzt werden, um Länder zu finden, Orte zu markieren etc.

ZIEL

Ziel der Aktion ist es, die Teilnehmenden darauf vorzubereiten, um welches Thema es gehen wird. Mit dem Erstellen einer eigenen Karte soll außerdem ein erster Überblick über die Welt geschaffen werden.

VORBEREITUNG

Mit dem Beamer wird das Bild einer Weltkarte an die Wand oder auf das Plakatpapier geworfen. Die Teilnehmenden suchen sich aus, welchen Kontinent sie malen wollen. Idealerweise finden sich für jeden Kontinent ausreichend Freiwillige.

DURCHFÜHRUNG

Es beginnen alle ihre Teile der Welt aufzumalen. Aneinandergrenzende Länder sollten sich dabei farblich voneinander unterscheiden. Flüsse, Gebirge und Ländernamen sollten erst hinzugefügt werden, wenn die Grundflächen gut getrocknet sind. Je nachdem wie aufwändig die Karte gestaltet werden soll, kann die Arbeit einige Treffen in Anspruch nehmen.

Es bietet sich an den jüngeren Teilnehmenden einfach Ausmalaufgaben anzubieten und sie verschiedene Farben aussuchen zu lassen. Das Übertragen von Ländergrenzen, Gebirgen und Flüssen könnte Teilnehmende im Grundschulalter überfordern.

AUSWERTUNG

Während des Malens oder beim Anschluss der Arbeit können den Teilnehmenden folgende Fragen gestellt werden:

- Von welchen Ländern habt ihr beim Malen unserer Karte zum ersten Mal gehört?
- Welche Länder würdet ihr gern einmal besuchen?
- In welchen Ländern habt ihr Verwandte?

MÖGLICHKEITEN ZUM DIREKTEN ANSCHLUSS

Weltspiel mit Spielfiguren auf der eigenen Karte spielen

INTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR FACHKRÄFTE

Welche Weltkartenprojektion soll verwendet werden?

Quellen*:

<https://www.kartenprojektionen.de/> (Vorschlag)

https://www.weltinderschule.uni-bremen.de/files/dokumente/Materialeseiten/Materialeseiten%20f%C3%BCr%20Heft%20120%201_2010/Weltkartenprojektionen%20-%20Kopiervorlage.pdf

GRUPPENGROSSE

Ab 1 Person

ZEITRAHMEN

1 - 7 Stunden
(je nach Größe und Gestaltungsaufwand)

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 7 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Beamer
- Laptop mit Bild einer Weltkarte
- verschiedene Pinsel und Farben (Farben bitte dem Malgrund entsprechend auswählen)
- ein großes Plakatpapier (mit Klebeband an Wand befestigt) oder eine freie Wand



WELTSPIEL



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden visualisieren Daten zur Welt durch Aufstellungen.

ZIEL

Die Teilnehmenden erkennen und verstehen die weltweite Verteilung der Bevölkerung und des Einkommens, empfinden die ungleiche Verteilung nach und erkennen Zusammenhänge. Sie kennen die weltweite Verteilung von Süßwasser, den ungleichen Zugang zu sauberem Trinkwasser und die Verfügbarkeit sanitärer Anlagen. Sie erkennen, wo und wohin Menschen weltweit fliehen, welche großen Konflikte und Kriege derzeit in der Welt stattfinden. Sie erkennen weitere weltweite Verteilungen, siehe Übersicht.

VORBEREITUNG

Die Weltkarte wird im Raum auf dem Boden oder auf einen Tisch ausgelegt.

DURCHFÜHRUNG

Insgesamt können 6 Parameter behandelt werden. Es wird ein Parameter genannt und die Teilnehmenden schätzen zunächst die Verteilung und verteilen die Gegenstände (Spielfiguren, Geldchips, Karten, Luftballons) auf der Karte. Während sie schätzen, ist es wichtig, ihnen Raum für Diskussionen untereinander zu lassen.

Anschließend werden mit Hilfe der Tabellen die tatsächlichen Daten von der Spielleitung aufgelöst und die Teilnehmenden verteilen die Gegenstände neu. Wenn ein Parameter aufgelöst wurde, können für die gesamte Gruppe noch einmal Auswertungsfragen gestellt werden.

Dann geht es weiter mit dem zweiten Parameter usw. Wichtig ist, nach jeder Umverteilung wieder Ruhe rein kommen zu lassen, damit alle die Auswertung hören können.

DIE PARAMETER

Weltbevölkerung: Die Teilnehmenden stellen sich vor, 20 Spielfiguren wären die gesamte Weltbevölkerung. Sie sollen die Spielfiguren so auf die Kontinente verteilen, wie sie denken, dass die Weltbevölkerung verteilt ist. Im Anschluss Abgleich mit der Tabelle und Auflösung.

Einkommen: 20 Geldchips verkörpern das Einkommen der Welt. Die Teilnehmenden sollen die Geldchips nun so auf die Kontinente verteilen, wie sie denken, dass das Einkommen verteilt ist. Im Anschluss Abgleich mit der Tabelle und Auflösung.

Krisen/Kriege: Die Teilnehmenden sollen nun auf den Kontinenten „Kriegskarten“ verteilen. Definition Kriege siehe unten. Es gibt so viele Karten, wie man im Vorjahr an schweren Krisen und Kriegen gezählt hat.

Quelle*: <https://www.frieden-fragen.de/entdecken/aktuelle-kriege.html>

Geflüchtete: Die Teilnehmenden stellen sich vor, die 20 grünen Karten seien die Menschen auf der Welt, die fliehen, sowohl in ein anderes als auch innerhalb des eigenen Landes. Nun sollen sie sie in den Kontinent/das Land legen, wo sie denken, wohin die Menschen fliehen. Im Anschluss Abgleich mit der Tabelle und Auflösung.

CO²-Ausstoß: Luftballons stellen die CO²-Emissionen der Welt dar. Die 20 Luftballons sollen nun so auf die Kontinente verteilt werden, wie es den Relationen der CO²-Emissionen entspricht.

Abgleich mit der Tabelle und Auflösung.

Verfügbares Süßwasser: Die Teilnehmenden sollen einen Liter Wasser, welcher die gesamten verfügbaren Oberflächen-Süßwasservorkommen der Welt darstellt, so auf die Messbecher auf den Kontinenten verteilen, wie sie denken, dass das Wasser auf der Welt verteilt ist. Vergleichen mit der Tabelle und evtl.

GRUPPENGROSSE

Ab 1 Person mit Karte

ZEITRAHMEN

45 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 12 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Weltkarte*
- 5 Messbecher*
- 20 x Spielfiguren*
- Geldchips*
- Leitungswasseranschluss-Karten*
- grüne Karten für Geflüchtete*
- Konfliktkarten*
- Luftballons* für CO²-Ausstoß



umfüllen, sodass am Ende die Mengen in den Messbehältern den ml-Zahlen in der Tabelle entsprechen.

Leitungswasseranschlüsse: Die Teilnehmenden sollen 20 Wasseranschlusskarten so auf die Weltbevölkerung aufteilen, wie sie glauben, dass die Leute in den Regionen einen Wasseranschluss an Leitungswasser am Haus haben. Wo haben viele Menschen einen Wasserhahn zu Hause und wo eher wenige?

AUSWERTUNGEN DER PARAMETER

Auswertung nach Bevölkerung und Einkommen

- Wie geht es den Menschen? In Europa? USA? Asien? Etc. Wie fühlen sie sich mit ihrem Einkommen? Hat jede*r ausreichend davon? Was stellt ihr fest? Hattet ihr andere Zahlen im Kopf gehabt? Wenn ja, warum?
- Was denkt ihr über dieses Missverhältnis? Wie kommt es dazu?

An dieser Stelle sollte auf die Kolonialgeschichte mit ihren teilweise bis heute spürbaren Folgen für viele Länder des Globalen Südens hingewiesen werden sowie auf den ungerechten Welthandel (Freihandel).

- Die Jugendlichen in diesem Zusammenhang fragen, wo eigentlich unsere Rohstoffe herkommen (Metalle, Holz, Öl, Kakao, Baumwolle..)!
- Was heißt es, wenn z.B. in Asien 7 Geldchips liegen – ist das in allen Ländern Asiens gleich? Kennt ihr einkommensreiche/ -arme Länder in Asien? Kann es auch innerhalb eines Landes Unterschiede geben? Was wäre gerecht?

Auswertung nach Krisen/ Kriege

- Von welchen Krisen/ Kriegen habt ihr schon gehört?
- Wo?
- Warum hört man von vielen nicht?

Wichtig ist zu erwähnen, dass manchmal in einem Land mehrere Konflikte parallel laufen und hier nur von Kriegen bzw. sehr schweren Konflikten gesprochen wird (insgesamt gibt es mehr als 60 Konflikte weltweit). Außerdem geht es darum, wo der Konflikt ausgetragen wird, nicht, wer ihn möglicherweise begonnen hat.

Definition Krieg: Im Krieg kämpfen Soldaten oder bewaffnete Gruppen gegeneinander. Sie wollen andere Länder erobern oder ihre Macht im eigenen Land vergrößern. Die Gegner sprechen nicht mehr

miteinander, sie kämpfen nur noch und werden als Feinde angesehen. Am meisten leiden die Menschen, die in den Kriegsgebieten leben. Ihre Häuser, Dörfer und Städte werden zerstört. Viele Menschen werden vertrieben, gefangen genommen, verletzt und viele sogar getötet.

Quellen*:

<https://www.frieden-fragen.de/entdecken/krieg.html>

https://www.frieden-fragen.de/fileadmin/user_upload/friedenfragen/Redaktion__Fotos_/erwachsene/krieg/Themenwelt_Krieg.pdf

Auswertung nach Geflüchteten

- Was würdet ihr tun, wenn es euch so ginge?
- Wohin flüchten die Meisten (ins Nachbarland, im eigenen Land)?
- Überrascht euch die Verteilung von Geflüchteten?

Laut aktuellem Mid Year Trends-Report vom UNHCR waren im Juni 2024 weltweit 122,6 Millionen Menschen auf der Flucht - und somit 5,3 Millionen Menschen (oder 5 Prozent) mehr als noch Ende 2023. Eine Verbesserung ist leider nicht in Sicht.

Davon waren **37,6 Mio. anerkannte Geflüchtete. Knapp 72,1 Mio. Menschen** sind so genannte **Binnen-geflüchtete**, also Personen, die innerhalb ihres Landes in einer anderen Region Zuflucht suchen mussten.

Dazu kamen **ca. 6,9 Mio. Asylsuchende**, über deren Status noch nicht entschieden war. Des Weiteren beträgt die Zahl der **staatenlosen Personen** im Jahr 2023 **4,4 Mio. Menschen**. Von diesen Menschen sind **circa 47 Mio. unter 18 Jahre alt**, das sind **40%**.

Quellen*:

<https://www.unhcr.org/refugee-statistics/>

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen>

Länder aus denen die meisten Geflüchteten stammen (2023)

1. Syrien	–	6,3 Mio.
2. Venezuela	–	6,2 Mio.
3. Afghanistan	–	6,1 Mio.
4. Ukraine	–	6,1 Mio.
5. Südsudan	–	2,3 Mio.

Die Länder mit der größten Geflüchteten-Bevölkerung (2023)

1. Iran	–	3,8 Mio.
2. Türkei	–	3,1 Mio.
3. Kolumbien	–	2,8 Mio.
4. Deutschland	–	2,7 Mio.
5. Uganda	–	1,7 Mio.

Quelle*: <https://www.unhcr.org/refugee-statistics/>





Zahl der Geflüchteten in Relation zur nationalen Bevölkerung des Landes (2020)

1. Aruba – 1 von 6 Einwohner*innen (vertriebene Venezuelaner*innen)
2. Libanon – 1 von 8 Einwohner*innen (Krieg in Syrien)
3. Curacao – 1 von 10 Einwohner*innen
4. Jordanien – 1 von 14 Einwohner*innen (Bürgerkrieg und Hungersnot)
5. Türkei – 1 von 23 Einwohner*innen (Syrien und andere Konflikte im Nahen Osten)

Quelle*: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1260144/umfrage/laender-mit-den-meisten-fluechtlingen-im-verhaeltnis-zur-bevoelkerung/>

AUSWERTUNG NACH VERFÜGBAREM SÜSSWASSER

- Wie ist das Wasser auf den Kontinenten verteilt? Was überrascht euch? Hattet ihr andere Zahlen im Kopf?

Die Jugendlichen darauf hinweisen, dass wir in Deutschland einfach den Wasserhahn aufdrehen und damit das Gefühl haben, dass es bei uns viel Wasser gibt.

- Eigentlich wäre genug Wasser auf jedem Kontinent verglichen mit der Fläche der Kontinente. Warum haben trotzdem so viele Menschen keinen Zugang zu Wasser?
- Niederschläge sind räumlich und zeitlich ungleich verteilt
- in vielen Regionen über längeren Zeitraum wenig/ kein verfügbares Wasser
- auch innerhalb Europas Wassermangel, z.B. Südspanien, Italien
- Bevölkerung ungleich verteilt, so dass z.B. in Asien 61 % der Weltbevölkerung mit 41 % des verfügbaren Süßwassers auskommen müssen
- Einkommen ungleich verteilt: Wer kann Wasser aufbereiten, klären, wer hat Geld dazu? Wo gibt es eine Wasserinfrastruktur?

AUSWERTUNG NACH LEITUNGSWASSERANSCHLUSS

Leitungswasseranschlüsse sind sehr unterschiedlich innerhalb der Kontinente verteilt. In Nordafrika zum Beispiel haben sehr viele Menschen einen Anschluss, im Gegensatz zur Subsahara. Auch in Europa gibt es Menschen, die diesen Luxus nicht genießen, zum Beispiel im Osten Europas.

AUSWERTUNG NACH CO² - AUSSTOSS

- Seid ihr überrascht?
- Hattet ihr andere Zahlen im Kopf? Wenn ja, warum?
- Weshalb ist der CO² - Ausstoß in Asien so hoch? (wirtschaftlicher Boom v.a. in China und Indien; aber Einkommen und Wohlstand sind dort sehr ungleichmäßig verteilt)
- Mit den Bevölkerungszahlen, also pro Person berechnet, stößt die Bevölkerung von Nordamerika und Europa mehr CO² aus als Asien!

MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

- thematische Vertiefung eines Parameters, v.a. die Themen, die von den Teilnehmenden während des Spiels am meisten, kontrovers diskutiert wurden, wo viele Fragen waren, spürbares Erstaunen etc.

* Quellen geprüft am 25.11.2024

	* Bevölkerung		* Einkommen (BIP)		* Ernste Krisen/ Konflikte	* Geflüchtete / Binnen- vertriebene		* verfügbare Wasserreserven		* Leitungs- wasserzugang	* CO2 Ausstoß	
	* real	* Spielfiguren	* absolute Zahl	* Geldchips	* absolut = Konfliktkarten	* absolute Zahl	* grüne Karten	* Verteilung in %	* Wasser	* Wasserhahn- karten	* absolut	* Ballons
* Welt gesamt	* 8.001 Mio	* 20	* 100,179 Mrd. USD	* 20	* 28	* 122,6 Mio	* 20	* 100% des Süwassers	* 1 Liter	* 20	* 36,1 kt	* 20
* Nord- amerika	* 378 Mio	* 1	* 27,726 Mrd. USD	* 6	* 0	* 0,5 Mio	* 0	* 13 %	* 130 ml	* 0	* 6,1 kt	* 3
* Süd- amerika	* 664 Mio	* 2	* 5,862 Mrd. USD	* 1	* 1	* 23,2 Mio	* 4	* 8 %	* 80 ml	* 2	* 1,2 kt	* 1
* Europa (mit Russland)	* 742 Mio	* 2	* 21,414 rd. USD	* 4	* 1	* 11,7 Mio	* 2	* 35 %	* 350 ml	* 0	* 5,1 kt	* 3
* Afrika	* 1.419 Mio	* 3	* 2,815 Mrd. USD	* 1	* 11	* 64,5 Mio	* 11	* 18 %	* 180 ml	* 6	* 1,5 kt	* 1
* Asien, Ozeanien, Australien	* 4.798 Mio	* 12	* 42,362 Mrd. USD	* 8	* 15	* 22,7 Mio	* 3	* 26 %	* 260 ml	* 12	* 22,2 kt	* 12
* Quelle	* https://www.worldometers.info/world-population/#region [07.2024]		* https://www.bpb.de/kurz-klappzahlen-und-fakten/globalisierung/52655/welt-bruttoinlandsprodukt/		* https://www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereich-sowi/professuren/akobert/forschung/akufriktiesgeschichte2022.html	* https://www.unhcr.org/		* https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/p10000380721	* https://washdata.org/reports/jmp-2023-wash-households		* https://globalcarbonatlas.org/emissions/	
* Stand	* 2023		* 2024		* 2022	* 2024		* 2022		* 2023	* 2023	





THEMA
ESSEN



VEGETARISCHES BURGERQUIZ

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

1 Stunde

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 7 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Rezept*
- Zutaten
- Bild Almería*

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden lösen verschiedene Quiz-Aufgaben und erspielen sich damit die einzelnen Zutaten für ihren vegetarischen/veganen Burger. So wird Hintergrundwissen zu den Zutaten vermittelt. Im Anschluss stellen sie ihre Burger gemeinsam zusammen.

ZIEL

In den Aufgaben testen die Teilnehmenden ihr Wissen über Herkunft, Anbau und Transport von Lebensmitteln und stellen am Ende gemeinsam ihre Burger her.

VORBEREITUNG

Ein oder mehrere Rezepte für vegetarische Burger wurden im Vorfeld gemeinsam mit den Jugendlichen herausgesucht und die Zutaten gemeinsam besorgt, wenn möglich.

Rezepte gibt es beispielsweise unter:

<http://www.chefkoch.de/rezepte/1618551269094301/Vegetarische-Burger.html>

Ein Beispiel-Rezept liegt der Box bei. Die Zutaten wurden alle besorgt und bereit gelegt.

DURCHFÜHRUNG

Zunächst wird den Teilnehmenden der Ablauf des Spiels erklärt und es werden Zweier- bis Dreiergruppen für die Burgerherstellung gebildet. Zu jeder benötigten Zutat erhalten die Teilnehmenden eine passende Frage.

Für die richtige Antwort erhalten sie die entsprechende Zutat. Wenn sie die Frage nicht beantworten können, werden sie im Gespräch auf die Antwort gebracht und erhalten die Zutat trotzdem, so dass kein Frust entsteht. Bei den Quizfragen soll über wahr oder falsch entschieden werden.

Haben alle Gruppen ihre Zutaten zusammen, werden die Burger gemeinsam zusammengebaut und verspeist. Wer noch mehr Hunger hat, kann sich durch weitere Quizfragen weitere Zutaten erspielen und einen weiteren Burger bauen.

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Thema Sojaanbau vertiefen, z.B. Film über Regenwaldabholzung schauen
- Puzzle zu Tierhaltung
- Virtuelles Wasser Puzzle mit Lebensmittelbeispiel Fleisch
- Vegetarische/ Vegane Brotaufstriche selbst herstellen



QUIZFRAGEN RUND UM DEN BURGER UND SEINE ZUTATEN FÜR TEILNEHMENDE AB 12 JAHREN

Im Durchschnitt isst jede*r Deutsche im Jahr 52 kg Fleisch.

Wahr Falsch

Quelle*: <https://www.bmel-statistik.de/ernaehrung/versorgungsbilanzen/fleisch/>

Im Durchschnitt wird für jede/n Deutsche/n im Jahr 9 Tiere für den Verzehr geschlachtet.

Wahr Falsch

Quelle*: <https://albert-schweitzer-stiftung.de/aktuell/schlachtzahlen-fleischverzehr-2023>

Der Weltmeister im Hotdog-Essen schafft in 10 Minuten 32 Hotdogs.

Wahr Falsch

76 Hotdogs

Quelle*: <https://www.spiegel.de/panorama/usa-76-hotdogs-in-zehn-minuten-joeys-chestnut-bricht-eigenen-rekord-a-b8adc3e3-4f22-427a-9222-92fea09c7e34>

Einer von 11 Menschen weltweit muss abends hungrig ins Bett gehen.

Wahr Falsch

Quelle: <https://www.welthungerhilfe.de/hunger>

Pro Sekunde werden in Deutschland 313 Kilogramm genießbare Lebensmittel weggeworfen.

Wahr Falsch

Quelle*: <https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/lebensmittelverschwendung>

Getreide, das dazu genutzt werden könnte, die hungernden Menschen auf der Welt zu ernähren, wird stattdessen dazu verwendet, Tiere für Nahrung zu mästen. Für die Erzeugung von 1 kg Rindfleisch werden 1-4 kg Getreide benötigt.

Wahr Falsch

4-9 kg Getreide werden je nach Tierart und Fütterung benötigt.

Quelle*: <https://albert-schweitzer-stiftung.de/aktuell/1-kg-rindfleisch>

Für Viehweiden und den Futtermittelanbau wird kein Regenwald abgeholzt.

Wahr Falsch

Es werden große Teile des Regenwalds für die landwirtschaftliche Tierhaltung abgeholzt, wodurch Ökosysteme, indigene Bevölkerungsgruppen und seltene Tierarten bedroht werden.

Quelle*: <https://www.peta.de/themen/abholzung-regenwald/>

Tiere für die Fleischproduktion werden hauptsächlich mit Soja gefüttert. Wegen des Sojaanbaus werden Menschen von ihrem Land vertrieben.

Wahr Falsch

Quelle*: <https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkte-aus-der-landwirtschaft/soja/>

Nur ein kleiner Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche weltweit wird von der Tierhaltung beansprucht.

Wahr Falsch

Es sind 78%.

Quelle*: https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/landwirtschaft-fischerei/tierhaltung-fleischkonsum/_inhalt.html

Etwa die Hälfte der in Deutschland zum Verzehr gehaltenen Tiere stammt aus Massentierhaltungsbetrieben.

Wahr Falsch

Fast alle Tiere stammen aus Massentierhaltungsbetrieben (96%).

Quelle*: <https://aninova.org/news/anteil-massentierhaltung/>

In einem konventionellen Stall werden 23 Masthühner auf einem Quadratmeter gehalten.

Wahr Falsch

Quelle*: <https://www.landwirtschaft.de/einkauf/lebensmittel/tierische-lebensmittel/gefluegelfleisch>





Ein Rind, das in Freiheit lebt, wird normalerweise 25 Jahre alt. Wird es zur Fleischproduktion gehalten, lebt es ca. 1,5 Jahre.

Wahr Falsch

Quelle*: <https://www.landwirtschaft.de/tier-und-pflanze/tier/nutztiere-allgemein/wie-lange-leben-rind-schwein-schaf-und-huhn>

Der Einfluss der Nutztiere auf die Klimaerwärmung ist höher als der des weltweiten Verkehrs.

Wahr Falsch

Methanausstoß der Wiederkäuer, CO² - Ausstoß bei Rodung von Regenwald

Quelle*: <https://www.peta.de/themen/klimawandel/>

Für die Produktion von 1 kg Rindfleisch werden in etwa 500 Liter Wasser benötigt.

Wahr Falsch

Es sind mehr als 15.000 Liter

Quelle*: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verstecktes-wasser>

In einem Hamburger stecken ca. 2400 Liter voll virtuellem Wasser.

Wahr Falsch

Quelle*: https://www.wwf.at/wp-content/cms_documents/wwf-infografik-weltwassertag-fastfood.pdf

Das Weiße auf dem Bild ist Schnee. 1

Wahr Falsch

Das sind Gewächshäuser in Almería, Spanien, wo die Mehrheit unseres Gemüses und Obstes herkommt.

Quelle*: <https://www.spektrum.de/news/klimawandel-es-gruent-nicht-mehr-in-spanien/2158143>

Unser Gemüse und Obst, das wir im konventionellen Supermarkt kaufen, hat keine Pestizidrückstände.

Wahr Falsch

Gemüse 55%, Obst 80%

Quelle*: <https://www.greenpeace.de/themen/landwirtschaft/pestizide/essen-ohne-pestizide>

* abgerufen am 25.11.2024



QUIZFRAGEN RUND UM DEN BURGER UND SEINE ZUTATEN FÜR TEILNEHMENDE AB 7 JAHREN

Fast Food, also „schnelles Essen“, steht für ...

- a) Essen, das schnell verdaut wird, nachdem man es gegessen hat.
- b) Essen, das man sehr schnell bekommt, nachdem man es bestellt hat.
- c) Essen, für das man schnell viel Geld ausgibt.

Quelle*: https://de.wikipedia.org/wiki/Fast_Food

Wofür steht der Begriff „E-Nummern“, auch sogenannte „E-Stoffe“?

- a) Für Lebensmittelzusatzstoffe, die dem Produkt hinzugefügt wurden.
- b) Für die Verpackung, die für das Lebensmittel genutzt wurde.
- c) Für Herkunftsländer von Obst und Gemüse.

Quelle*: <http://das-ist-drin.de/glossar/e-nummern/>

Wo ist keine Milch drin?

- a) In den meisten Schokoladentafeln.
- b) In vielen Chips-Sorten.
- c) In Pudding.

Quelle*: https://de.wikipedia.org/wiki/Kartoffelchips#Zusammensetzung_und_N.C3.A4hrwert

Was ist kein Fleisch?

- a) Haxe
- b) Kotelett
- c) Seitan

Quelle: <https://vegpool.de/magazin/warenkunde-was-ist-seitan.html>

Was wächst (unter freiem Himmel, ohne menschliches Zutun) nicht in Deutschland?

- a) Avocado
- b) Zwiebel
- c) Gurke

Quelle*: <https://www.bloomling.de/info/ratgeber/avocados-selbst-zuechten>

Ein Burger-Brötchen macht man traditionell aus...

- a) Buchweizenmehl
- b) Roggenmehl
- c) Weizenmehl

Quelle*: <https://www.timeout.com/newyork/restaurants/the-history-of-the-hamburger-an-american-invention>

Tomaten wachsen...

- a) ...an einem Baum.
- b) ...unter der Erde.
- c) ...an stängelartigen Pflanzen.

Quelle*: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tomate>

Welche Farbe kommt bei der natürlichen Schale von Hühnereiern nicht vor?

- a) braun
- b) gelblich-weiß
- c) knall-pink

Quelle*: <https://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%BChnerei>

Wie alt kann eine Kuh werden?

- a) 100 Jahre
- b) 20 Jahre
- c) ein halbes Jahr

Quelle*: <https://de.wikipedia.org/wiki/Hausrind#Merkmale>

Was sind Schweine nicht?

- a) sehr dumm und schmutzig
- b) Huftiere
- c) schnell gestresst und sensibel

Schweine sind sehr intelligente Tiere und auch reinlich. Bei artgerechter Haltung suchen sie sich Toilettenplätze in Ecken, die sie nur für das Geschäft aufsuchen. Sie sind auch sehr empfindlich und zeigen schnell Stressanzeichen, wenn sie sich nicht wohl fühlen.

Quelle*: <https://de.wikipedia.org/wiki/Hausschwein#Heranwachsen>

McDonald's kommt ursprüngl. aus ...

- a) England
- b) Frankreich
- c) den USA

Quelle*: <https://www.timeout.com/newyork/restaurants/the-history-of-the-hamburger-an-american-invention>

* abgerufen am 25.11.2024





Vegetarische Burger-Patties

Zutaten (für 5 Portionen):

- 250g Kidneybohnen
- 1 Zwiebel
- 1 Zehe Knoblauch
- 60g zarte Haferflocken
- 25g Mehl
- 1 EL Sojasoße
- 1 EL mittelscharfer Senf
- 2 TL Paprikapulver
- 1 TL gemahlener Cumin
- Öl zum Braten
- Salz und Pfeffer



Zubereitung:

Vorbereiten: Kidneybohnen in ein Sieb abgießen (nicht abspülen). Zwiebel schälen und fein würfeln. Knoblauch schälen und pressen.

Zwiebel braten: In einer Pfanne 1 EL Öl erhitzen. Zwiebelwürfel anbraten. Den gepressten Knoblauch zufügen.

Burgermasse mischen: In einer großen Schüssel die abgetropften Kidneybohnen (250 g) mit einer Gabel zerdrücken (es können ruhig noch ein paar ganz kleine Stückchen in der Masse sein). Nun Zwiebeln, Haferflocken und Mehl hinzufügen. Mit Sojasoße, Senf, Paprika Pulver und Cumin würzen. Masse gut verkneten. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Teig ggf. für ein paar Stunden in den Kühlschrank stellen. Wenn die Masse gut durchgekühlt ist, lässt sie sich besser formen und braten.

Patties braten: Burger Patties formen und in reichlich Öl durchbraten. Bei kleiner Hitze die erste Seite 10 Minuten braten. Dann wenden und die zweite Seite weitere 10 Minuten braten.

Guten Appetit!

Quelle: <https://veggie-einhorn.de/kidneybohnen-burger/>

COCKTAILPARTY



KURZBESCHREIBUNG

Die Jugendlichen lösen verschiedene Aufgaben, um die einzelnen Zutaten für ihre Cocktails zu bekommen. Hintergrundwissen zu Obst und weiteren Zutaten werden so mit Spaß vermittelt.

ZIEL

In den Aufgaben testen die Jugendlichen ihr Wissen um Herkunft, Anbau und Transport von Südfrüchten und werden sensibilisiert für die damit verbundenen Probleme.

VORBEREITUNG

Ein oder mehrere Rezepte für alkoholfreie Cocktails wurden im Vorfeld gemeinsam mit den Jugendlichen herausgesucht. Einige Beispielrezepte finden sich auf den nächsten Seiten.

Weitere Rezepte gibt es auch unter

<http://www.spiele-kinderspiele.de/cocktails-ohne-alkohol-rezepte-schnell.html>

<http://www.chefkoch.de/rs/s0/alkoholfreie+cocktails/Rezepte.html>

<http://www.rezepte-cocktails.de/alkoholfrei.html>

Die entsprechenden Zutaten sollten vorher eingekauft und aufgebaut werden. Die anleitende Fachkraft sollte sich außerdem beim Einkauf notieren, aus welchen Ländern die verschiedenen Obstsorten kommen. Alternativ kann auch gemeinsam eingekauft und die Suche nach diesen Informationen in die Aktivität eingebaut werden. Die Informationen werden später gebraucht, damit die Teilnehmenden mithilfe der beiliegenden Tabelle ausrechnen können, wie weit alle Zutaten ihres Cocktails insgesamt gereist sind.

Es wird zusätzlich die Weltkarte benötigt, um zu veranschaulichen wo sich die Länder befinden, aus denen die Zutaten kommen.

DURCHFÜHRUNG

1. Zunächst wird den Jugendlichen der Ablauf des Spiels erklärt und sie teilen sich - bei großer Teilnehmendenzahl - selbst in Kleingruppen ein.
2. Nun wird für jede benötigte Zutat eine Frage gestellt, welche sie richtig beantworten, um ihre Zutat zu erhalten. Für jede Zutat sollte die anleitende Fachkraft daher mehrere Fragen parat haben, falls die Jugendlichen mehrmals falsch raten. Um Frust zu vermeiden, kann die Frage auch im Gespräch gemeinsam beantwortet werden.
3. Wenn die Teilnehmenden alle ihre Zutaten haben, rechnen sie die Gesamtkilometer ihres Cocktails aus, indem sie schauen, woher jeder Bestandteil kommt und zusammenzählen, wie weit alle Inhalte gereist sind. Dann werden die Cocktails gemixt. Alternativ kann die Entfernung auch nach dem Mixen errechnet werden.

Link für die Berechnung der Distanzen

<https://www.luftlinie.org/>

Quellen abgerufen am 25.11.2024

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

1 Stunde

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 10 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Weltkarte zur Veranschaulichung*
- Rezepte
- Zutaten
- Shaker* o.ä.
- Barmaß (cl)*
- Messbecher*
- Gläser
- Strohhalme*
- Bilder(rätsel)*



BEISPIEL-REZEPT PRO GLAS:



- 10 cl Orangensaft
- 4 cl Bananensaft
- 4 cl Aprikosensaft
- 4 cl Maracujasaft
- 2 cl Zitronensaft
- 1cl Grenadine Sirup
- Mineralwasser,
(Kirschsafte)
- Verzierung
(Orange, Banane,
Cocktailkirsche,
Zahnstocher)

MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

- Obst aus der Region suchen. (Mithilfe von www.mundraub.org) an die Orte gehen und das Obst pflücken.
- Gemeinsam Säfte daraus machen.
- das Thema „Nüsse“ noch dazu nehmen

BEISPIEL-AUFGABEN ZUM ERSPIELEN VON ZUTATEN

ORANGE

Was davon ist eine Orange?



a) Grapefrucht



b) Orange



c) Mandarine

Wie viel Wasser wird in Florida für die Gewinnung von einem Glas Orangensaft benötigt?

- a) 1 Glas
- b) **1.000 Gläser**
- c) 10.000 Gläser

Ein Glas Orangensaft benötigt rund 170 Liter virtuelles Wasser, wobei es entscheidend ist, aus welcher Region die Orangen stammen. In Brasilien (5 Liter) wird weniger künstliche Bewässerung benötigt als in Florida (200 Liter) oder Spanien.

Quelle*: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/fairaenderbar/hintergruende-und-informationen/>

Aus welchem Land stammt fast der gesamte Orangensaft, den wir in Deutschland konsumieren (90%)? (Weltkarte zur Veranschaulichung einsetzen!)

- a) Deutschland
- b) Island
- c) **Brasilien**

Quelle*: <https://de.wikipedia.org/wiki/Orangensaft>

Ein_e Arbeiter_in auf einer Orangenplantage pflückt am Tag über 6.000 Orangen. Mit welchen Schwierigkeiten hat er/sie dabei zu kämpfen?

- a) **mit giftigen Spinnen und Schlangen**
- b) **mit schlechter Bezahlung**
- c) **mit giftigem Düngemittel (Pestiziden)**

Quelle*: <https://www.infosperber.ch/wirtschaft/globalisierung/orangenpfluecker-arbeiten-sich-krumm-fuer-einen-hungerlohn/>

BANANE

Woher stammt die Banane ursprünglich? (Weltkarte verwenden)

- a) Deutschland und Frankreich
- b) **Südostasien**
- c) Südamerika

Die Banane verbreitete sich von Südostasien über Afrika und schließlich nach Europa und Amerika, insbesondere durch arabische und portugiesische Händler

Quelle*: <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lebensmittel/bananen/index.html>

Wie lange braucht eine Banane von der Plantage bis zu uns in den Supermarkt?

- a) 12 Stunden
- b) **bis zu 4 Wochen**
- c) 2 Monate

Die Bananen werden grün geerntet und per Kühlschiff nach Europa gebracht. In speziellen Lagerhäusern werden sie mit Hilfe von Gas und Wärme fertig gereift. Anschließend geht es per LKW oder Güterzug in den Einzelhandel.

Quelle*: <https://www.quarks.de/gesundheit/ernaehrung/gelb-krumm-und-heiss-diskutiert-die-banane/>

Was ist eine Kochbanane?

- a) gibt es nicht
- b) ein Grundnahrungsmittel (ähnlich wie die Kartoffel in Europa) in vielen Regionen Amerikas, Afrikas und Asiens
- c) eine kleine rote Banane aus Brasilien, die man nicht essen kann, weil sie giftig ist

Im Anschluss das Bild von den verschiedenen Bananensorten zeigen.

Quelle*: <https://www.essen-und-trinken.de/banane/pikante-banane-kochbanane-kleine-warenkunde-12025636.html>

Die größten Bananen-Anbauländer sind...? (Weltkarte verwenden)

- a) Großbritannien und Spanien
- b) Indonesien und Russland
- c) Indien und China

Quelle*: <https://atlasbig.de/weltweit-banane-produktion>

APRIKOSE

Was davon ist eine Aprikose?



a) Aprikose



b) Pfirsich



c) Nektarine

Wie wird die Aprikose noch genannt?

- a) Mistel
- b) Mangostane
- c) Marille

Wo liegt das weltweit größte Anbauggebiet für Aprikosen? (Weltkarte verwenden)

- a) Türkei
- b) Italien
- c) Andorra

Quelle*: <http://de.wikipedia.org/wiki/Aprikose>

MARACUJA

Unter welchem Namen sind Maracujas noch bekannt?

- a) Sauerapfel
- b) Gelbe Passionsfrucht
- c) Afrikanische Stachelbeere

Quelle*: https://www.pflanzen-lexikon.com/Box/Passiflora_edulis_forma_flavicarpa.html



Nenne 3 Länder, in denen die Maracuja wächst!
(Weltkarte)

.....

.....

.....

.....

Sie wird inzwischen weltweit in den Tropen und Subtropen kultiviert

Quelle*: https://de.wikipedia.org/wiki/Passiflora_edulis

Was davon ist eine Maracuja?



a

a) Mangostane



b

b) Tamarillo



c

c) Maracuja / Passionsfrucht

ZITRONE

Was ist der Unterschied zwischen einer Zitrone und einer Limette?

.....

.....

.....

.....

.....

Limetten sind kleine Limonen, gelb bis grün und wachsen in tropischen und subtropischen Gebieten, sowie im südlichen Europa. Sie sind deutlich kälteempfindlicher als die Zitrone.

Im Anschluss das Bild von der Zitrone und den Limetten zeigen.

Quelle*: <https://www.teeverband.de/alles-über-tee/kräuter-und-früchtetee/kräuter-und-früchtetee/zitrone-und-limette/>

Welche Länder sind die größten Produzenten von Zitronen und Limetten weltweit? (Weltkarte)

- a) Mexiko und Indien
- b) sie werden fast überall in großer Menge angebaut
- c) Kanada und USA

Quelle*: <http://de.wikipedia.org/wiki/Zitrone>

Wie viel kg Orangen, Mandarinen und Clementinen verbraucht jede*r Deutsche pro Jahr?

- a) ca. 0,5 kg
- b) ca. 5,5 kg
- c) ca. 13,5 kg

Den höchsten Verbrauchsanteil im europäischen Vergleich verzeichnet Spanien gefolgt von Deutschland auf Platz 2.

Quelle*: <https://www.fruitnet.com/fruchthandel/orangen-mandarinen-und-clementinen-gewinnen-in-europa-zunehmend-anbedeutung/257576.article>



GRENADINE

Woraus wird Grenadine hergestellt?

- a) Kaktusfeigen
- b) Granadilla
- c) Granatäpfel

Welche Farbe hat Grenadine?

- a) blau
- b) farblos
- c) rot

Heutzutage gibt es viele Varianten, die häufig auch aus Mischungen verschiedener Beerenfrüchte wie Himbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren und Holunder bestehen. Manche Produkte enthalten nur geringe Mengen oder gar keinen Fruchtsaft, sondern bestehen hauptsächlich aus Zucker, Wasser, Farbstoffen und Aromen.

Quelle*: [https://de.wikipedia.org/wiki/Grenadine_\(Lebensmittel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Grenadine_(Lebensmittel))

GRANATAPFEL

Was davon ist ein Granatapfel?



a) Drachenfrucht



b) Granatapfel



c) Kaki / Sharon / Persimone / Honigapfel

Nenne 3 Länder, in denen Granatäpfel wachsen. (Weltkarte)

.....

.....

.....

.....

.....

Das Verbreitungsgebiet reicht von West- bis Mittelasien, Türkei, Armenien, Aserbajdschan, Georgien, südliches Russland, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan, Iran, Pakistan, Indien, Afghanistan, Ägypten, Spanien, Marokko, Tunesien, Syrien, Palästina, Israel. Mittlerweile gibt es Anbaugelände auch in den USA, Südamerika, Lateinamerika, der Karibik, in Südafrika und Australien.

Quelle*: <https://www.baumschule-horstmann.de/gattung/granataepfel>



MINERALWASSER

Wie viele Mineralwässer gibt es in Deutschland?

- a) rund 70
- b) knapp 300
- c) über 500

Quelle*: <https://www.vdm-bonn.de/mineralwasser-fakten/marktdaten-mineralwasser/>

Welche Firma zählt nicht zu den größten Verkäufern von in Flaschen abgefüllten Wasser weltweit?

- a) Viva con Agua
- b) Coca Cola
- c) Nestlé

Die entwicklungspolitische Non-Profit-Organisation hat das Ziel auf die globale Wasserproblematik aufmerksam zu machen und Lösungen zu fördern.

Quelle*: <https://www.fr.de/wirtschaft/teuer-abgefüllt-92161133.html>

Nenne 3 Ideen was du aus einer benutzten Plastikflasche basteln kannst?

.....

.....

.....

.....

Blumentopf, Messbecher, Aufbewahrung von trockenen Lebensmitteln, Lampe (indem du ein kleines Loch für das Kabel machst und eine LED(!)-Lampe einsetzt), Trichter, Sparschwein, Gießkanne

weitere Ideen*: <https://www.genialetricks.de/plastikflaschen-neu-gestaltet/1021127217164>

KIRSCHEN

Nenne die 3 Farben, die Kirschen haben können?

.....

.....

.....

Rot, dunkelrot, gelb

Im Anschluss das Bild von den Kirscharten zeigen.

In welchen Monaten werden die Kirschen in Deutschland geerntet?

.....

.....

.....

Von Ende Mai bis Ende Juli

Quelle*: <https://www.landkorb.de/blog/wann-sind-kirschen-reif/>

Zu wie viel Prozent stammen Süßkirschen in Deutschland aus heimischer Ernte?

.....

.....

.....

.....

46% (Stand: 2023)

Hauptimportländer sind die Türkei, Griechenland und Spanien

Quelle: <https://www.fruitnet.com/fruchthandel/su%C3%9Fkirschen-importmengen-minimal-gestiegen/261553.article>

Wie heißt die Wildform der Kirsche?

- a) Rosenblütenkirsche
- b) Schattenkirsche
- c) Vogelkirsche

Quelle*: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/pflanzenportraits/wildpflanzen/gehoeelze/11655.html>



ZUCKER

Zucker wird entweder aus Zucker

.....
.....

oder Zucker

.....
.....

gewonnen.

Die Bilder von der Zuckerrübe und dem Zuckerrohr zeigen.

.....

Wachsen Zuckerrüben in Deutschland?

- a) Ja, seit über 200 Jahren
- b) Nein
- c) Ja, aber erst seit 1945

Quelle*: <http://heimatmuseum-seelze.de/zucker-tafel-01.pdf>

Wie lange dauert es, um aus einer Zuckerrübe Zucker zu machen?

- a) 18 Minuten
- b) 12 Stunden
- c) 10 Wochen

Quelle*: <https://www.br.de/kinder/zucker-von-der-ruebe-in-die-tasse-herstellung-kinder-lexikon-wissenslexikon-100.html>

70% des Zuckers weltweit wird aus Zuckerrohr hergestellt. Wer sind die größten Zuckerrohrproduzenten weltweit?

- a) Brasilien und Indien
- b) Bulgarien und Polen
- c) Deutschland und Mexiko

Die Arbeitsbedingungen auf den Zuckerrohrfeldern sind teilweise problematisch. Häufig werden Kinder als Arbeitskräfte eingesetzt; geringe Bezahlung ist in den Regionen des Zuckerrohranbaus an der Tagesordnung.

Quelle*: <http://de.wikipedia.org/wiki/Zuckerrohr>

KOKOSNUSS

Die Flüssigkeit in einer Kokosnuss ist...

- a) gelb
- b) weiß
- c) farblos

.....

Kokosnüsse wachsen...

- a) an Kokospalmen
- b) an Kokossträuchern
- c) unter der Erde

Kokosnüsse sind gar keine echten Nüsse sondern...

- a) Steinfrüchte
- b) Schalenbeeren
- c) Wurzelgemüse

Quelle*: <https://www.baumpruefung.de/kinderseiten/warum-ist-die-kokosnuss-keine-nuss/>

Wo wachsen Kokospalmen? (Weltkarte)

- a) nur in Gewächshäusern in Rumänien
- b) im gesamten Tropengürtel (Philippinen, Indonesien, Sri Lanka, Indien, Südamerika, Afrika...)
- c) nur in China, den USA, Russland und Korea

Quelle*: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kokospalme>





Das Wort Ananas stammt ursprünglich aus der Guaraní-Sprache und kommt von naná, was Frucht bedeutet. Wo wird die Sprache Guaraní gesprochen? Von dort kommt die Ananas ursprünglich auch. (Weltkarte)

- ➔ a) in Teilen Paraguays, Argentiniens, Brasiliens, Boliviens und Uruguays
- b) diese Sprache ist bereits ausgestorben
- c) in Ländern, die in der Region der Wüste Sahara liegen (Ägypten, Algerien, Libyen, Mali, Marokko, Mauretanien, Niger, (West-) Sahara, Sudan, Tschad und Tunesien)

Quelle*: <https://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we05/institut/mitarbeiter/reich/forschung/DFG-projekt-zweisprachige-Prosodie/Guarani/index.html>

Wie wächst die Ananas?

- a) unter der Erde
- ➔ b) dicht am Boden
- c) an riesigen Palmen

Wenn man ein junges Ananaspflänzchen einpflanzt, wie lange dauert es dann, bis man die erste reife Frucht ernten kann?

- a) 20 Tage
- b) 5 Wochen
- ➔ c) zwischen 14 und 20 Monaten, je nach Temperatur

Quelle*: <http://de.wikipedia.org/wiki/Ananas>

LETZE AUFGABE VOR DEM MIXEN, UM DEN STROHHALM ZU BEKOMMEN

Wie viele Kilometer ist euer Cocktail insgesamt gereist?

.....

.....

.....

.....

Auf der Internetseite Herkunftsländer und km-Distanzen zwischen Herkunftsland und Deutschland suchen lassen.

<https://www.luftlinie.org/>

* alle Quellen abgerufen am 20.11.2024

QUELLEN DER BENUTZTEN FOTOS, ABGERUFEN AM 20.11.2024

- **Kirschsorten:**
<https://www.flickr.com/photos/jseidl2011/5862607420/in/photo-list-9W3rEV-9W6g8s-9W4oWh>
<https://www.flickr.com/photos/hoffnungs-schimmer/15299741038/in/photolist-piZaYA-31YgS-9xuyLs-a1dtRh-nWx5xr-9ZSoRk-dygPS-o8eSrx-c4Rdim-oa1Z5p-6KH2H9-pyA9pk-nN6UgD-dQM4FX-59yLan-h8joku-h8jrYb-9QNM3F-3XJPdb-nSXqju-59yLnV-4Ukpmr-f6i8vk-fueiPn-6ukFCc-dqmQ3d-o6cszG-o2pNX7-6taSAw-8dpJag-6DtpF2-9S81XW-e3Bdnp-nPND1Q-o7aVNq-bvEC8f-8eU4TJ-5oyuB5-nKE21L-8dZvto-9S81Ls-ntBVNi-o6WNme-mSi5W4-nHFB4s-cpamPN-cpakLy-f314m3-fBrsw-r4j9pN>
- **Zitronen:**
<https://commons.wikimedia.org/wiki/Lemon#mediaviewer/File:Lemon.jpg> (Urheber*in: André Karwath)
- **Limetten:**
<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Limes.jpg?uselang=de> (Urheber*in: Steve Hopson)
- **Zuckerrüben:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sugar_beets.jpg?uselang=de (Urheber*in: Stanzilla)
- **Zuckerrohr:**
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zuckerrohr,_Baños,_Ecuador_\(9466281951\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zuckerrohr,_Baños,_Ecuador_(9466281951).jpg) (Urheber*in: Rinaldo Wurglitsch)
- **Aprikose:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Apricots_one_open.jpg?uselang=de (Urheber*in: Matthias Kabel)
- **Pfirsich:**
<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pfirsichteller01.jpg?uselang=de>
- **Nektarine:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nectarines_2.JPG?uselang=de (Urheber*in: Nicole-Koehler)
- **Mangostane:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Garcinia_mangostana.jpg?uselang=de (Urheber*in: Hans B.)
- **Tamarillos:**
[https://de.wikipedia.org/wiki/Tamarillo#/media/Datei:Tamarillos_im_Anschnitt\(janek2005\).jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Tamarillo#/media/Datei:Tamarillos_im_Anschnitt(janek2005).jpg)
- **Maracuja:**
https://de.wikipedia.org/wiki/Passiflora_edulis#/media/Datei:Passion_fruits_-_whole_and_halved.jpg (Urheber*in: Ivar Leidus)
- **Drachenfrucht:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hylocereus_undatus_red_pitahaya.jpg?uselang=de (Urheber*in: T.Voekler)
- **Granatapfel:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Granatapfel_2013.jpg?uselang=de (Urheber*in: Tim.Reckmann)
- **Kaki:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Diospyros_kaki_Frucht.jpg?uselang=de (Urheber*in: Garitzko)
- **Grapefruit:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sliced_Grapefruit.jpg?uselang=de (Urheber_in: LinuxPickle)
- **Orange:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Oranges#mediaviewer/File:Orange_seedless.jpg
- **Mandarine:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/Citrus_reticulata#mediaviewer/File:Mandarin_Oranges_%28Citrus_Reticulata%29.jpg
- **Rote Banane:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Red_banana#mediaviewer/File:Banane_Rose_-_2.JPG
- **Kochbananen:**
<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Plantain.jpeg?uselang=de> (Urheber*in: SandisterTei)
- **Baby Bananen:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Twin_baby_banana,_Thailand.JPG?uselang=de
- **Herkömmliche Banane:**
https://commons.wikimedia.org/wiki/Banana#mediaviewer/File:Bananas_white_background.jpg
- **Ananas:**
https://www.flickr.com/photos/ilf_/5502512098/in/photolist-9oeP9f-bM5XGz-aeWyoN-bXqRjb-83r1hv-ajRhAE-cfSp8f-pv5h42-pv3w7U-puMY7D-pt381u-pdz4xt-g4kYk-dRsajV-e3Bdnp-59NzW7-aAZJYZ-aAZJeB-aAZCiZ-6MBCvi-aAZEog-pUjsov-aB3mgQ-aAZE7r-aAZDWP-8f9ea9-6Bnrif-4AajC-prk23a-arWodb-iWbh3K-53QWGk-53VaXQ-53VaRw-53VaPf-9movps-21oVTP-6RYTJ-bdUGvn-dXQPhs-6Yphqa-6YtaWL-8raz8C-6YtaWE-6YtaWC-5hyePZ-aEJ7Ga-aEJ7G2-8Q8HBC-9KQX26



MARAKI



Für einen Cocktail benötigt man

- 1 Limette(n)
- 2 TL Rohrzucker
- n. B. Eis, crushed
- n. B. Nektar (Maracuja)
- n. B. Kirschsafft
- etwas Mineralwasser

Die Limette heiß abwaschen und achteln. Die Stücke in ein stabiles, dickes Glas geben. Den Rohrzucker darüber geben und mit einem Stößel gut ausdrücken. Jetzt das Glas komplett mit gecrushtem Eis auffüllen. Besonders gut schmeckt es wenn das Eis aus Orangensaft gemacht wurde. Man kann aber auch normales crushed Eis verwenden.

Dann gießt man den Maracujanektar darüber (ca. bis zur Hälfte des Glases). Anschließend nimmt man einen Teelöffel zu Hilfe und gießt den Kirschsafft vorsichtig über die gewölbte Rückseite des Löffels in das Glas. Natürlich vermischen sich beide Säfte leicht, aber wenn man genau hinsieht, ist zwischen den grünen Limetten noch gut der gelbe Maracujanektar zu sehen.

Nun nur noch ein bisschen mit Mineralwasser auffüllen und die Kohlensäure ganz leicht mit dem Strohhalm unterheben.

Quelle*: <https://cocktails24.eu/platzverweis/>

SHIRLEY



Für einen Cocktail benötigt man

- 3 cl Orangensaft, frisch gepresster
- 2 cl Limettensaft, frisch gepresster
- n. B. Zitronenlimonade, eiskalte, zum Aufgießen
- 1 cl Grenadine
- 2-4 Kirsche(n) (Cocktailkirschen) zur Dekoration
- 8 Eiswürfel

Den Orangensaft und den Limettensaft mit 4 Eiswürfeln in einen Shaker geben und ca. 20 Sekunden kräftig schütteln. Durch ein Sieb auf 4 frische Eiswürfel in ein Glas gießen. Das Ganze nach Bedarf mit Zitronenlimonade aufgießen und die Grenadine darüber laufen lassen.

Quelle*: <https://www.chefkoch.de/rezepte/1202631226047459/Shirley-Temple-a-la-Laabertasche.html>

ISLAND DREAM



Für einen Cocktail benötigt man

- 60 ml Orangensaft ohne Zuckerzusatz
- 80 ml Ananassaft ohne Zuckerzusatz
- 60 ml Kokoscreme, ungesüßte (Dose)

Alle Zutaten mischen und gut gekühlt genießen.



PRALINENMANUFAKTUR

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

2-3 Stunden

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 7 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Rezept*
- Zutaten
- Weltkarte*
- Kakaobaum (Bild)*
- getrocknete Kakaoschote*

in Dosen:

- Kakaobohnen*
- Nibs*
- Kakaobutter*
- Kakaopulver*;
- Lösungsbuchstaben A, B, C*
- Glocke *
- Antwortkarten*
- kopierte Bingovorlagen*



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden lernen zunächst die Schritte der Kakaoproduktion kennen. Danach erfahren sie in einem Quiz Fakten zur Herkunft und Herstellung von Kakao. Zum Schluss stellen sie selbst aus fair gehandelter Schokolade Pralinen her.

ZIEL

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Herkunft, der Herstellung und dem Konsum von Schokolade auseinander und werden für die damit verbundenen Probleme sensibilisiert.

VORBEREITUNG

Die Materialien zu den Schritten der Kakaoproduktion stehen zum Sortieren bereit. Für das Quiz wurden – je nach Variante – die Bingo-Zettel in ausreichender Menge kopiert. Ein oder mehrere Rezepte für Pralinen wurden im Vorfeld gemeinsam mit den Teilnehmenden herausgesucht. Im Koffer befinden sich Beispielrezepte. Für die schwierigeren Varianten wird mehr Zeit und mehr Material benötigt. Für kurze Einheiten werden die einfachen Rezepte empfohlen. Die Zutaten sind vorhanden.

DURCHFÜHRUNG

1. Verarbeitungsschritte – Vom Baum zur Schokolade

Die Teilnehmenden sortieren die Schritte der Verarbeitung einer Kakaobohne zu Kakaopulver in der richtigen Reihenfolge. Das Bild, die getrocknete Kakaoschote und Materialien in den Dosen dazu befinden sich im Koffer.

2. Schokoladenquiz – Das Quiz kann in verschiedenen Varianten gespielt werden:

- a. Eine Variante funktioniert so wie beim Cocktail- und vegetarischen Burgerquiz. Die Teilnehmenden beantworten die von der Spielleitung gestellten Fragen und bekommen für jede richtige Antwort eine Zutat für die Pralinenherstellung.

- b. Will man etwas Bewegung in die Gruppe bringen, dann eignet sich auch ein Such-Quiz. Die Spielleitung bittet dazu die Gruppe, vor der Tür zu warten und versteckt währenddessen im Raum die „Antwortkarten“, indem sie sie unter Stühle, über die Tür, seitlich an die Heizung etc. mit Klebestreifen hängt. Die Teilnehmenden kommen in den Raum und die Spielleitung liest eine Quizfrage vor. Sie suchen nun die Karte mit der richtigen Antwort. Auch hier kann man für jede richtige Antwort eine Zutat an die Mitspielenden übergeben.

- c. Gibt es nur wenige Zutaten, kann das Quiz auch als „Quizduell“ mit zwei oder mehreren Kleingruppen gespielt werden. Dazu bekommt jede Gruppe je ein Set „Lösungsbuchstaben A, B, C“ und entscheidet sich, nachdem die Spielleitung die Frage vorgelesen hat, für einen Buchstaben und hält diesen hoch. Wichtig ist hierbei, dass die Spielleitung ein Signal gibt, damit beide Gruppen die Lösungsbuchstaben gleichzeitig hochhalten.

- d. Das Quiz kann auch in den „Wartezeiten“, wenn die Pralinen beispielsweise im Kühlschrank abkühlen, gespielt werden. Dazu eignet sich ein „Bingo“. Dazu bekommen alle eine „Bingo-Vorlage“. Die Spielleitung liest eine Quizfrage langsam vor. Die Teilnehmenden kreuzen auf ihrer Bingovorlage das Kästchen mit der Antwort an, die sie für richtig halten. Gewonnen hat, wer als erstes eine Reihe senkrecht, waagrecht oder diagonal komplett angekreuzt hat. Es kann noch weitergespielt werden mit der Vorgabe: der/ die zweite Gewinner*in ist die Person, die als letzte eine ganze Reihe komplett leer hat. Im Anschluss werden die Antworten aufgelöst und Raum gegeben für Fragen und Diskussionen.

Hinweise für die Durchführung mit jüngeren Teilnehmenden

Mit jüngeren Teilnehmenden kann sich die Anleitung das Bildmaterial anschauen und über den Weg der Kakaoschote bis zur fertigen Tafel sprechen. Die Quizfragen richten sich eher an ältere Teilnehmende. Mit den Schococrossie-Pralinien finden Fachkräfte in der Methodenbox ein Rezept, das auch mit Kindern im Grundschulalter durchführbar ist, da es nur wenige, unkomplizierte Arbeitsschritte beinhaltet.

3. Pralinen herstellen

Gemeinsam stellen die Jugendlichen anhand des Rezeptes und mit der fair gehandelten Schokolade selbst Pralinen her.

Rezepte ab Seite 44.

MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

- Film zum Thema Kinderarbeit in der Schokoladenproduktion (siehe Filmliste)
- Supermarktrallye oder Umfrage zu Kinderarbeit
- weitere Produkte näher betrachten, die mit Kinderarbeit hergestellt wurden
- Verpackungen für die Pralinen basteln und das Thema „Verpackungen“, Plastik etc. thematisieren

AUFLÖSUNG: VOM BAUM ZUR SCHOKOLADE



1

Kakaobaum

Quelle*: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kakao>



2

Kakaoschote

Kakaofrucht ganz, geöffnet und Kakaobohnen by Genet
Quelle*: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Theobroma_cacao_-_fruit,_from_inside,_beans.jpg (20.11.2024)



3

Kakaobohnen

Geröstete Kakaobohnen by 3268zauber
Quelle*: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kakaobohnen.JPG?uselang=de> (20.11.2024)



4

Kakaokernbruch / Nibs

(fermentierte, geröstete, geschälte, zerbrochene Bohnen)

Quelle*: <https://i.pinimg.com/originals/ff/56/da/ff56dab2519fda-5569d54a62987b1b67.jpg> (20.11.2024)



5

Kakaobutter

Durch das Mahlen des Kakaokernbruchs entsteht die dickflüssige, fetthaltige, braune Kakaomasse. Diese wird unter Zugabe weiterer Zutaten durch erneutes Mahlen bzw. Walzen zu Schokolade gerührt (Conchieren). Aus der Kakaomasse kann aber auch durch Erhitzen das Öl herausgepresst werden. Dadurch trennt sie sich in Kakaobutter und Kakaopresskuchen. Der Kakaopresskuchen wird zu Kakaopulver gemahlen. Aus der Kakaobutter kann Nougat, weiße Schokolade oder auch Kosmetik hergestellt werden.

Cacao oleum, Theobroma cacao by Maša Sinreih in Valentina Vivod
Quelle*: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kakaobutter> (20.11.2024)



6

Kakaopulver

Cocoa, Cocoa powder, on a sheet of paper, with scale / measurement by Rillke
Quelle*: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Theobromae_cacaois_seminis_pulvis_308294.jpg?uselang=de (20.11.2024)

QUIZFRAGEN – FÜR DIE QUIZVARIANTEN A + C

Wie viel Schokolade wird pro Jahr in Deutschland pro Kopf durchschnittlich gegessen??

- a) 2 kg
- b) **7,89 kg (2024)**
- c) 24,7 kg

Quelle*: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/72632/umfrage/pro-kopf-verbrauch-von-schokoladenwaren-in-deutschland/>

Wie viele Gläser Nutella werden weltweit jährlich gegessen?

- a) 7 Millionen
- b) **400 Millionen**
- c) 33 Millionen

Quelle*: <https://de.globometer.com/lebensmittel-nutella-glaeser.php>

Woher kommt der Name Schokolade?

- a) **von der aztekischen Bezeichnung „cacahuatl“ (Kakaowasser)**
- b) von der französischen Bezeichnung „chocolat“
- c) von der lateinischen Bezeichnung „coccineus“ (scharlachrot, -farben)

Quelle*: https://de.wikipedia.org/wiki/Schokolade#cite_note-COE-2

Woher kommt die Kakaopflanze ursprünglich?

- a) aus der Karibik
- b) aus Afrika
- c) **aus Mittel- und Südamerika**

Quelle*: <https://www.theyo.de/blogs/theyorie/geschichte-der-schokolade>

Wo wird heute am meisten Kakao angebaut?

- a) Mexiko
- b) Kamerun
- c) **Elfenbeinküste**

Quelle*: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/28398/umfrage/produktionsmenge-von-kakaobohnen-nach-ernte-land/>

Die Kakaoschote wächst...?

- a) **immer direkt am Stamm**
- b) am Ast, etwa so wie Kirschen
- c) unter der Erde wie eine Kartoffel

Quelle*: <https://www.mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/indoor/ueber-die-kakao-pflanze-und-schokoladen-herstellung-6116>

Wie werden die reifen Kakaofrüchte geerntet?

- a) **Einzeln mit der Machete abgeschlagen**
- b) Vom Baum geschüttelt
- c) mit Erntemaschinen

Quelle*: <https://www.theyo.de/blogs/theyorie/kakaoanbau-und-ernte>

Aus welchem Teil des Kakaobaumes wird später das Kakaopulver gewonnen?

- a) Aus dem Stamm
- b) Aus den Schalen der Früchte
- c) **Aus den Bohnen der Schote**

Quelle*: <https://www.theyo.de/blogs/theyorie/kakaoanbau-und-ernte>

Vor dem Trocknen sind die Kakaobohnen...?

- a) grün und fast geschmacklos
- b) **weißlich und eher bitter**
- c) gelb und zitronensauer

Quelle*: <https://schokoinfo.de/fermentation-farbe-und-aroma-kakaoanbau-kakao-schokoinfo/>

Wie viele Kakaoschoten werden in etwa für eine Tafel Schokolade benötigt?

- a) 10 Schoten
- b) 5 Schoten
- c) **1 Schote**

Quelle*: <https://schokoinfo.de/schokotorial/vom-samen-zur-kakaobohne-zur-schokolade/>

Wie viele Kinder arbeiten in den größten Anbauländern Elfenbeinküste und Ghana schätzungsweise in der Kakaoproduktion?

- a) **ca. 1,5 Millionen**
- b) ca. 300.000
- c) ca. 5.000

Kinderarbeit in der Kakaoernte ist weit verbreitet, weil sich Kleinbäuer*innen häufig keine bezahlten Erntehelfer*innen von ihren geringen Einnahmen leisten können. Die Arbeiten, welche Kinder verrichten, sind oft nicht altersgerecht. Auch gibt es ausbeuterische Formen von Kinderarbeit und Kinderhandel auf Kakao-farmen.

Quelle*: <https://www.regenwald-schuetzen.org/regenwaldschutz-im-alltag/verbrauchertipps-im-alltag/kakao-und-schokolade/kinderarbeit-im-kakao-sektor>



Wer ist der weltweit größte Schokoladenhersteller?

- a) Mars Incorporated
- b) Barry Callebaut
- c) Nestlé

Barry Callebaut hat seinen Firmensitz in der Schweiz und beliefert u.a. Unilever, Nestlé und Cadbury

Quelle*: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/369305/umfrage/absatz-von-barry-callebaut-weltweit-nach-regionen/>

QUIZFRAGEN: (FÜR QUIZVARIANTEN B + D)

Wie viel Schokolade wird pro Jahr in Deutschland pro Kopf durchschnittlich gegessen?

- ca. 8 kg

Quelle*: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/72632/umfrage/pro-kopf-verbrauch-von-schokoladenwaren-in-deutschland/>

Woher kommt der Name Schokolade?

- von der aztekischen Bezeichnung „cacahuatl“ (Kakaowasser)

Quelle*: https://de.wikipedia.org/wiki/Schokolade#cite_note-COE-2

Woher kommt die Kakaopflanze ursprünglich?

- aus Mexiko
- aus Mittel- und Südamerika

Quelle*: <https://www.theyo.de/blogs/theyorie/geschichte-der-schokolade>

Wo wird heute am meisten Kakao angebaut?

- Elfenbeinküste

Quelle*: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/28398/umfrage/produktionsmenge-von-kakaobohnen-nach-ernte-land/>

Wie werden die reifen Kakaofrüchte geerntet?

- Einzeln mit der Machete abgeschlagen

Quelle*: <https://www.theyo.de/blogs/theyorie/kakaoanbau-und-ernte>

Aus welchem Teil des Kakaobaumes wird später das Kakaopulver gewonnen?

- Aus den Bohnen der Schote

Wie viele Kakaoschoten werden in etwa für eine Tafel Schokolade benötigt?

- 1 Schote

Quelle*: http://www.fair4you-online.de/cms/media/pdf/mach_mit/aktionsideen_von_a-z/Schokoladenquiz.pdf

Wie viele Kinder arbeiten in den größten Anbauländern der Elfenbeinküste und Ghana schätzungsweise in der Kakaoproduktion?

- ca. 1,5 Millionen

Kinderarbeit in der Kakaoernte ist weit verbreitet, weil sich Kleinbäuer*innen häufig keine bezahlten Erntehelfer von ihren geringen Einnahmen leisten können. Die Arbeiten, welche Kinder verrichten, sind oft nicht altersgerecht. Auch gibt es ausbeuterische Formen von Kinderarbeit und Kinderhandel auf Kakaofarmen.

Quelle*: <https://www.regenwald-schuetzen.org/regenwaldschutz-im-alltag/verbrauchertipps-im-alltag/kakao-und-schokolade/kinderarbeit-im-kakaosektor>

Wer ist der weltweit größte Schokoladenhersteller?

- Barry Callebaut

(Barry Callebaut hat seinen Firmensitz in der Schweiz und beliefert u.a. Unilever, Nestlé und Cadbury)

Quelle*: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/369305/umfrage/absatz-von-barry-callebaut-weltweit-nach-regionen/>

Quellen abgerufen am 20.11.2024



Keks-Pralinen

Zutaten (1 Portion)

200 g Schokolade, Vollmilch oder Zartbitter

100 g Löffelbiskuits oder Butterkekse

50 g Puderzucker, gesiebt

50 g Butter

1 Flasche Buttervanille-Aroma oder anderes Aroma

etwas Kakaopulver oder Kokosraspel zum Bestäuben

Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 15 Min. /

Koch-/Backzeit: ca. 5 Min. Ruhezeit: ca. 10 Min.

Die Kekse in einem Gefrierbeutel mithilfe eines Nudelholzes zerbröseln. Die Butter schmelzen. Das Aroma gleich in die Butter einrühren, damit sich alles gleichmäßig verteilt.

Die Schokolade langsam in einem Wasserbad erhitzen. Wenn die ganze Schokolade geschmolzen ist, die zerbröselten Kekse, den Puderzucker sowie die Butter unterrühren und das Ganze zum Abkühlen für 10 Minuten in den Kühlschrank stellen.

Mit einem Löffel die Masse portionieren, etwas zusammendrücken und kleine Kügelchen zwischen den Handflächen formen. In Kakaopulver oder Kokosraspeln wälzen und jeweils in einem Pralinenförmchen abkühlen lassen.

Quelle*: <http://www.chefkoch.de/rezepte/2058601333018067/Pralinen-selbstgemacht.html>

Nuss - Nougat - Pralinen

Zutaten (ergibt etwa 18 Stück)

200 g Kuvertüre, zartbitter oder vollmilch

100 g Nougat (Nuss-Nougat)

Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 10 Min. **Ruhezeit:** ca. 1 Std.

Die Kuvertüre im Wasserbad schmelzen. Silikoneiswürfel-
formen (damit geht's am besten, da die Schokolade sich dann
leicht herauslösen lässt) oder normale Eiswürfel-
formen in Herzform o. ä. zu etwa einem Drittel mit der geschmolzenen
Schokolade füllen.

Die Formen dann für ca. 15 Minuten in den Kühlschrank
stellen, damit die Schokolade fest wird.

Anschließend das Nougat ebenso schmelzen und auf die
Schokolade gießen. Diese sollte leicht fest sein, da sich sonst
das Nougat mit der Schokolade vermischt! Dann die Formen
wieder für kurze Zeit in den Kühlschrank stellen.

Die restliche Kuvertüre als Überzug in die Formen gießen,
eventuell vorher wieder etwas verflüssigen. Für ca. 1 Std.
kaltstellen, dann vorsichtig aus den Formen drücken.

Quelle*: <http://www.chefkoch.de/rezepte/1217171227283184/Nuss-Nougat-Pralinen.html>



Kokos-Schoko Pralinen

Zutaten (ergibt ca. 30 Stück)

100 g Sahne

25 g Butter

200 g Schokolade, weiße

125 g Kokosraspel

75 g Kokosraspel, zum Wälzen
evtl. Mandel(n)

Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 20 Min. Ruhezeit: ca. 1 Std.

Die Sahne mit der Butter erwärmen u. die Schokolade darin schmelzen. Dann die Kokosraspeln rein und alles mit dem Mixer verkneten.

Die Masse ist flüssig, nicht erschrecken! Aber wenn sie im Kühlschrank war, so etwa 1 Stunde, ist die Masse genau richtig um sie zu verarbeiten.

Wenn ihr möchtet, könnt ihr beim Kugeln formen jeweils eine halbe Mandel mit rein tun. Anschließend die Kugel in den Kokosraspeln wälzen u. im Kühlschrank lagern.

Quelle*:<http://www.chefkoch.de/rezepte/898331195222777/Raffaello-Pralinen.html>

Schneebälle

Zutaten

200 g Vollmilchschokolade

200 g Zartbitterschokolade

800 g fein gemahlene Mandeln oder Haselnüsse

350 g Butter (weich)

Kokosraspel (fein)

Lebkuchengewürz

Zimt, Salz

Zubereitung

Arbeitszeit: 20 Min. Ruhezeit: 1 Std.

Die gesamte Schokolade im Wasserbad schmelzen. Butter mit einer Prise Salz und 400 g Mandeln/Haselnüssen so gut es geht vermengen. Die geschmolzenen Schokolade nach und nach unterrühren und alles zu einer Masse verarbeiten. Die restlichen geriebenen Mandeln/Haselnüsse unterrühren. Die Gewürze nach Belieben hinzufügen.

Zwischendurch evtl. abschmecken. Alles gut verrühren und für eine Stunde in den Kühlschrank stellen. Kokosraspel in eine Schüssel geben und etwas Backpapier auslegen. Anschließend mit einem Teelöffel kleine Stücke abstecken und Kugeln formen. Die Kugeln durch die Kokosraspel rollen und auf das Backpapier legen.



Schokocrossie-Pralinen

Zutaten:

100 g Cornflakes ohne Zucker

200 g Vollmilchschokolade

Zubereitung

Arbeitszeit: 20 Min. Ruhezeit: 1 Std.

Schokolade in kleine Stücke brechen und in eine Schüssel geben. Die Hälfte der Schokolade im Wasserbad schmelzen. Wenn alles vollständig geschmolzen ist, die restliche Schokolade unterrühren, bis eine gleichmäßige Masse entstanden ist.

Die Cornflakes unter die Schokoladenmasse rühren. Mit einem Teelöffel kleine Häufchen der Masse auf ein Stück Backpapier setzen. Nach etwa einer Stunde sind die Schokocrossie-Pralinen fest und können gegessen werden.

Das Grundrezept kann beliebig verändert werden. Es ist nur zu beachten, dass auf 200 g Schokolade 100g Trockenzutaten nötig sind, damit die Pralinen gelingen. Wie wäre es zum Beispiel mit sommerlichen Kokoscrossie-Pralinen? Mit 200 g weißer Schokolade, 20 g Kokosraspel, 20 g Cranberries und 60 g Cornflakes zaubert ihr eine völlig neue Variante der beliebten Süßigkeit.

* Quellen abgerufen am 23.11.2024

SUPERMARKT-RALLYE



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden kaufen in Gruppen die Zutaten für die Methode „Burgerquiz und vegetarische Burger“ selbst ein und füllen dabei ihren Laufzettel aus. Die hier erklärte Supermarkt-Rallye ist daher nur direkt vor dem „Burgerquiz“ sinnvoll.

ZIEL

Die Teilnehmenden befassen sich mit den Inhaltsstoffen und der Herkunft verschiedener Lebensmittel. Sie lernen außerdem Begriffe wie „tierische Produkte“, „fair“ oder „vegan“ kennen.

VORBEREITUNG

Die Laufzettel wurden ausgedruckt und die benötigten Zutaten zur Burgerherstellung grob kalkuliert, sodass alle Teilnehmenden am Ende einen Burger bekommen. (siehe Rezept unter „Burgerquiz und vegetarische Burger“). Die Anleitung hat sich zuvor überlegt, welche Gruppe welche Zutaten einkauft, sodass bei der Burgerherstellung nicht zu viele oder zu wenige Zutaten vorliegen.

DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden werden in gleichstarke Gruppen eingeteilt. Jüngere sollten mit Älteren in einer Gruppe spielen, um nicht im Nachteil zu sein. Die Gruppen bewegen sich frei im Supermarkt, um alle Produkte zu finden und den Zettel auszufüllen. Den Teilnehmenden wird erklärt, dass sie, um gemeinsam Burger herstellen und essen zu können, zuerst einkaufen gehen müssen.

Dazu bekommen sie einen Zettel, auf dem sie die benötigten Zutaten finden. Die zu kaufenden Zutaten sind in der ersten Spalte mit einem Kreuz durch die Fachkraft gekennzeichnet worden. Was die einzelnen Gruppen kaufen, kann sich unterscheiden, da zum Beispiel keine vier Packungen Haferflocken benötigt werden. In die leere Spalte kann die Anleitung ggf. Mengenangaben ergänzen, sodass keine Verwirrung entsteht.

Die Teilnehmenden finden auf dem Zettel noch eine Reihe von Fragen und Aufgaben neben den zu kaufenden Produkten, welche in der Spalte „Antwort“ zu beantworten sind. Die Gruppe, die einen komplett ausgefüllten Zettel mit korrekten Angaben vorweisen kann und alle Kochzutaten beisammen hat, gewinnt die Supermarkt-Rallye.

Die Teilnehmenden können auch darauf hingewiesen werden, dass sie nach Möglichkeit Bio-Produkte kaufen sollen. Das Angebot des Supermarktes sollte vorher von der Anleitung überprüft werden.

Die Supermarkt-Rallye kann auch mit einer selbst erstellten Tabelle und anderen Produkten und Fragen durchgeführt werden. Zum Beispiel mit dem Schwerpunkt auf Süßigkeiten und fairer Schokolade, als Vorbereitung auf die Methode „Pralinenmanufaktur“.

AUSWERTUNG

Nach dem Spiel können folgende Fragen gestellt werden:

- Was hat euch besonders überrascht?
- War es schwer, die Liste auszufüllen?
- Welche Frage/Aufgabe war besonders schwierig zu erfüllen?
- Was ist ein regionales Produkt?
- Was versteht man unter tierischen Bestandteilen/Produkten?
- Welche fallen euch ein?

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Methode „Cocktails mixen“
- Methode „Verkostung“
- Informationen zu Fairtrade: www.fairtrade-deutschland.de und <https://www.stern.de/politik/ausland/fairtrade-billige-scheinloesung-oder-viele-kleine-schritte-die-wirken--34564880.html> (25.11.2024)
- Informationen zu verschiedenen Qualitätssiegeln: www.label-online.de
- Smartphone-App „CodeCheck“ ausprobieren, um Lebensmittel im Supermarkt auf Inhaltsstoffe zu überprüfen

GRUPPENGROSSE

4 - 16 Personen

ZEITRAHMEN

60 - 90 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 8 Jahren

(im Beisein einer Fachkraft oder älteren Teilnehmer*innen in gemischten Gruppen)

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- ein ausgedruckter Laufzettel pro Gruppe
- Stoffbeutel für jede Gruppe zum Transport des Einkaufs
- Geld für die Zutaten





nur Produkte mit X kaufen		Frage / Aufgabe	Antwort
		Was sind die ersten 3 Inhaltsstoffe, in Burgerbrötchen , oder anderen verpackten Brötchen, die sich für Burger eignen?	
		Worin sind Haferflocken verpackt?	
		Welche Kräuter gibt es (außer Petersilie) noch zu kaufen? Zählt drei weitere auf.	
		Wie viel wiegt eine große Zwiebel ?	
		Aus welchen Ländern kommen die verschiedenen Sorten Tomaten , die es hier im Supermarkt gibt?	
		Wie viele Inhaltsstoffe stehen auf dem Etikett der Gemüsebrühe ? Sucht euch eine Sorte aus.	
		Wie viele Sorten Butter gibt es hier zu kaufen?	
		Welche verschiedenen Sorten von Eiern kann man hier im Supermarkt kaufen?	
		Welche verschiedenen Öle gibt es zu kaufen, mit denen man braten kann?	
		Ist im Ketchup etwas drin, das aus Tieren gewonnen oder mit Hilfe von Tieren hergestellt wird?	

VERKOSTUNG



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden verkosten konventionelle, vegane und faire Produkte sowie Bio-Produkte, ohne zu wissen, welche Produkte konventionell, bio, fair oder vegan sind. Sie bewerten die einzelnen Lebensmittel mit Punkten und erstellen eine Rangliste.

ZIEL

Die Teilnehmenden erkennen, dass vegane und bio-faire Süßigkeiten eine leckere Alternative zu konventionellen Produkten sein können. Sie verstehen, dass in einigen Markenprodukten mit Zusatzstoffen gearbeitet wird, die den Geschmack künstlich „verbessern“.

VORBEREITUNG

Die Bewertungsbögen, vorgefertigte oder individualisierbare, wurden ausgedruckt. Die Produkte werden versteckt in der Küche auf Tellern vorbereitet und mit Nummern des Bewertungsbogens gekennzeichnet. Unter den Tellern kleben Zettel mit den Produktnamen.

Es kann im Bewertungsbogen zwischen konventionell, bio und vegan unterschieden werden. Bei Produkten mit zwei Varianten ist eine Unterscheidung zwischen bio und konventionell sinnvoll. Auch Markenprodukte können eingesetzt werden, um einen Vergleich zwischen Gewohntem und Alternative zu haben. Die Liste kann von den Anleitenden, je nach Schwerpunkten und Präferenzen, beliebig verändert und erweitert werden. Für eigene Ideen kann auch die individualisierbare Liste verwendet werden.

Optional kann auch der Preis pro Packung mit angegeben werden. Besonders bei älteren Teilnehmenden, die mit dem „viel höheren“ Preis von Bioprodukten argumentieren, bietet sich diese Zusatzinformation an. Sie sollten bestenfalls hungrig sein, so dass sie motiviert sind, mehrere Produkte zu kosten.

DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden erhalten nun ihren Bewertungsbogen, dürfen die Produkte verkosten und Punkte von 1 (überhaupt nicht gut) bis 10 (sehr gut) für jedes Produkt in ihre Listen eintragen. Die Leitung kann zuvor erklären, dass es sich bei einigen Produkten um bio, vegane und, oder faire Lebensmittel, aber auch Markenartikel handelt. Es soll nicht unter die Teller geschaut werden.

Dann folgt die Auswertung. Die Gesamtpunktzahl aller Teilnehmenden zusammengefasst für das jeweilige Produkt wird notiert und zu dem jeweiligen Teller gelegt, sodass die Gesamtbewertung gut sichtbar ist. Nun werden die Teller umgedreht und aufgelöst. Das kann auch nach und nach erfolgen, sodass der Fokus immer nur auf einem Produkt liegt.

HINWEISE ZUM EINKAUF DER PRODUKTE

Da es in der Methode in erster Linie darum geht, den Teilnehmenden auch Produkte vorzustellen, die sie noch nicht kennen, kann das eine oder andere Produkt auch im Bioladen oder einem Reformhaus gekauft werden. Möchte die Fachkraft den Fokus allerdings auf Produkte legen, zu denen die Kinder und Jugendlichen selbst leichten Zugang haben, können zahlreiche Artikel (fair, bio, vegan) auch aus Supermarktketten mit dem entsprechenden Angebot bezogen werden.

Es kann auch eine Auswahl aus Bioläden und Supermarktketten bereitgestellt werden. Es empfiehlt sich die Bezugsquelle ebenfalls auf den Zetteln unter den Tellern zu notieren. Auch Markenartikel können gut als Vergleich genutzt werden, da die Teilnehmenden diese meist kennen.

Um die Verkostung noch etwas spannender und interessanter zu gestalten, kann eine Art Show inszeniert werden. Eine Jury vergibt Punkte für die Produkte und legt ihre Bewertung nach und nach offen. Die Anleitung kann hier als Moderation wirken.

GRUPPENGROSSE

2 - 15 Personen

ZEITRAHMEN

40 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 6 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

Produkte zum Verkosten (siehe Bewertungsbogen)
Ein ausgedruckter Bewertungsbogen pro Person
Klebezettel



AUSWERTUNG

Nach der Verkostung können folgende Fragen gestellt werden:

- Was hat euch beim Auflösen besonders überrascht?
- Gab es ein Produkt, das euch überhaupt nicht geschmeckt hat?
- Würdet ihr bestimmte Produkte, die ihr eben probiert habt, auch beim Einkauf mit euren Eltern kaufen?
- Was bedeutet eigentlich bio/fair/vegan?
- Wenn Preise mit angegeben worden sind: Wie sieht es mit dem Preisunterschied aus? Ist bio/fair/vegan immer sehr viel teurer?
- Warum schmecken euch bestimmte Marken- oder Discountprodukte besser?
- Woran könnte das liegen? (Hier kann auf meist gesundheitsschädliche geschmacksverstärkende Inhaltsstoffe wie Zucker, Salz, Fette eingegangen werden, um Bewusstsein zu wecken.)
- Kennt ihr die App „CodeCheck“? (Mit ihr können Lebensmittel, Kosmetika und andere Produkte auf Inhaltsstoffe geprüft werden. Dazu muss nur der Barcode gescannt werden.)

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Methode „**Cocktails mixen**“
- Methoden „**Supermarkt-Rallye**“ und „**Burgerquiz und vegetarische Burger**“
- Methode „**Tier-Puzzle**“
- Informationen zu Fairtrade:
www.fairtrade-deutschland.de (02.12.2024)
- Wer verdient was? Kostenanteil des Rohkakaos je Tafel Schokolade – Vergleich zwischen konventionell und fair:
https://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/DE/media-thek/pdf/fairtrade_unterrichtseinheit_kakao.pdf (Seite 7) (02.12.2024)
- Informationen zu verschiedenen Qualitätssiegeln:
www.label-online.de

Produkt	Bewertung von 1 - 10
Schokoaufstrich 1	
Schokoaufstrich 2	
Schokoaufstrich 3	
Keks 1	
Keks 2	
Keks 3	
Milch 1	
Milch 2	
Milch 3	
Chips 1	
Chips 2	
Apfel 1	
Apfel 2	
Käse 1	
Käse 2	
Saft 1	
Saft 2	
Saft 3	

Punktevergabe

- | | | |
|-------------------------|---------------|--------------------|
| 1 = sehr, sehr schlecht | 4 = geht so | 7 = gut |
| 2 = schlecht | 5 = ganz okay | 8 = sehr gut |
| 3 = nicht so gut | 6 = ganz gut | 9 = sehr, sehr gut |
| | | 10 = extrem lecker |



TIERPUZZLE



KURZBESCHREIBUNG

Die Übung wirft anhand eines Puzzles einen Blick auf die Tierhaltung. Die Teilnehmenden ordnen den Tieren ihre jeweilige Lebenserwartung in Freiheit und in Haltung zu.

ZIEL

Ziel der Übung ist es, sie zum Nachdenken über ihr Essverhalten anzuregen und die Auswirkungen auf Tiere, Natur und Umwelt zu begreifen.

VORBEREITUNG

Die Puzzlekarten sind ausgedruckt. Es müssen nicht alle Beispiele genommen werden. Bei einer großen Anzahl von Teilnehmenden können die Puzzlekarten auch doppelt oder dreifach ausgedruckt und das Puzzle in Kleingruppen durchgeführt werden.

DURCHFÜHRUNG

1. Zunächst wird den Teilnehmenden das Puzzle erklärt.
2. Den Tieren sollen ihre Lebenserwartungen zugeordnet werden. Zum einen die Lebenserwartung, wenn die Tiere in Freiheit leben. Zum anderen die Lebenserwartung, wenn die Tiere in Haltung leben.
3. Wenn die Teilnehmenden fertig sind, wird aufgelöst und ausgewertet.

AUSWERTUNG

In der Auswertung können folgende Fragen verwendet werden:

- War es schwierig oder leicht die Zahlen zuzuordnen?
- Was hat euch überrascht?
- Geht ihr selbst einkaufen? Wisst ihr, woher die tierischen Produkte kommen?

- Welche Produkte kennt ihr, die aus Tieren und tierischen Erzeugnissen gemacht sind bzw. in denen tierische Erzeugnisse drin sind?

MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

Filme ansehen:

- „Samsara“
<https://www.youtube.com/watch?v=k56NBsZXj8>
(02.12.2024)
- „Die Meatrix“
<https://www.youtube.com/watch?v=Ois4a8UyBX8>
(02.12.2024)
- und
<https://www.youtube.com/watch?v=4Q0H9osRKCw&index=18&list=PLC67A0360375EEA96>
(02.12.2024)

Achtung: Samsara zeigt schonungslose reale Bilder, die verstörend wirken können. Meatrix ist eine derbe Parodie. Die Drastik der Bilder kann verstörend wirken und eine emotionale Überrumpelung darstellen.

- Rallye durch den Supermarkt und schauen, in welchen Produkten überall tierische Erzeugnisse drin stecken (ggf. einkaufen)
- Vegetarische/ vegane Brotaufstriche gemeinsam selbst herstellen
- Internetrecherche zu vegetarischer/ veganer Ernährung sowie deren Pros/ Kontras. Einige ausgedruckte Bilder von „bekanntesten veganen Persönlichkeiten“ liegen der Box bei.

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

15 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 8 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Puzzlekarten*
- Bilder „bekannteste vegane Persönlichkeiten“*



HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Deutschland

- 2023 leben in Deutschland **1,52 Millionen Veganer*innen (2 %)** und **8,12 Millionen Vegetarier*innen (10 %)**.
- Vegetarier*innen und Veganer*innen sind zu **70 % weiblich** und zum **Großteil unter 30 Jahre alt**. 60 % von ihnen gaben als Grund für Fleischverzicht Nachhaltigkeit & Tierwohl an.
- Laut BMEL Ernährungsreport 2024 **kaufen 39 % aller Deutschen öfters vegetarisch oder vegane Alternativenprodukte**. Eine Steigerung von 10 % im Vergleich zu 2020.
- Der **deutsche Markt für Veggie Lebensmittel ist über 1,2 Milliarden Euro wert**.
- Deutschland ist **weltweit die Nummer 1 bei veganen Produkt-Neueinführungen** mit einem Anteil von 15 % der Lebensmittel und Getränke.

Weltweit

- **Weltweit leben 500 Millionen Menschen vegan**. Davon der Großteil in Asien (9 % des Kontinents, ~400 Millionen).
- Dagegen leben **weit mehr als 1 Milliarde Menschen vegetarisch**. Das liegt an der großen vegetarischen Hindu Population in Indien (38 % der indischen Bevölkerung lebt vegetarisch).
- In **Europa leben im Durchschnitt 6,7 % Vegetarier*innen und 2,1 % Veganer*innen** pro Land. Irland, Dänemark, Norwegen und Schweden haben den höchsten Vegan-Anteil mit 4 %.
- Überall in der westlichen Welt steigt die Zahl der Veganer*innen rasant an. Sie stieg in den **USA von 3 % (2020) auf 5 % (2022)**

Quelle: <https://veganivore.de/anzahl-veganer-statistiken-fakten/> (14.8.2024)

AUFLÖSUNG PUZZLE

Tier	Lebenserwartung in Jahren	
	in Freiheit	in Haltung
Kaninchen	10 Jahre	10-12 Wochen
Schwein	20 Jahre	0,5 Jahre
Truthahn	15 Jahre	2-3 Monate
Legehennen	20 Jahre	1,5 Jahre
Legehennenküken (m)	20 Jahre	maximal einige Stunden
Masthuhn	20 Jahre	5-6 Wochen
Lamm	20 Jahre	maximal 0,5 Jahre
Fleischrind	20 Jahre	maximal 2 Jahre
Milchkuh	20 Jahre	4-5 Jahre
Gans	30-40 Jahre	einige Monate

Zusammengestellt aus verschiedenen Quellen

<https://www.vier-pfoten.at/kampagnen-themen/themen/nutztiere/nutztiere-lebenserwartung> (02.12.2024)

<https://www.geo.de/natur/tierwelt/21383-rtkl-massentierhaltung-wie-lang-nutztiere-leben-koennten-und-wie-alt-sie> (02.12.2024)

<https://www.peta.de/themen/lebenserwartung-tiere/> (02.12.2024)

Hintergrundinformationen zu männlichen Küken

Seit dem 1. Januar 2022 ist das routinemäßige Küken-töten verboten. Die ab 2024 geltenden Regelungen zur Geschlechtsbestimmung im Brut-Ei wurden 2023 angepasst.

<https://www.bmel.de/DE/themen/tiere/tierschutz/tierwohlforschung-in-ovo.html> (02.12.2024)

Seit Januar 2022 dürfen männliche Küken aus der Legehennenzucht in Deutschland nicht mehr direkt nach dem Schlüpfen getötet werden. Doch: Wo landen diese „Bruderhähne“ jetzt stattdessen? WISO macht sich auf die Spurensuche.

<https://www.zdf.de/nachrichten/wissen/kueken-toeten-verbot-bruderhahn-ei-100.html> (02.12.2024)

<https://www.peta.de/themen/kueken-toeten/> (02.12.2024)





THEMA
TEXTILIEN



BILDER RATEN – WAS IST DENN DAS?

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden erraten verschiedene Bilder, die nach und nach aufgedeckt werden und reflektieren das, was sie darauf sehen.

ZIEL

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Aspekte von Mode und Textilproduktion kennen.

VORBEREITUNG

Die Anleitung bereitet die Technik vor und kennt die Bilder bereits, um auf Fragen reagieren und Hinweise geben zu können.

DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden können in zwei Gruppen eingeteilt werden, die um die schnellste Antwort spielen. Jene Gruppe, die die meisten Bilder richtig erraten hat, gewinnt. Die Anleitung klickt und deckt dadurch die Bilder nach und nach damit auf. Die Gruppen raten, was sie auf den Bildern sehen. Die Gruppe, die ein Bild richtig errät, bekommt einen Punkt. Es kann auch zusammen gespielt werden, denn der Konkurrenzgedanke kann kontraproduktiv wirken und wir wollen ein Miteinander fördern.

Während oder nach der Durchführung können folgende Fragen durch die Leitung gestellt werden:

- Wo könnte das sein?
- Was genau ist das, was wir da sehen/was da passiert?
- Was könnte das mit uns zu tun haben?
- Wie viele Jeanshosen/Shirts/Pullover habt ihr eigentlich?
- Wisst ihr das?

Die Leitung kann den Teilnehmenden Hintergrundinformationen zu den einzelnen Bildern geben, wenn diese aufgedeckt sind. Unter „Links und Hintergründe“ gibt es einige Hinweise dazu, worüber man in der Gruppe sprechen kann.

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Textil-Upcycling
- Textildruck
- Kleidertauschparty organisieren:
Die Teilnehmenden bringen Kleidung mit, die sie nicht mehr tragen, die jedoch noch unbeschädigt und tragbar ist. In der Einrichtung werden Leinen gespannt, auf die die Teile gehängt werden können. Alle können sich nun nehmen, was sie gerne tragen möchten.

GRUPPENGROSSE

Ab 4 Personen

ZEITRAHMEN

30 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 10 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Beamer
- Laptop
- Präsentation auf USB-Stick aus der Box, die Bilder können auch unter:
education@arche-nova.org angefragt werden



LINKS UND HINTERGRÜNDE ZU DEN EINZELNEN BILDERN (ALLE ABGERUFEN AM 02.12.2024)

Bild 001 – Model auf dem Laufsteg
Thema: Allgemeines zur Geschichte der Mode
<https://de.wikipedia.org/wiki/Mode>

Bild 002 – Näherinnen in Bangladesch
Thema: Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion
<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/gipfel-der-textilbranche-bangladesch-das-dilemma-der-naeherinnen-von-dhaka/19443666.html>

Bild 003 – Adidas
Thema: teure Marken lassen billig produzieren
<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/adidas-sportlich-im-akkord-1.2987550>

Bild 004 – Baumwollfeld
Thema: die sehr wasserintensive Baumwollpflanze wird teilweise in Ländern angebaut, in denen es sehr trocken ist und künstliche Bewässerung an den natürlichen Wasserreserven zehrt
<https://www.engagement-global.de/de/stoffgeschichten-baumwolle>

Bild 005 – Jeans
Thema: die Geschichte der berühmtesten Arbeits-hose der Welt
<http://www.baumwoll-seite.de/Baumwolle/jeans.html>

Bild 006 – Kleiderspende
Thema: Was tun, wenn man Kleidung nicht mehr möchte?
<https://www.drk-neuenstadt.de/kleiderspende.html>

Bild 007 – Kleidung einer muslimischen Frau/Kopftuch
<https://pxhere.com/de/photo/634436>

Bild 008 – traditioneller Kimono einer Frau in Japan;
<https://pixabay.com/es/illustrations/mujer-kimono-japon%C3%A9s-tradicional-6340211/>

Bild 009 – Dirndl
<https://pixabay.com/de/photos/bayerisch-kinder-mädchen-kostüm-116074/> Bild von Brigitte Werner auf Pixabay

mögliche Themen: Menschen kleiden sich überall unterschiedlich; Was ist denn modisch?
Klischees: Tragen alle Frauen in Japan Kimonos und alle in Deutschland Dirndl?

Bild 010 – H&M
<https://de.wikipedia.org/wiki/H%26M>
<https://www.nzz.ch/wirtschaft/kann-fast-fashion-nachhaltig-sein-zwischen-dem-hammer-des-kostendrucks-und-dem-amboss-der-konsumentenerwartungen-kaempft-hm-in-einem-komplizierte-n-umfeld-ld.1731747>

Bild 011 – Stricken
Bild 012 – Nähmaschinenkopf
Thema: Selbstgemacht! Wer von euch kann stricken, häkeln oder nähen?
<https://pixabay.com/de/photos/n%C3%A4hmaschine-fu%C3%9F-garn-n%C3%A4hen-faden-1375794/>
<https://owmygroup.co.uk/events/knit-and-knatter/>

Bild 013 – Primark
Thema: Billigmode, Wo geht ihr einkaufen?
<https://de.wikipedia.org/wiki/Primark>

Bild 014 – Schnipsel im Pulli
Thema: Nervt der euch auch so?
Welche Infos findet man darauf?
<https://de.wikipedia.org/wiki/Textilpflegesymbol>

Bild 015 – SALE
Thema: Warum kaufen wir eigentlich?
Animiert uns Werbung/SALE?
<https://www.flickr.com/photos/gerardstolk/6587076433/in/photostream/>

Bild 016 – Shopping/Shoppingtüten
<https://www.pexels.com/photo/woman-holding-shopping-bag-291762/>

Bild 017 – Textillabel
Thema: Öko-Mode/faire Mode
https://de.wikipedia.org/wiki/Global_Organic_Textile_Standard





TEXTILQUIZ – A, B ODER C?

KURZBESCHREIBUNG

Quiz mit Wissensfragen zu Textilien und Kleidern

ZIEL

Spielerisch testen die Teilnehmenden ihr Wissen zu Kleidung und Lernen neues dazu.

VORBEREITUNG

Die Anleitung legt die Lichtschläuche aus und platziert darin jeweils eine der ABC-Karten. So, dass ein Spielfeld, ähnlich dem der Sendung „1, 2 oder 3 – wenn das Licht angeht, seht ihr ob ihr richtig steht“, auf dem die Teilnehmenden hin und her springen, bis sie sich für eine finale Antwort entscheiden. Die Fragen liegen der Leitung ausgedruckt vor.

DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden werden in drei Gruppen eingeteilt, die gegeneinander antreten. Die Anleitung liest eine Frage vor und gibt den Teilnehmenden Zeit sich zu entscheiden.

QUIZFRAGEN

Welches Bekleidungsgeschäft ist nach einer Kund*innenumfrage in Deutschland das beliebteste?

- a) Kik
- b) C&A
(Im Jahr 2022 hatten rund 30 % der Menschen in Deutschland ab 14 Jahren in den letzten 6 Monaten bei C&A eingekauft. Auf dem 2. Platz landete Ernstings Family dicht gefolgt von KiK und H&M)
- c) Zara

Quelle*: <https://www.handelsdaten.de/textilien-und-bekleidung/beliebteste-bekleidungsgeschafte-kunden-2022>

Mit den Worten „A, B oder C? Letzte Chance...“ Endet die Bedenkzeit und alle müssen sich für eines der Felder entschieden haben. Die Gruppen, die richtig stehen, oder überwiegend richtig, wenn nicht alle die gleiche Wahl getroffen haben, bekommen einen Punkt. Musik im Hintergrund kann die Stimmung auflockern.

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Kleiderschrankinventur
- Textildruck
- Kleidertauschparty organisieren:
Die Teilnehmenden bringen Kleidung mit, die sie nicht mehr tragen, die aber noch unbeschädigt und tragbar ist. In der Einrichtung werden Tücher gespannt, auf die die Teile gehängt werden können. Alle können sich nun mitnehmen, was sie gerne tragen möchten.

Die beliebten Ugg Boots sind inspiriert von Schuhen, die für eine bestimmte Sportart genutzt wurden. Sie wurden durch die Sportler*innen erst populär. Welche Sportart könnte das sein?

- a) Surfen – Wettkampfsurfer nutzen in den 60ern solche Schuhe, um ihre Füße warm zu halten.
- b) Handball – Es handelt sich bei Ugg Boots um klassische Handballschuhe, wie sie auch heute noch genutzt werden.
- c) Skatboarding – Ugg Boots dienen Skatern als Schutz ihrer Knöchel. Der dicke Schuh sollte Brüche verhindern.

Quelle*: https://de.wikipedia.org/wiki/Ugg_Boots

GRUPPENGROSSE

Ab 3 Personen

ZEITRAHMEN

10 - 20 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 10 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Lichtschläuche
- ABC-Karten
- Ausgedruckte Quizfragen für die Fachkraft
- Musikboxen und Laptop





Wie wird eine Mischung aus Jeans und Leggings genannt?

- a) Leggers b) Jeggings c) Jeanslegs

Quelle*: <https://de.wikipedia.org/wiki/Jeggings>

Wie lange kann die Schicht einer Näherin in Bangladesch gehen?

- a) maximal bis 16 Uhr nachmittags
 b) maximal bis 20 Uhr am Abend
 c) auch mal bis 3 Uhr morgens

Quelle*: <https://www.spiegel.de/ausland/corona-krise-in-asiens-textilindustrie-die-14-stunden-schicht-zum-ueberleben-a-d189af52-fbc2-458a-90cf-245b82967a0e>

Was heißt DIY?

- a) Dinge selbst herstellen/machen
 b) Dinge mit anderen teilen
 c) Dinge wegwerfen

Quelle*: https://de.wikipedia.org/wiki/Do_it_yourself

Wann war der berühmte Minirock populär?

- a) Um 1900, zu der Zeit in der „Sherlock Holmes“ spielt. Passt ja auch perfekt ins Viktorianische Zeitalter.
 b) Um 1960, zur Zeit von Elvis Presley. Passt ja auch super zum Rock `n` Roll.
 c) Um 2000, zur Zeit von Britney Spears. Die Popsängerin machte den Trend als erste vor.

Quelle*: <https://de.wikipedia.org/wiki/Minirock>

Welches dieser Länder gehört zu denen, in denen viele der Kleidungsstücke genäht werden, die es bei uns in den Läden gibt?

- Bangladesch
 Frankreich
 Peru

Auch in vielen anderen Ländern -wie Indien, China, Pakistan, aber auch Polen und Tschechien- werden Kleidungsstücke u.a. für den deutschen Modemarkt genäht. Bangladesch ist jedoch ein besonders bekanntes Beispiel, da die dortigen Fabrikestürze vor einigen Jahren durch die Medien gingen und vielen Konsument*innen die Augen öffneten.

Quelle*: <http://www.saubere-kleidung.de/index.php/laender/bangladesch>

Was, das es in Deutschland kaum gibt, braucht die Baumwollpflanze, um gut zu wachsen?

- a) Eine bestimmte Käfersorte, die die Blüten bestäubt.
 b) Eine ganz besondere Art von Lehmboden.
 c) Eine große Menge an Sonne und Hitze.

Viel Sonne und viel Wasser sind das, was die Baumwollpflanze braucht. In vielen Anbauländern ist es sehr warm und sonnig, aber das Wasser ist in diesen Ländern häufig knapp. Die durstige Pflanze sorgt mit ihrem Wasserbedarf für jede Menge Probleme in z.B. der Wasserversorgung der Bevölkerung.

Quelle*: https://www.youtube.com/watch?v=BfTSTQZy_NQ

Was heißt Upcycling?

- a) im Discounter einkaufen
 b) aus alten Dingen neue machen
 c) das Wort gibt es nicht

Quelle*: <https://de.wikipedia.org/wiki/Upcycling>

Wie viele Menschen arbeiten weltweit in der Textil- und Bekleidungsbranche?

- a) 600
 b) 60.000
 c) 60 Mio

Quelle*: <https://www.bmz.de/de/themen/textilwirtschaft>

Die Löhne, die in der Textilbranche gezahlt werden reichen häufig nicht aus, um...

- a) Miete und Essen zu zahlen.
 b) Schulbesuche für die Kinder zu zahlen.
 c) ärztliche Versorgung zu zahlen.

Quelle*: <https://fashionchangers.de/weisst-du-wieviel-textilbeschaeftigte-wirklich-verdienen/>

Quellen* abgerufen am 05.12.2024



TEXTIL-UPCYCLING – AUS ALT MACH NEU

GRUPPENGROSSE

Ab 1 Person

ZEITRAHMEN

30 - 90 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 7 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- alte T-Shirts + Ersatz-Shirts, falls was schief läuft
- zum Besticken: Stickrahmen, Stickgarn, Sticknadeln, abwaschbarer Markierstift/ Schneiderkreide, Muster und Ideen
- zum Umgestalten (verschiedene Varianten, ohne Nähen): Schere, Lineal, Klebeband, abwaschbarer Markierstift/ Schneiderkreide, dickeres Kordelband
- Filzapplikationen aufnähen: Filzplatten aus dem Bastelladen, Nadel und Faden

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden machen aus ihren alten Kleidungsstücken neue Gebrauchsgegenstände, oder werten die alten Kleider auf und entwerfen ihre eigene DIY-Fashion.

ZIEL

Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten zur Wieder- und Weiterverwendung ihrer alten Kleidungsstücke kennen und werden selbst kreativ.

VORBEREITUNG

Die Anleitung sucht passende Ideen aus den Vorschlägen (siehe Links) aus und beschafft das nötige Material. Sie probiert die Upcycling-Ideen vorher selbst aus, damit diese den Teilnehmenden erklärt und gezeigt werden können.

DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden bringen alte T-Shirts/ Klamotten mit in die Einrichtung und können sich für verschiedene Upcycling-Ideen entscheiden. Die Anleitung macht verschiedene Upcycling-Varianten vor und unterstützt die Teilnehmenden bei der Umsetzung. Das Umgestalten von Klamotten kann zum Beispiel auch mit Textilmalerei verbunden werden. Auf Internetseiten wie youtube.de, pinterest.com, smarticular.net und utopia.de gibt es zahlreiche Upcycling-Ideen. Ein paar leicht umsetzbare Ideen sind unter den Links zu finden.

Hinweise für die Arbeit mit jüngeren Teilnehmenden

Für Jüngere gibt es jede Menge einfacher und schneller Upcycling-Varianten. Textildruck, das Aufbügeln von Bügelbildern oder das Verschönern von alten Textilien mit Textilmalstiften sind nur einige Beispiele.

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Kleiderschranksinventur
- Textildruck
- Kleidertauschparty organisieren
- Die Kinder und Jugendlichen bringen Kleidung mit, die sich nicht mehr tragen, die aber noch unbeschädigt und tragbar ist. In der Einrichtung werden Leinen gespannt, auf die die Teile gehängt werden können. Jede/r kann sich nun wegnehmen, was er/ sie gern tragen möchte.

LINKS

(ABGERUFEN AM 02.12.2024)

- T-Shirts umgestalten (ohne Nähen):
<https://www.youtube.com/watch?v=L0ILFIUU8TY>
- Shirts und andere Kleidungsstücke mit kleinen Stickereien aufpeppen:
<http://www.fashionamtam.com/upcycling-jeans-hemd-mit-stickerei-pimpen/>
<https://lindaloves.de/diy-pinguin-auf-shirt-aufsticken/>
- Shirts zu Einkaufstaschen machen (ohne Nähen):
<https://www.smarticular.net/in-7-minuten-machst-du-aus-alten-t-shirts-coole-einkaufsbeutel/>
- Applikationen aufnähen:
<https://www.janaknoepfchen.de/2017/03/wie-naehe-ich-eine-applikation-auf/>
- Einkaufsnetz aus Shirt machen:
<https://www.youtube.com/watch?v=FI9wqCitTYA>

TEXTILDRUCK



KURZBESCHREIBUNG

Mit Hilfe eines „Globingos“ und/oder einer „Inventur im Kleiderschrank“ werden die Teilnehmenden auf das Thema Textil eingestimmt.

In dem „Globingo“ suchen sie mit einem Laufzettel Personen, auf die die Aussagen auf dem Zettel zutreffen.

In der „Inventur im Kleiderschrank“ machen sie sich Gedanken darüber, welche Kleidungsstücke sie in ihrem Kleiderschrank haben und tauschen sich dazu aus. Im Anschluss bedrucken die Teilnehmenden ihre mitgebrachten T-Shirts mit Hilfe von (selbst hergestellten) Schablonen.

ZIEL

Ziel der Aktion ist es, bei den Teilnehmenden ein Bewusstsein für die globale Herkunft und die Herstellung unserer Textilien zu schaffen sowie für einhergehende Probleme für Menschen und Umwelt und sie zum Wiederverwenden von Produkten anzuregen.

VORBEREITUNG

- Die Laufzettel für das Globingo sind kopiert.
- Der Inventur im Kleiderschrankbogen ist kopiert.
- Die Materialien für den Textildruck liegen bereit.
- Bei Bedarf kann auf einem Beamer (mit Beamer) eine Anleitung zum Textildruck gezeigt werden, z.B.

https://www.youtube.com/watch?v=Og1_T9auKGE (02.12.2024)

DURCHFÜHRUNG

1. „Globingo“

Allen Teilnehmenden wird zunächst der Ablauf erklärt, dann beginnt das Spiel. Sie erhalten einen Globingo-Laufzettel. Alle gehen für sich mit dem Zettel in der Hand frei im Raum umher, lesen die Aussagen auf dem Zettel und suchen sich eine Person, von der sie denken, dass auf sie eine Aussage des Laufzettels zutrifft.

Findet sich eine passende Person, wird ihr Name und die Antwort in das betreffende Feld eingetragen. Danach suchen die Teilnehmenden weitere Personen, auf die eine Aussage auf dem Zettel zutrifft. Ein Name darf immer nur einmal auf jedem Zettel stehen.

Ziel ist eine waagerechte, senkrechte oder diagonale Reihe mit Personen zu finden, deren Namen in die Felder eingetragen werden. Wer zuerst fertig ist, ruft „Globingo!“

Variante: Wer zuerst überall einen Namen stehen hat, ruft „Globingo!“ und hat gewonnen.

Im Anschluss werden in einer Runde die herausgefundenen Namen und Antworten aufgelöst und es kann über die Aussagen auf dem Laufzettel und die Themenaspekte diskutiert werden.

Wer das „Globingo“ gewonnen hat, darf sich beispielsweise als erstes eine Schablone für den darauf folgenden Textildruck aussuchen.

2. „Inventur im Kleiderschrank“

Alle Jugendlichen erhalten einen Inventur im Kleiderschrankbogen, den sie ausfüllen. Im Anschluss werden die Inventurbögen gemeinsam durchgegangen und besprochen.

Kopiervorlage siehe nächste Seite.

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

2 Stunden

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 10 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Kopierte Laufzettel für das Globingo Textil
- Kopierter Inventur im Kleiderschrankbogen

Für den Textildruck:

- fertige Schablonen* oder Motive (aufgezeichnet, ausgedruckt)
- T-Shirt o.ä.
- Stoffmalfarbe*
- Pinsel* und/oder Schwamm/Schaumstoff*
- Glas, Wasser und Papiertücher (falls mit Schwamm gearbeitet wird)
- Unterlage (Pappe, altes Heft, Zeitung, Plastiktüte...)
- Bügeleisen

Wenn die Schablonen selbst hergestellt werden, zusätzlich:

- Klebefolie (z.B. Bucheinbandfolie)
- Permanentmarker
- Klebestreifen (zum Fixieren der Folie)
- Skalpell*
- Schere
- evtl. Blaupapier* und Klebestift* (um das Motiv auf die Folie zu übertragen)



<p>... gern Klamotten shoppen geht.</p> <p>Name: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>... schon einmal ein Kleidungsstück selbst hergestellt hat.</p> <p>Name: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Kleidungsstück: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>...Second Hand Klamotten besitzt.</p> <p>Name: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Second Hand Klamotten: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>... 3 Länder nennen kann, in denen Kleidungsstücke hergestellt werden.</p> <p>Name: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Länder: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>... nähen oder stricken kann.</p> <p>Name: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>... 3 Stoffe nennen kann, aus denen Kleidung besteht</p> <p>Name: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Stoffe: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>... seine/ihre Kleidungsstücke schon einmal an andere (Geschwister, Freunde/-innen) weiter gegeben hat.</p> <p>Name: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Weitergegeben an: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>... weiß, was der Stone-Wash-Effekt bei Kleidung ist.</p> <p>Name: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Stone Wash Effekt: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>... letzten Monat nicht mehr als 2 Kleidungsstücke gekauft hat.</p> <p>Name: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

3. Textildruck

Wenn fertige Schablonen benutzt werden, dann weiter mit Punkt 3.3.

3.1. Schablonen erstellen

Das Motiv wird direkt auf die Rückseite der Folie gezeichnet. Dabei muss bedacht werden, dass der Druck spiegelverkehrt ausfällt. Man kann auch eine Vorlage, z.B. einen Ausdruck verwenden. Dann wird folgendermaßen vorgegangen:

Entweder das Motiv, wenn möglich spiegelverkehrt, ausdrucken und mittels Blaupapier auf die Rückseite der Folie übertragen und ausschneiden. Oder das Motiv ausdrucken und mit Klebestift auf die Rückseite der Folie kleben und ausschneiden. Wenn die Laufrichtung für das Motiv wichtig ist, z.B. bei Wörtern, dann das Motiv auf dem Papier ausschneiden und spiegelverkehrt auf die Rückseite der Folie kleben.

Wenn das Motiv „Innenräume“ hat, z.B. bei einem A, dann müssen die Innenräume auch ausgeschnitten werden und später dazwischen geklebt werden.

3.2. Schablone aufkleben

Das T-Shirt wird auf einen Tisch gelegt. Zwischen Vorder- und Rückseite wird eine Unterlage, z.B. Pappe, Heft, Plastiktüte gelegt, um die Gegenseite zu schützen.

Die Schablone wird nun an die gewünschte Stelle aufgeklebt. Dabei unbedingt darauf achten, dass das Papier nach und nach abgezogen wird, da die Folie manchmal schwer abgeht und verkleben kann. Die Schablone nochmals ausrichten und dann fest andrücken.

3.3. Farbe auftragen

Nun wird die Farbe entweder mit einem Pinsel oder mit einem Schwamm aufgetragen.

Farbübergänge und -nuancen können nun variiert werden, je nachdem, wie fest der Schwamm aufgedrückt und wie viele Farbschichten aufgetragen werden. Dabei beachten, dass die Farbe immer trocken sein sollte, bevor die nächste Farbschicht aufgetragen wird.

3.4. Schablone entfernen

Die Farbe antrocknen lassen und dann die Schablone vorsichtig entfernen.

3.5. Nachbereitung

Die meisten Stoffmalfarben müssen nach dem Trocknen mit dem Bügeleisen fixiert werden. Dazu die Gebrauchsanweisung der jeweiligen Stoffmalfarben lesen.

AUSWERTUNG

- Was hat euch am Textildruck Spaß gemacht? Was war einfach /schwer?
- Was macht ihr gewöhnlich mit Klamotten, die euch nicht mehr gefallen?
- Fallen euch noch andere Möglichkeiten ein, „alte“ Klamotten „aufzupeppen“?

MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

- Textilquiz
- Textil-Upcycling
- Bilderraten – was ist denn das?
- Filme zu Herkunft unserer Textilien und Arbeitsbedingungen
- Fotorallye: Jugendliche in die Stadt schicken und Fotos machen lassen von Kleidern, die ihnen gefallen. Im Anschluss auswerten: Welcher Laden? Warum hast du das Kleidungsstück ausgesucht? Wo kommt die Kleidung her? Material? Preis?
- Nähworkshop
- Spray-on clothing
http://www.youtube.com/watch?v=AE_Q7aafKnM (02.12.2024)
- Jugendliche selbst etwas herstellen und verkaufen lassen. Im Anschluss auswerten: Wie viel Geld bekomme ich? Was ist mir das wert? Warum?
- Klamottentauschparty veranstalten
- chemische Rückstände an Kleidung mit Film (-ausschnitt) „Schick aber schädlich“
http://www.globalfilm.de/film_schick_aber_schaedlich.shtml (02.12.2024)





**THEMA
KOSMETIK**



DIY – KOSMETIK

GRUPPENGROSSE

Max. 8 Personen

ZEITRAHMEN

30 - 90 Minuten
(je nach Rezept) +
Zeit zum Aushärten

ALTERSEMPFEHLUNG

ab 7 Jahren
einfache Rezepte,
wie Badebomben
und Bodylotion-
Riegel

ab 14 Jahren
schwierigere Rezepte,
wie Deostick und
Haarshampoo

MATERIALIEN

* Materialien sind in der
Box enthalten.

- ausgedruckte
Rezepte
- kosmetische
Rohstoffe (siehe
Rezept)
- Seifenförmchen
aus Silikon*
- sowie weitere
Utensilien (s.u.)



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden stellen ihre eigene Kosmetik her.

ZIEL

Die Teilnehmenden erfahren mehr über die Inhaltsstoffe und die globale Relevanz der Herstellung von Kosmetik. Sie lernen Alternativen selbst herzustellen.

VORBEREITUNG

Die Rezepte liegen ausgedruckt vor und alle nötigen Rohstoffe und Arbeitsutensilien sind vorhanden. Die Anleitung erklärt, wie die Kosmetik hergestellt wird und unterstützt die Teilnehmenden bei der Umsetzung.

DURCHFÜHRUNG

siehe einzelne Rezepte

<https://spinnrad.de/>
(15.12.2024)

<https://www.smarticular.net/themen/koerperpflege/>
(15.12.2024)

Mögliche Themen, die bei der Herstellung angeschnitten werden können:

- Warum benutzen wir überhaupt dekorative und pflegende Kosmetik?
- Was ist in den Produkten alles drin?
- Welche Firmen arbeiten mit Tierversuchen?
- Wie wird Kosmetik verpackt und sind die Verpackungen wiederverwendbar?

Wie die Anleitung die Gruppen arbeiten lässt, kann sie selbst entscheiden. Entweder arbeiten alle individuell an einem Rezept, es werden Gruppen gebildet oder die Anleitung rührt eine Grundmasse (je nach Rezept) an und verteilt die fertige Masse zur Weiterverarbeitung.

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Methode: Makeup weltweit
- Methode: Kosmetik-Domino
- Apps: „Kosmetik ohne Tierversuche“, „CodeCheck“
- Doku vom WDR
„Die schmutzige Welt der Kosmetik“
<https://www.youtube.com/watch?v=cwH6dxo2gco>
(03.12.2024)

LINKS

- Kosmetische Rohstoffe bestellen:
<http://www.alexmo-cosmetics.de/>
- Infos zu kosmetischen Rohstoffen und ihrer Wirkung:
<http://www.naturinstitut.info/>

Festes Haarshampoo (4 - 6 Stück)

Zutaten

100g Maisstärke
 45g Sheabutter
 100g SLSA-Tensid als Pulver
 5-10 Tropfen ätherisches
 Lavendelöl
 5-10 Tropfen ätherisches
 Teebaumöl
 2-3 Tropfen Vitamin-E-Öl
 Wenige Tropfen Lebensmittelfarbe
 nach Wahl (am besten Paste)

Utensilien

1 Esslöffel
 Kochtopf
 2 Keramikschalen
 Silikonformen
 Digitalwaage
 Mundschutz
 (Unbedingt beim Abwiegen des Tensids verwenden, da
 dieses in Pulverform nicht eingeatmet werden sollte.
 Einmal unter die Masse gerührt ist es jedoch völlig un-
 gefährlich und kann ohne Mundschutz weiterverarbeitet
 werden.)

Anleitung

Die Sheabutter in die Keramikschale geben und in einem Wasserbad schmelzen. Es reicht, wenn das Wasser im Kochtopf nur ein Viertel der Keramikschale bedeckt. Es darf kein Wasser in die Schale gelangen.

Wenn die Butter geschmolzen ist, wird die Schale aus dem Wasserbad genommen. In der zweiten Keramikschale die Maisstärke und das Tensid gut vermischen. Anschließend wird die geschmolzene Sheabutter untergerührt und die Öle werden hinzugegeben.

Alle Zutaten gut verrühren und dann wie einen Teig durchkneten. Die Masse sehr fest in die Silikonformen pressen und das Ganze eine Nacht im Kühlschrank aushärten lassen. Am nächsten Tag können die festen Shampoos aus den Formen gedrückt werden.





Bodylotion-Riegel (4 – 6 Stück)

Zutaten

- 55 g Kakaobutter
- 45 g Sheabutter
- 2 EL Bienenwachs
- 2 EL natives Kokosöl
- 1 EL Mandelöl
- 10 Tropfen ätherisches
Lavendelöl (oder andere
Öle nach Wahl)

Utensilien

- 2 Esslöffel
- Silikonformen
- Digitalwaage
- Kochtopf
- Keramikschale

Anleitung

Alle Zutaten, bis auf das Lavendelöl, in die Keramikschale geben und in einem Wasserbad schmelzen. Es reicht, wenn das Wasser im Kochtopf nur ein Viertel der Keramikschale bedeckt.

Es darf kein Wasser in die Schale gelangen. Wenn die Masse geschmolzen ist, wird das ätherische Öl hinzugegeben und die Schale kann aus dem Wasserbad genommen werden. Die Masse kann nun in die Silikonformen gegeben werden. Die Bodylotion-Riegel eine Nacht im Kühlschrank aushärten lassen.



Festes Parfüm (für eine Person)

Zutaten

1 EL Bienenwachs
1 EL Jojobaöl
ätherische Öle nach Wahl
(z.B. 14 Tropfen Ylang-Ylang-
Öl, 10 Tropfen Lavendelöl, 8
Tropfen Salbeiöl und 6 Tropfen
Kamillenöl)

Utensilien

1 Esslöffel
Kochtopf
Keramikschale
kleine Tiegelchen oder
Minigläschen
(Minimarmeladengläser)

Anleitung

Das Bienenwachs in die Keramikschale geben und in einem Wasserbad schmelzen. Es reicht, wenn das Wasser im Kochtopf nur ein Viertel der Keramikschale bedeckt.

Es darf kein Wasser in die Schale gelangen. Wenn das Wachs geschmolzen ist, werden das Jojobaöl und die ätherischen Öle hinzugegeben und die Schale kann aus dem Wasserbad genommen werden.

Alle Zutaten gut verrühren und schnell in Tiegelchen oder Gläschen füllen, da das Bienenwachs sehr schnell aushärtet. Sobald die Masse fest geworden ist, kann das Parfüm benutzt werden.



Deostick (1 Stück)

Zutaten

- 15g Bienenwachs
- 40g Mandelöl
- 25g Sheabutter
- 20g Zinkoxid
- ½ EL Machapulver
- 10 Tropfen Vitamin-E-Öl
- 15 Tropfen Teebaumöl
- 15 Tropfen Lavendelöl,
Limettenöl, Rosmarinöl
oder andere Öle
(Lieblingsduft wählen)

Utensilien

- 1 Esslöffel
- Kochtopf
- Keramikschale
- Digitalwaage
- Leerer, sauberer Deostick

Anleitung

Das Bienenwachs, die Sheabutter und das Mandelöl in die Keramikschale geben und in einem Wasserbad schmelzen. Es reicht, wenn das Wasser im Kochtopf nur ein Viertel der Keramikschale bedeckt.

Es darf kein Wasser in die Schale gelangen. Wenn alles geschmolzen ist, werden die anderen Zutaten hinzugegeben und die Schale kann aus dem Wasserbad genommen werden.

Alle Zutaten gut verrühren und schnell in den leeren Deostick füllen, da das Bienenwachs sehr schnell aushärtet.

Nach einer Nacht Aushärten im Kühlschrank kann der Deostick benutzt werden.



Einfache Gesichtsmaske mit Peeling-Effekt (für 1 - 2 Personen)

Zutaten

1 EL Joghurt
1 TL Honig
1 EL feiner Zucker
50g sehr reife, zerdrückte
Banane

Utensilien

Keramikschaale
1 Teelöffel
1 Esslöffel

Anleitung

Alle Zutaten in die Keramikschaale geben und gut mischen. Die Masse so auf das Gesicht auftragen, dass die Haut sichtbar bedeckt ist. Augen- und Mundpartie aussparen.

Fünf Minuten wirken lassen und anschließend 1 bis 2 Minuten mit den Fingern sanft in die Gesichtshaut einmassieren. Durch sanfte Kreisbewegungen mit den Fingern können die Zuckerkristalle alte Hautschüppchen entfernen.

Im Anschluss das Gesicht mit warmem Wasser abspülen.

Einfache Gesichtsmaske für sensible Haut (für 1 - 2 Personen)

Zutaten

1 EL Quark
1 TL Olivenöl
1 TL Honig
1 Eigelb

Utensilien

Keramikschaale
1 Teelöffel
1 Esslöffel

Anleitung

Alle Zutaten in die Keramikschaale geben und gut mischen. Die Masse so auf das Gesicht auftragen, dass die Haut sichtbar bedeckt ist.

Augen- und Mundpartie aussparen. Zehn Minuten wirken lassen und anschließend mit warmem Wasser das Gesicht abspülen.



Badebomben (1 – 2 Stück)

Zutaten

- 100g Kakaobutter
- 50g Zitronensäure als Pulver
- 50g Speisestärke
- 30g natives Kokosöl
- 10 Tropfen ätherisches Lavendelöl
- 10 Tropfen ätherisches Ylang-Ylang-Öl
- 3 Tropfen Lebensmittelfarbe nach Wahl

Utensilien

- 2 Esslöffel
- Silikonformen
- Digitalwaage
- Kochtopf
- Keramikschale

Anleitung

Das Kokosöl und Kakaobutter in die Keramikschale geben und in einem Wasserbad schmelzen. Es reicht, wenn das Wasser im Kochtopf nur ein Viertel der Keramikschale bedeckt.

Es darf kein Wasser in die Schale gelangen. Wenn die Masse geschmolzen ist, werden die ätherischen Öle hinzugegeben und die Schale kann aus dem Wasserbad genommen werden. Im Anschluss werden alle restlichen Zutaten gut untergemischt.

Die Masse kann dann fest in die Silikonformen gedrückt werden. Die Formen ordentlich füllen und alles immer wieder fest drücken.

Nach 8 Stunden

Trockenzeit können die fertigen Badebomben aus der Form gedrückt werden.



Universal-Creme für Gesicht, Hände und Körper (für 2 Personen)

Zutaten

50g Kakaobutter
50g Sheabutter
50g natives Kokosöl
50g Mandel- oder Jojobaöl

Utensilien

kleine, saubere Gläser mit
Schraubverschluss
Kochtopf
Keramikschaale
Digitalwaage
Handrührgerät
1 Esslöffel

Anleitung

Alle Zutaten in die Keramikschaale geben und im Kochtopf ein Wasserbad vorbereiten, um die Zutaten zu schmelzen. Es reicht, wenn das Wasser im Kochtopf nur ein Viertel der Keramikschaale bedeckt.

Es darf kein Wasser in die Schale gelangen. Die geschmolzenen Zutaten gut verrühren und die Schüssel aus dem Wasserbad nehmen.

Die Masse 15 Minuten abkühlen und anschließend im Kühlschrank aushärten lassen. Wenn die Masse fest ist, kann sie mit dem Handrührgerät cremig geschlagen werden.

Die fertige Creme in die Gläser füllen.





KOSMETIK – DOMINO

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden legen die Dominokarten an die passenden Kärtchen an und erfahren dabei verschiedenes rund um das Thema Kosmetik.

ZIEL

Die Teilnehmenden erfahren mehr über die globalen Auswirkungen der Inhaltsstoffe und Herstellung von Kosmetik und lernen erste Alternativen kennen.

VORBEREITUNG

Die Karten liegen ausgedruckt vor. Bei diesem Spiel muss nicht zwangsläufig eine Anleitung anwesend sein.

DURCHFÜHRUNG

Die Dominokarten werden gleichmäßig verteilt. Es müssen alle Dominokarten, bis auf eine, an die Teilnehmenden verteilt sein. Die eine übrige Karte (Start) liegt als Startkarte in der Mitte. Passt die Anzahl der Karten nicht zur Anzahl der Teilnehmenden, bekommen einige eine Karte mehr. Da es in dem Spiel um das Zusammenlegen einer Kette geht, gibt es nur eine Lösung.

Es geht also nicht primär darum, wer zuerst keine Dominokarten mehr hat, sondern wer erkennt, wo die jeweilige Karte angelegt werden muss. Die Teilnehmenden spielen nicht der Reihe nach, da immer nur eine Dominokarte passt. Die Person, die glaubt, dass ihre Karte die passende ist, legt sie an. Gibt es noch weitere Teilnehmende die glauben eine passende Karte zu haben, diskutiert die Gruppe, welche Karte besser passt.

Auch eine Person allein kann das Spiel wie eine Puzzlekette spielen. Um Diskussionen anzuregen, empfiehlt sich jedoch eine Gruppengröße von mindestens 2 Personen.

Für fast alle Dominopaare gilt: Zu einem Bild gehört ein Text. Es gibt nur eine Ausnahme (Schadstoffe in Kosmetik).

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Apps: „Kosmetik ohne Tierversuche“, „CodeCheck“

- Doku vom WDR „Die schmutzige Welt der Kosmetik“

<https://www.youtube.com/watch?v=cwH6dxo2gco> (03.12.2024)

- Doku mit Selbstmacherezepten „Lippenstift & Lippenpflege: Schön, gesund und öko? | Ökochecker SWR“

<https://www.youtube.com/watch?v=H17x1zLqEeg> (03.12.2024)

LINKS (ABGERUFEN AM 02.12.2024)

Palmöl

<https://undgretel.com/blogs/news/das-palmol-problem-in-der-kosmetik-eine-ubersicht-mit-losungsansatzen>

Schadstoffe in Kosmetika

http://www.paradisi.de/Beauty_und_Pflege/Gesichtspflege/Lippenstifte/Artikel/16549.php

https://www.oekotest.de/essen-trinken/Mineraloel-in-Lebensmitteln-und-Kosmetik-Ist-das-bedenklich_11667_1.html

https://utopia.de/ratgeber/die-schlimmsten-inhaltsstoffe-in-kosmetik_5474/

<https://www.beyer-soehne.de/mineraloele-in-kosmetik-gut-oder-schlecht/>

Tenside

<https://www.elisabethgreen.com/tenside/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Tensid>

<https://the-ognc.com/lifestyle/tenside-in-shampoo-duschel-etc-oekologische-probleme-im-ueberblick/>

Statistik zu Verkauf von Kosmetik und begünstigende Faktoren

<https://de.statista.com/infografik/33352/geschaetzter-umsatz-mit-hautpflegeprodukten-in-deutschland/>

Tierversuche in der Kosmetikindustrie –

Eigentlich seit 2013 verboten, aber immer noch ein Problem

https://utopia.de/ratgeber/kosmetik-ohne-tierversuche_16705/

<https://www.peta.de/themen/tierversuche-kosmetik/>

DIY-Kosmetik

<https://www.livelifegreen.de/zero-waste-diy-selbermachen-und-nachhaltig-leben/natuerliche-kosmetik-und-koerper-pflegeprodukte-aus-einfachen-zutaten/>

Hauttypen

<https://www.ratgeber-hautgesundheit.de/haut/hauttypen/test-hauttyp/>

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

20 - 30 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

ab 14 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- ausgedruckte Dominokarten*



START



YOUTUBES BEAUTY-STARS

...wie Bianca Heinicke, bekannt als Bibi, verdienen mit Beauty-Videos jede Menge Geld. Durch das Präsentieren von Kosmetik großer Markenfirmen und mit diversen Werbeverträgen wurde sie zu einer Größe in der Youtube-Welt.



ÖLPALMEN

Ölpalmen, die zur Herstellung von Palmöl dienen, kommen vor allem in Ländern wie Malaysia und Indonesien vor. Dort werden große Plantagen mit den Palmen angelegt, um möglichst viel Palmöl produzieren zu können. Das Öl wird in der Kosmetikindustrie für sehr viele Produkte verwendet.

REGELWALDABHOLZUNG

Um möglichst viele der riesigen Plantagen anlegen zu können, benötigt man Platz. Aus diesem Grund werden riesige Flächen des Regelwaldes in Indonesien und Malaysia vernichtet.



KOSTEN

Palmöl ist sehr viel günstiger, als zum Beispiel Rapsöl, Mandelöl, Olivenöl und andere Pflanzenöle.

VERWENDUNG

Palmöl wird in sehr vielen Produkten verwendet. In Süßigkeiten, Brotaufstrichen und Cornflakes, vor allem aber in Kosmetik ist es zu finden. Kaum eine Creme kommt ohne das Öl aus. Damit landet Palmöl fast täglich auch auf unserem Gesicht.





VON KNALLPINK BIS TIEFROT

Kaum ein Lippenstift kommt ohne das kostbare Palmöl aus.

SCHADSTOFFE IN KOSMETIK

Viele Kosmetika, besonders Cremes und Produkte für die Lippen, enthalten Mineralöle. Diese gelten als gesundheitlich bedenklich. Doch wie erkennt man, ob Mineralöle in einem Produkt stecken? Hinter welchen Wörtern verbirgt sich der Rohstoff?

CERA MICROCRISTALLINA

Mineral Oil **Ozokerite**
Paraffin Paraffinum Liquidum
Petrolatum Ceresin

TENSIDE

In Shampoo, Duschgel, Zahnpasta und Waschmittel befinden sich Tenside. Das sind waschaktive Substanzen, die dafür sorgen, dass alles auch schön sauber wird. Die findet man auch in der Natur, in Kastanien oder Kokosnüssen zum Beispiel.



AGGRESSIVE TENSIDE

Nicht jedes Tensid ist gut für unsere Haut. Menschen mit empfindlicher Haut bekommen häufig juckende Kopfhaut von Shampoo mit zu aggressiven Tensiden oder leiden an Ausschlägen.

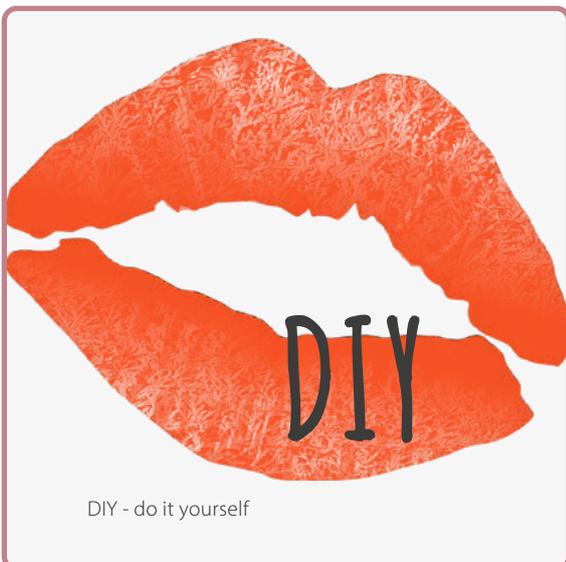


KAUM ZU GLAUBEN

Man kann sich auch mit einer Paste aus Roggenmehl und Wasser die Haare waschen. Das ist völlig unbedenklich. Allerdings muss man seine Kopfhaut daran erstmal gewöhnen. Es braucht einige Wochen, bis das Haar nicht mehr so schnell nachfettet.

DIY-LIPPENSTIFT

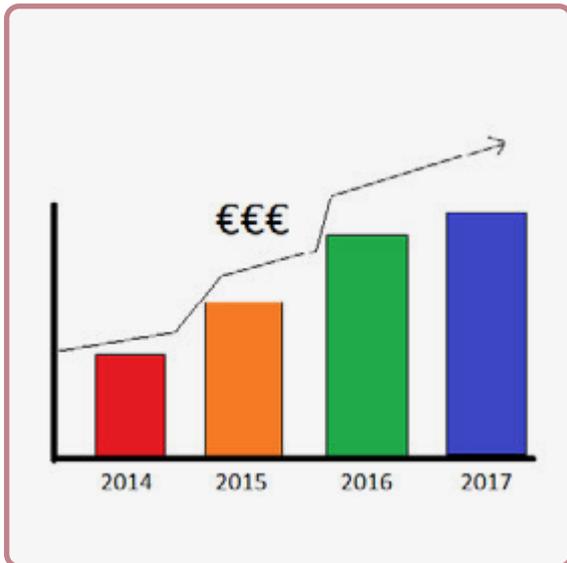
Ein bisschen Farbe auf den Lippen gefällig? ½ TL Shea-butter, ½ TL Bienen-wachs und ½ TL Mandelöl schmelzen und mischen, Rote-Beete-Pulver und reines Kakaopulver zum Einfärben unterrühren, in eine leere, saubere Labello-Hülle gießen und 2 Stunden ab-kühlen lassen. Tadaaaaa!



DIY - do it yourself

IN DEUTSCHLAND WIRD IMMER MEHR KOSMETIK GEKAUFT

Die Verkaufszahlen von Kosmetika steigen seit einigen Jahren stetig an. Vor allem junge Frauen kaufen zunehmend mehr Kosmetik.



TIERVERSUCHE

Tierversuche für Kosmetika sind seit 2013 in der EU verboten, es gibt aber dennoch viele Lücken und Ausnahmeregelungen, die dafür sorgen, dass es in Deutschland nach wie vor Kosmetika gibt, deren Inhaltsstoffe an Tieren getestet wurden.

NIVEA

Kaum zu glauben, dass die erste Dose der beliebten Creme schon 1911 über die Ladentheke ging. Noch heute ist die Marke eine der beliebtesten in Deutschland. Weißt du, was in diesem Bestseller so alles drin ist? Schau doch mal nach.





INSTAGRAM

Im sozialen Netzwerk Instagram gibt es vieles an Bildern und Insta-Stories zu sehen. Beauty-Themen gehören ebenfalls zu besonders beliebten Inhalten. Kaum ein Makeup-Trend wird ausgelassen.



MODEBUSINESS

Ob auf dem Laufsteg, im TV oder in Hochglanzmagazinen, Models sieht man selten ohne schweres Makeup. Oft sitzen sie Stunden auf dem Stuhl einer Makeup-Artistin, bevor sie so aussehen.

DIY GESICHTSMASKE

Eine weiche und glatte Haut, ohne eine Maske aus dem Laden? Gar kein Problem. 1 TL Honig, 1 EL Quark, 1 TL Olivenöl und 1 Eigelb mischen und auftragen. Nach 10 Minuten mit warmem Wasser abspülen.



SCHLUSS

MAKEUP – WELTWEIT



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden erfahren wozu dekorative Kosmetik in verschiedenen Teilen der Welt dient und reflektieren die eigene Verwendung von Makeup.

ZIEL

Die Teilnehmenden erfahren mehr über die Bedeutung von Makeup in verschiedenen kulturellen Zusammenhängen und erkennen den globalen Aspekt.

VORBEREITUNG

Die ausgedruckten Bilder hängen an den Wänden des Raumes und wurden von der Anleitung nummeriert. Sie hat sich zuvor über die verschiedenen Bilder informiert (Links) und kann ggf. Fragen dazu beantworten.

DURCHFÜHRUNG

Variante 1:

Die Teilnehmenden werden in zwei Gruppen eingeteilt, falls genügend Personen teilnehmen. Jede Gruppe bekommt einen Bogen mit Klebepunkten (jede Gruppe eine andere Farbe) und einen Stift. Die Gruppen bewegen sich im Raum und schauen sich die Bilder an. Sie sollen sich überlegen, wo auf der Welt die Bilder aufgenommen worden sein könnten. Zu jedem Bild schreibt die Gruppe die Nummer auf einen der Klebepunkte und überlegt sich, wo auf der Weltkarte / dem aufblasbaren Globus sie den Punkt platziert.

Die Punkte können während der Phase, in der sich die Gruppen durch den Raum bewegen auf der Karte / dem Globus angebracht werden. Wenn jede Gruppe 11 Klebepunkte platziert hat, kann aufgelöst werden. Die Teilnehmenden drehen die Bilder an den Wänden um und lesen vor. Die Anleitung kann dann Klebepunkte mit einer anderen

Farbe (z.B. rot) auf das passende Land/die passende Region kleben.

Fällt den Teilnehmenden die Zuordnung sehr schwer, kann die Leitung Kontinente und Länder bereits auf festes, buntes Papier schreiben, sodass diese schon vorgegeben sind und nur noch zugeordnet werden müssen.

Dazu können auch einige Fragen gestellt werden:

- Wozu dient das Makeup in diesem Bild? Habt ihr eine Idee? (Kampfbemalung, Tradition, Festlichkeit, Hochzeit, Schönheitsideal. Weitere?...)
- Gibt es ähnliche Traditionen bei uns?
- Würdet ihr das gern ausprobieren?
- Kennt ihr ähnliche Schminktraditionen aus Fernsehen/Kino/Zeitschriften/YouTube...?

Als „Belohnung“ kann am Ende der Methode das Ausprobieren von Henna-Tattoos stehen. Eine Anleitung befindet sich unter dem Punkt „Möglichkeiten zum Thematischen Anschluss“

Variante 2:

Die Bilder können auch einfach als Ausstellung in der Einrichtung organisiert werden, um die Teilnehmenden zu Gesprächen anzuregen. Die Leitung kann auch mit den Teilnehmenden gemeinsam durch die Ausstellung gehen und zu den einzelnen Bildern spannende Hintergründe erzählen. Informationen und interessante Geschichten zu den Hintergründen sind unter dem Punkt „Links zu Hintergründen“ zu finden.

Hinweise für andere Durchführungsvarianten und die Arbeit mit jüngeren Teilnehmenden
Die Bilder sind nicht vornummeriert, da sie

GRUPPENGROSSE
Ab 4 Personen

ZEITRAHMEN
40 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG
ab 7 Jahren

MATERIALIEN
* Materialien sind in der Box enthalten.

- **Weltkarte* oder aufblasbarer Globus**
- **Klebepunkte in drei verschiedenen Farben**





auch für Bildmethoden verwendet werden können, bei denen die Bilder einfach auf dem Boden ausliegen und die Kinder beschreiben, was sie darauf sehen und um welche Art der Bemalung / des Makeups es sich handeln könnte. Besonders für Kinder von 7 – 10 Jahren ist eine geografische Einordnung noch schwierig. Es bietet sich an mit dieser Altersgruppe einfach über die Bilder zu sprechen.

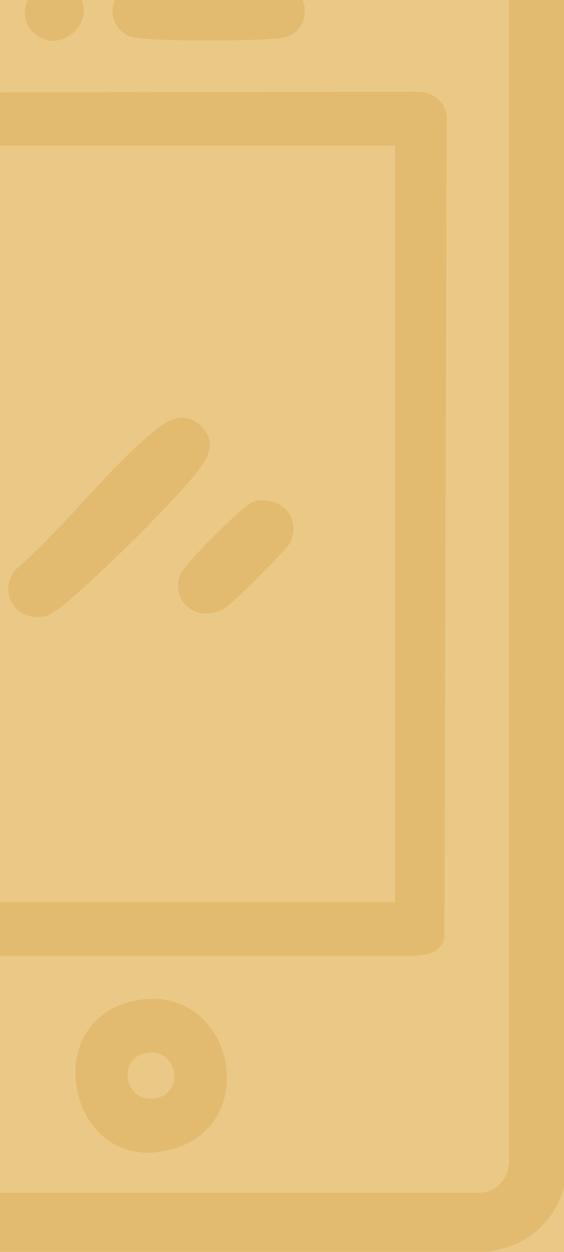
MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS (ABGERUFEN AM 2.12.2024)

- Henna selbst ausprobieren, eine Anleitung von A - Z:
<https://utopia.de/ratgeber/henna-tattoo-selber-machen-darauf-musst-du-achten/>
- Videos zu Schönheitsidealen weltweit:
https://www.youtube.com/watch?v=UwD_dLtwiM8
<https://www.youtube.com/watch?v=RT9FmDBrewA>

Zwei junge Frauen schicken ihre Fotos an Menschen in verschiedenen Ländern der Welt und bitten diese, ihre Erscheinungen so zu retuschieren, dass sie den Schönheitsidealen der jeweiligen Regionen entsprechen. Beide Videos sind in englischer Sprache, funktionieren aber hauptsächlich über die Bilder.

LINKS ZU HINTERGRÜNDE

- Geishas im Japan des 18. Und 19. Jahrhunderts:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Geisha>
- Der Barong-Tanz auf Bali:
<http://www.sunda-spirit.com/bali-mensch-kultur/bali-tanz-drama/barong-tanz/>
- Henna-Tätowierungen zu Hochzeiten in Indien:
<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/indien-hochzeit-in-henna-12578798.html>
- Kara-Volk in Äthiopien:
[https://de.wikipedia.org/wiki/Kara_\(Volk\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kara_(Volk))
- Über die Maori:
<https://de.wikipedia.org/wiki/M%C4%81ori>
- Allgemeines über Guadeloupe:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Guadeloupe>
- „Tag der Toten“ in Mexiko:
https://de.wikipedia.org/wiki/Tag_der_Toten
- WGT in Leipzig:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Wave-Gotik-Treffen>
- Cosplay:
<https://www.animexx.de/cosplay/?ts=1516795675>



THEMA
SMARTPHONE



GELÄNDESPIEL – DAS GLOBALE SMARTPHONE

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden bewegen sich innerhalb eines Geländes und suchen nach Stationen, die Aufgaben und Rätsel für sie bereithalten. Sie versuchen, alle Stationen zu erledigen und einen Laufzettel auszufüllen.

ZIEL

Die Teilnehmenden erfahren an den einzelnen Stationen globale Hintergründe zur Produktionskette eines Smartphones und können dabei über ihr eigenes Nutzungsverhalten ins Gespräch kommen. Sie erhalten einen Einblick in die globale Vernetzung und Auswirkungen der Smartphone-Produktion.

VORBEREITUNG

Die Anleitung hat die Aufgaben der verschiedenen Stationen ausprobiert und auf Vollständigkeit geprüft sowie ggf. Fehlendes aufgefüllt. Die Stationen wurden im eingegrenzten Gelände verteilt, Stempel und Stempelkissen platziert, sowie ausgedruckte „Smartphone-Karten“ (und optional Weltkarten) für jede Gruppe bereitgelegt.

Das Material aus der Methodenbox (siehe Unterpunkt „Stationen“) liegt an allen Stationen bereit. Es wird entweder für jede Station eine betreuende Person benötigt, die ihre Station, die Aufgaben und Lösungen kennt, um ggf. unterstützen zu können. Oder die Gruppen werden von einer Person begleitet, die alle Stationen kennt. Es werden kleine Preise für die Gruppen vorbereitet.

DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden finden sich in Gruppen zusammen. Ein eingezäuntes /abgegrenztes /durch natürliche Barrieren beschränktes Gelände wird den Teilnehmenden als Spielgelände vorgestellt.

Jede Gruppe erhält eine „Smartphone-Karte“. Es wird erklärt, dass es auf der Karte neun Felder für „Apps“ gibt, die am Ende des Spiels alle gefüllt sein sollen. Ausgefüllt

werden die „App-Felder“ mit den Stempeln, die es an jeder Station gibt. Pro Station ist ein Stempel vorhanden, sodass die Gruppen insgesamt neun Stationen auf dem Gelände finden müssen. An jeder Station muss eine Aufgabe erledigt oder ein Rätsel gelöst werden, um eine „App herunterladen“, also ein Feld abstempeln zu dürfen.

Es gibt zwei Möglichkeiten die Gruppen bei der Aufgabenerfüllung zu betreuen. Entweder wird an jeder Station eine betreuende Person eingesetzt oder jede Gruppe wird von einer betreuenden Person begleitet. So kann sichergestellt werden, dass die Gruppen die Aufgaben auch wirklich erledigen und sich so die „App-Stempel“ verdienen.

Die Informationszettel werden von den Betreuenden vorgelesen, damit sie nicht untergehen oder das Lesen zu viel Zeit in Anspruch nimmt. Auch die Aufgaben müssen nicht komplett von den Teilnehmenden gelesen werden. Es reicht, wenn die betreuende Person die Aufgabe erklärt.

Ziel ist es, dass die Gruppen mit voll ausgefüllten „Smartphone-Karten“ zum Startpunkt zurückkehren. Es obliegt der Anleitung, die erste Gruppe, die mit einer ausgefüllten Karte zurückkommt, mit einem Preis auszuzeichnen. Es können aber, um die Gruppen nicht unter Zeitdruck zu setzen, auch alle einen kleinen Preis erhalten, die eine komplette Karte vorzeigen, ohne dass der Zeitfaktor eine Rolle spielt. Die Stationen müssen in keiner bestimmten Reihenfolge besucht werden.

Die Gruppen können außerdem je eine Weltkarte (Kopiervorlage in der Box) zugeteilt bekommen. Der Einsatz der Weltkarte ist optional und stellt eine zusätzliche Aufgabe während des Spiels dar. Sie dient als Hilfestellung, um die „Reise eines Smartphones“ am Ende des Spiels nachvollziehen und damit den Aspekt der Globalität fassen zu können. Auf der Weltkarte sollen die Teilnehmenden vermerken, was sie an den Stationen erfahren und die Länder anschließend mit Pfeilen verbinden, um die Produktionskette nachvollziehen zu können. Dieser Schritt kann je-

GRUPPENGROSSE

Ab 6 Personen

ZEITRAHMEN

120 - 180 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 12 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Das Spiel ist nur mit der Methodenbox spielbar – alle Materialien sind in der Box enthalten.





doch auch im Anschluss an das Geländespiel gemeinsam mit der Leitung erfolgen.

An einigen Stationen gibt es Aufgaben, bei denen die Teilnehmenden etwas notieren oder ausfüllen sollen. Diese Notizen können nach dem Geländespiel für eine inhaltliche Auswertung verwendet werden.

Um zu vermeiden, dass alle Gruppen einer anderen nachlaufen, damit sie es leichter haben, kann durch kleine Spiele (Schere-Stein-Papier), Lose ziehen oder Entscheidung der Fachkraft ausgehandelt werden, welche Gruppe in welche Richtung geht.

Bevor es losgeht, muss den Teilnehmenden ausdrücklich gesagt werden, dass sie immer zuerst die Aufgabenstellung an den Stationen lesen sollen, bevor sie die beigelegten Gegenstände untersuchen. An manchen Stationen gibt es Rätsel /Aufgaben, deren Sinn verloren geht, wenn die Gegenstände schon vor dem Lesen der Aufgabenstellung genau unter die Lupe genommen werden.

AUSWERTUNGSFRAGEN

- Welche Stationen haben euch am besten gefallen?
- Welche Apps wurden am häufigsten angestrichen? (Station 9)
- Welcher Nutzer*innen-Typ bist du? Wie findest du das? Hättest du das erwartet?
- Was habt ihr notiert? Wofür kann man Smartphones nutzen? (Station 1)
- Was habt ihr ausgezählt? Wie viele Smartphones hattet ihr schon und wie viele liegen in euren Schubladen? (Station 8) Findet ihr, dass das zu viel ist? Kann man mit den Altgeräten noch etwas anstellen?
- Wie kam es dazu, dass ihr schon x Smartphones besitzen habt? Sind euch immer Geräte kaputt gegangen?
- Werft mal einen Blick auf die Weltkarte, die eure Gruppe ausgefüllt hat. Wo kommen die Rohstoffe nochmal überall her? Wo wird produziert /designt /gekauft?

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

Mögliche Links zur Recherche sind auf jedem Stationen-Aufgabenblatt zu finden.

- Methode „Sammelbox für Altgeräte“
- Präsentation
<https://view.genially.com/66e1d53eb1b5feafbb4beb94/presentation-input-informationstechnik>



STATIONEN UND MATERIAL

Zu jeder Station gibt es eine Aufgabenstellung und ggf. Infozettel, die ausgedruckt vorliegen müssen. Auch ein Stempel muss an jeder Station vorhanden sein. Ein Stempelkissen kann jede Gruppe mit sich führen.

- 1. Erdöl / Sudan**
 - Brett / flache Unterlage
 - Bausteinset
 - Karten
 - Sanduhr (30 Sekunden)
- 2. Gummi / Brasilien**
 - Pflöcke
 - Kiste
 - Spielzeugtiere
- 3. Coltan / Kongo**
 - 3 schwarze Steine, die zuvor nahe der Station versteckt wurden
- 4. Lithium / Bolivien**
 - Stifte
 - mehrfach ausgedruckte Kreuzworträtsel
- 5. Produktion / China**
 - Gummihandschuhe
 - Handyteile
 - Augenbinde
- 6. Verkauf und Nutzung / Deutschland**
 - rote Zettel
 - orangene Zettel
 - Stifte
- 7. Elektroschrott / Nigeria**
 - Kiste mit kleinen schwarzen Kielsteinen, silbernen, goldenen und kupfernen Kieseln
 - Pinzetten
 - Löffel
 - Kleines Einmachglas
 - rote Zettel
 - Sanduhr (2 Minuten)
- 8. Design / USA**
 - blaue Zettel
 - grüne Zettel
 - Stifte
- 9. Welche Apps nutzt ihr?**
 - Stifte



SAMMELBOX FÜR ALTGERÄTE

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

120 - 180 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 12 Jahren

(Hinweis: bei der Recherche und Infoblatterstellung sollten Mitarbeiter*innen oder ältere Besucher*innen der Einrichtung anwesend sein und Unterstützung bieten)

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- alter Schuhkarton bzw. Holz
- Gewebeklebeband bzw. Nägel und Schrauben
- Acrylfarben und Pinsel
- verschiedene bunte Stifte
- Bildmaterial zum Ausschneiden (Elektrofachmarkt-Prospekte z.B.)
- Schere und Kleber
- weiße A4-Blätter
- Laminiergerät und -folie
- Computer zur Recherche

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden basteln eine Sammelbox für alte Handys und Smartphones, die in der Einrichtung aufgestellt wird.

ZIEL

Die Teilnehmenden erfahren welche kostbaren Rohstoffe in den Geräten stecken und setzen sich mit der Notwendigkeit des Recyclings auseinander. Besucher*innen der Einrichtung werden auf die Sammelbox aufmerksam und kommen mit der Thematik in Berührung.

VORBEREITUNG

Die Materialien liegen aus und Computer/ Smartphone sind zur Recherche für das Infoblatt einsatzbereit.

DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden recherchieren zu den Themen der Entstehungskette von Smartphones zu Rohstoffabbau, Herstellungsbedingungen, Nutzung, Entsorgung und Recycling. Hier können die einzelnen Stationen der Smartphonerallye hilfreich sein. Die Anleitung kann unterstützend tätig werden, Material bereitstellen, schon vorab Flyer und Infomaterial bestellen und zur weiteren Informationsbeschaffung motivieren.

Die Teilnehmenden gestalten ein Informationsblatt, digital als Druckversion oder von Hand als Collage o.ä. Dieses kann laminiert und an der Sammelbox angebracht werden. Vor der Gestaltung einer Sammelbox ist es sinnvoll, die Methode „Geländespiel - Das globale Smartphone“ durchzuführen. Diese kann aber auch im Anschluss zum Einsatz kommen. Sind Recherche und Gestaltung des Infoblattes abgeschlossen, kann der Schuhkarton nach Belieben gestaltet werden.

Wichtig ist dabei, dass die Öffnung zum Einwerfen der Geräte groß genug ist, um auch 5,5-Zoll-Smartphones einzuwerfen. Außerdem sollte die Box mit Gewebeklebeband gut verschlossen werden. Um später die volle Sammelbox zu entleeren, muss das Gewebeklebeband wieder aufgetrennt werden. Durch erneutes Zukleben und Bemalen der geöffneten Stelle ist die Box jedoch mehrfach verwendbar.

Die fertige Box wird zusammen mit dem Infoblatt gut sichtbar in der Einrichtung platziert. Nun können Besucher*innen sich über das Thema informieren und Altgeräte einwerfen. Die gesammelten Telefone können an ganz verschiedene Organisationen gespendet oder bei Elektrowarengeschäften abgegeben werden. Eine Suchmaschinenanfrage im Internet listet eine Vielzahl an Optionen auf. Beispiele finden sich in „Möglichkeiten zur Weiterarbeit“. Auch hier können die Teilnehmenden recherchieren und entscheiden, welche Varianten sie als sinnvoll erachten und wo sie demnach die Altgeräte hingeben möchten.

Um eine größere Menge an Geräten zu sammeln, können auch mehrere Boxen gebastelt und an verschiedenen Stellen in der Umgebung platziert werden. In kleinen Läden, Bibliotheken, Rathäusern etc. können die Teilnehmenden um Erlaubnis bitten, die Box aufstellen zu dürfen.

Eine Box kann auch über mehrere Wochen durch verschiedene öffentliche Einrichtungen wandern. So erhöht sich die Chance möglichst viele Geräte sammeln zu können. Steht die Box nur unbeachtet in der Einrichtung, könnten die Kinder und Jugendlichen demotiviert werden.

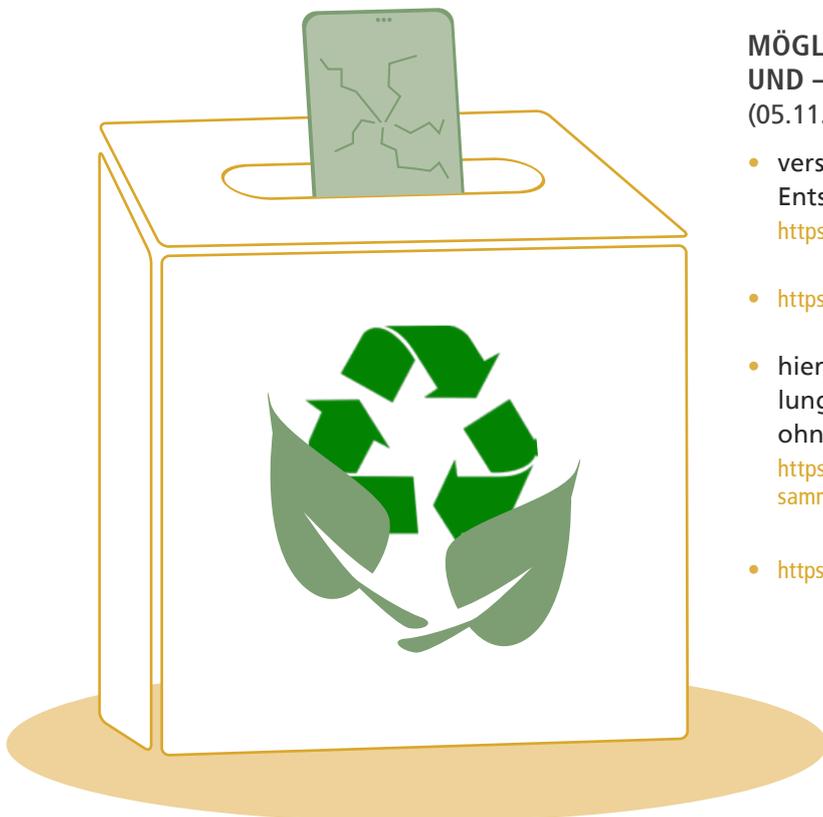
Wenn Sorge besteht, dass die Box geöffnet oder beschädigt werden könnte, besteht auch die Möglichkeit eine Box aus Holz mit einem Vorhängeschloss zu bauen.

AUSWERTUNGSFRAGEN / MÖGLICHE THEMEN WÄHREND DES BASTELNS

- Was genau habt ihr denn bei der Recherche rausgefunden?
- Wusstet ihr von diesen Problemen/Möglichkeiten schon vorher?
- Denkt ihr, dass den Leuten bewusst ist, was in ihren alten Geräten steckt?

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Methode „Geländespiel – Das globale Smartphone“
- Methode „Entwickler*innenwettbewerb – Das perfekte Smartphone“



MÖGLICHE LINKS ZUR RECHERCHE (05.11.2024)

Für Kinder und Jugendliche

- Welche Rohstoffe sind in Telefonen verborgen? Woher kommen diese? Wie hoch ist der Co2-Ausstoß? Was kannst du tun, um deinen Smartphone-Gebrauch nachhaltiger zu gestalten?
<https://www.handy-aktion.de/>

Für ältere Teilnehmende

- 9min-Doku zu Elektroschrott
<https://www.ardmediathek.de/video/weltspiegel/ghana-mit-schrott-in-die-zukunft/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vy-c3RlLmRlL3dlbHRzcGlIZ2VsL2MxYjQ5NTE0LWM2M-jMtNDg5MCO5ZWJlTQyMjc5MzA3M2U2YQ>

Eher für ältere Teilnehmende

- Bedeutung von Recycling, Recyclingprozesse, Bestandteile /Rohstoffe von Smartphones
<https://www.informationszentrum-mobilfunk.de/download/factsheet-nachhaltigkeit-und-ressourceneffizienz-bei-mobiltelefonen/>
- niedrigschwelliger Zugang mit Hintergrundinformationen zum Thema metallische Rohstoffe und Handlungsoptionen für eine nachhaltige Rohstoffwende
<https://www.weed-online.org/de/publikationen>
- Die Links aus der Smartphonerallye

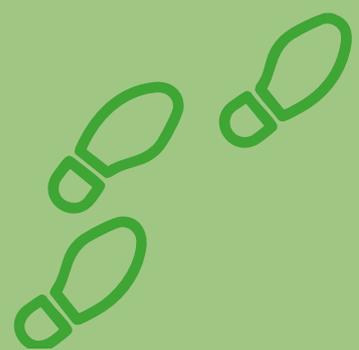
MÖGLICHE LINKS FÜR SMARTPHONE-SPENDEN UND –RECYCLING

(05.11.2024)

- verschiedene Tipps und Links zu Spenden- und Entsorgungsmöglichkeiten
<https://reset.org/verwertung-gebrauchter-mobiltelefone/>
- <https://www.vereev.de/>
- hier werden auch fertige Sammelboxen zur Bestellung angeboten, es können jedoch auch Geräte ohne diese eingesendet werden
<https://www.prowildlife.de/aktuelles/mitmachaktion/handysammeln-spenden/>
- <https://www.inkota.de/mitmachen/sammelstellen-der-handyaktion>



Raum für Notizen



THEMA
MIGRATION UND
FLUCHT

Liebe Fachkräfte, liebe Multiplikator*innen,

die folgenden Methoden zu den Themen „Flucht“, „Migration“ und „internationale Verständigung“ können ein guter Einstieg sein, um Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren. Allerdings bieten sie keine konkreten Vorschläge dazu, wie man ein sprach- und nationenübergreifendes Miteinander in der eigenen Einrichtung tatsächlich anstoßen und vielleicht sogar ein Stück Integration erreichen kann. Um Ihnen ein paar Inspirationen zu geben, haben wir einige Ideen zusammengetragen, die sich als geeignet herausgestellt haben.

FUSSBALLSPIEL

Ein gemeinsames Fußballspiel, oder sogar ein organisiertes Turnier, spricht viele Jugendliche an. Eine sprachliche Verständigung ist nicht vorrangig und die Regeln sind den meisten Jugendlichen ohnehin bekannt. Wenn es einen geeigneten Bolzplatz in der Nähe gibt, oder das Gelände Ihrer Einrichtung genügend Platz bietet, um einen zu improvisieren, kann durch eine solche Aktion ein attraktives Begegnungsangebot geschaffen werden.

GEMEINSAMES KOCHEN

Essen müssen und wollen alle gerne. Eine gute Gelegenheit, um sich kennenzulernen und sich über kulinarische Vorlieben auszutauschen. Ein (mehrsprachiger) Aushang, der zum gemeinsamen Kochen einlädt, oder das direkte Ansprechen und Einladen, kann ein echter Eisbrecher sein. Entweder geben Sie ein einfaches Gericht vor und betreuen die Aktion, oder Sie sammeln Vorschläge, was gekocht werden soll und überlassen die Küche den Teilnehmenden.

SCHNITZELJAGD

Eine Schnitzeljagd durch die Umgebung ist immer eine gute Idee, um Gruppen zusammenzubringen. Besonders in gemischten Gruppen und mit Aufgaben, die sehr verschiedenen Kompetenzen erfordern, kann das Spiel zu einem einschneidenden Erlebnis werden, an dem alle beteiligt sein können. Einfach formulierte oder mehrsprachige Quizfragen aus verschiedenen Gebieten, zu unterschiedlichen Kulturen und mit diversen Schwierigkeitsstufen geben allen die Möglichkeit Teil der Gruppe zu werden.

FESTE

Jedes Fest in der Einrichtung bietet eine Gelegenheit auch neue Gesichter einzuladen. Vielleicht haben die Teilnehmenden sogar Lust, extra ein „Fest der Begegnung“ auszurichten, zu dem alle eingeladen sind, die die Einrichtung kennenlernen wollen. Mit Flyern und Plakaten erreichen Sie bestimmt viele potenzielle Gäste in Ihrer Umgebung.

Sicher fallen Ihnen noch viele weitere Aktionen ein.

Ein Problem, welches stets im Zusammenhang mit den genannten Themen auftauchen kann, ist Rassismus in der eigenen Einrichtung. Vorurteilen und Rassismen kann in einigen Fällen durch gezielte Aufklärung und Sensibilisierung entgegengewirkt werden. Sie können sich an diverse Vereine richten, die darauf spezialisiert sind mit Kindern und Jugendlichen zu diesen Themen zu arbeiten, oder Vereine kontaktieren, die Sie dazu beraten können. Eine kleine Auswahl an Kontakten haben wir Ihnen hier zusammengestellt.

Viel Erfolg und Spaß mit unseren Methoden!

Netzwerk für Demokratie und Courage: <https://www.netzwerk-courage.de/>

Kulturbüro Sachsen e.V.: <https://kulturbuero-sachsen.de/arbeitsbereiche/fachstelle-jugendhilfe/>

Antidiskriminierungsbüro Sachsen: <https://www.adb-sachsen.de/de>

Links abgerufen am: 04.12.2024

COMIC – WETTBEWERB



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden zeichnen eigene kurze Comics, die ohne Worte auskommen und von allen, unabhängig von ihrer Sprache, verstanden werden können. Die Comics werden im Rahmen eines Wettbewerbs ausgestellt und die Gewinner*innen prämiert.

ZIEL

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Problem sprachlicher Barrieren auseinander und entwickeln Vorstellungen von möglicher Kommunikation ohne eine gemeinsam gesprochene Sprache.

VORBEREITUNG

Der Wettbewerb wird angekündigt und ggf. mit Aushängen beworben. Die wichtigen Informationen sollten vor Beginn des Wettbewerbs allen bekannt gemacht werden:

- Das Comic soll von jedem Menschen verstanden werden, egal welche Sprache er/sie* spricht, weswegen keine Worte verwendet werden dürfen.
- Das fertige Comic der Teilnehmenden soll den Umfang einer A2- oder A1-Seite nicht überschreiten. So bleiben die Ergebnisse übersichtlich und sie haben einen festen Rahmen, in dem sie sich bewegen und planen können.
- Auf den unteren Rand des Comics sollen der Name und das Alter notiert werden.
- Die Gewinner*innen können nach Altersgruppen getrennt bestimmt werden: bspw. Platz 1 - 3 der Altersgruppen 8 – 10, 11 – 13, 14 – 15 und 16 – 18 oder älter.
- Die Abstimmung erfolgt über einen Zettelkasten. Alle die Einrichtung besuchenden dürfen eine Stimme abgeben, sobald die Ergebnisse ausgehängt worden sind.

- Nach der Bekanntgabe, wer gewonnen hat, kann es bspw. ein gemeinsames Kuchenessen zum Abschluss geben.

In der Woche, in der das Zeichnen der Comics begonnen werden kann, wird ein Kreativraum zur Verfügung gestellt, in welchem alle oben aufgeführten Materialien für die Teilnehmenden des Wettbewerbs bereit liegen. Preise und Urkunden für die Gewinner*innen werden vorbereitet.

DURCHFÜHRUNG

Einleitend wird den Teilnehmenden nochmals erklärt, dass es sich um Comics ohne Worte handeln soll. Zur Inspiration kann Ileana Surducans Comic „Umbrella“ gezeigt werden (siehe Anhang).

Während der Erstellung kann durch die Anleitung eine Diskussion darüber begleitet werden, was es bedeutet, in einem Land zu sein und die Landessprache nicht zu verstehen, oder auf welche Arten Verständigung funktionieren kann.

Die Teilnehmenden haben ein paar Tage oder eine Woche Zeit zur Erstellung ihrer Comics. Alle Arbeiten werden am selben Tag in einem passenden Raum mit Reißzwecken an die Wände gebracht. Dort können sie von allen Besucher*innen der Einrichtung bestaunt werden. An einer zentralen Stelle, welche von den Anleitungen immer einsehbar ist, darf jede Person eine Stimme abgeben. Dazu wird der Name der Künstlerin* auf einen Zettel geschrieben und in die Zettelbox geworfen.

Nach einigen Tagen werden die Stimmen ausgezählt. Die besten Künstler*innen der verschiedenen Altersgruppen erhalten Preise und Auszeichnungen. Um Frustration zu vermeiden, können auch kleine Preise und Urkunden für alle anderen Teilnehmenden bereitgehalten werden.

Nach der Ehrung kann ein Zusammensitzen bei Kuchen stattfinden, um einen Abschluss des Projektes gemeinsam zu feiern.

GRUPPENGROSSE

Ab 5 Personen

ZEITRAHMEN

mehrere Tage

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 8 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- A2- und A1-Blätter für jede*n Teilnehmer*in
- Buntstifte und Bleistifte
- Radierer und Spitzer
- Lineale
- Filzstifte
- Acryl- und Aquarellfarben
- Pinsel und Wasserbecher
- Zeitschriften für Collagen
- Reißzwecken



Beispiele für Comics ohne Worte

Schöne Comics, die ohne Worte auskommen, gibt es unter:

<https://ileanasurducan.com/comics/> (05.12.2024)

AUSWERTUNG

In der Auswertung bei einem Stück Kuchen können folgende Fragen gestellt werden:

- Welche Vorteile haben Comics, die ohne Worte auskommen?

- Warum könnte es eine gute Idee sein Comics ohne Worte z.B. auch in Zeitungsläden weltweit für alle anzubieten?
- Wart ihr schon einmal in einer Situation, in der ihr euch ohne Sprache verständigen musstet? Wie war das für euch?
- Findet ihr es wichtig Möglichkeiten zu finden, die Kommunikation auch ohne Sprache ermöglichen?

WIE ZEICHNET MAN EIN COMIC?

Einige Teilnehmende wissen vielleicht sofort was sie zeichnen wollen und wie sie am besten anfangen. Einige wollen aber bestimmt erst einmal wissen, wie genau man ein Comic zeichnet.

Die Fachkraft kann an einem Beispiel erklären, wie man vorgehen könnte:

1. Charaktere und Geschichte ausdenken

Als erstes müssen die Teilnehmenden wissen, worum es in ihrer Geschichte gehen soll. Was soll passieren und in welcher Reihenfolge? Wer soll die Hauptrolle spielen? Gibt es Nebencharaktere und was machen diese? Um den Überblick nicht zu verlieren, schreiben die Teilnehmenden in Stichpunkten auf was in ihrem Comic passieren soll und wer darin vorkommt.

Meine Geschichte :

- ① Karlchen steht unter einem Baum.
- ② Ein Apfel fällt auf seinen Kopf.
- ③ Er ist sauer und will den Apfel wegwerfen.
- ④ Ein Wurm schaut aus dem Apfel.
- ⑤ Karl und der Wurm werden Freunde.

2. Figuren (und Hintergründe) entwerfen

Steht die Geschichte fest, können die Teilnehmenden überlegen, wie ihre Figuren aussehen sollen. Auch die Hintergründe, vor denen sich die Geschichte abspielen soll, kann an dieser Stelle entworfen werden. Jüngere Teilnehmende werden sich jedoch wahrscheinlich auf das Wesentliche beschränken. Sie könnten sich mit dem Gestalten von Hintergründen und Szenen überfordert fühlen.





3. Panels und Skizze

Im Anschluss machen sich die Teilnehmenden auf einem A4-Blatt eine Skizze vom Ablauf. Dazu teilen sie die Panels (Kästchen, in denen die Bildsequenzen gezeichnet werden) auf und skizzieren grob was in welchem Panel passieren soll.

4. Comic vorzeichnen und mit schwarzem Stift nachziehen

Die Idee wird dann auf das große Blatt übernommen. Zuerst wird mit Bleistift gezeichnet, damit Fehler einfach korrigiert werden können. Wenn das gesamte Comic mit Bleistift vorgezeichnet wurde, kann alles sauber mit einem dünnen, schwarzen Stift, der wasserfest ist, nachgezogen werden. Dann muss das Bild eine halbe Stunde trocknen.

5. Colorieren / mit Farben arbeiten

Zum Schluss wird alles coloriert. Dabei kann mit Buntstiften, Filzstiften oder Wasserfarben gearbeitet werden. Wichtig: Damit beim Colorieren nichts verschmiert muss ein wasserfester Stift zum Nachzeichnen benutzt werden. Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass die schwarzen Linien gut getrocknet sind.

6. Fixativ (optional)

Um das Bild lange haltbar zu machen, kann man die gesamte Oberfläche mit Fixativ einsprühen. So bleiben die Farben erhalten und es verschmiert garantiert nichts mehr. Fixativ gibt es in jedem Hobby- und Bastelladen.

Alternativ kann statt Zeichnen auch eine Collage aus Zeitschriften als Technik verwendet werden.

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- „Sag's ohne Worte – Zeige-Wörterbuch-Scharade“*
Die Teilnehmenden machen Erfahrungen damit, wie schwierig es sein kann sich ohne Worte verständigen zu müssen.



ILEANA SURDUCAN „UMBRELLA” – WWW.ILEANASURDUCAN.COM



ILEANA SURDUCAN „UMBRELLA“ – WWW.ILEANASURDUCAN.COM



ILEANA SURDUCAN „UMBRELLA“ – WWW.ILEANASURDUCAN.COM

KARTENSPIEL: „WAS WÜRDST DU TUN?“



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden ziehen abwechselnd Karten aus dem Deck und stellen sich gegenseitig die darauf abgebildeten Fragen.

ZIEL

Die Teilnehmenden diskutieren und reflektieren ihre Einstellungen und ihre Meinungen zu bestimmten Sachverhalten und Situationen rund um die Themen „Flucht“, „Migration“ und „Zusammenleben“. Sie wechseln die Perspektive und denken darüber nach, wie es ihnen in einer Fluchtsituation oder in einem fremden Land gehen würde.

VORBEREITUNG

Die Karten liegen ausgedruckt vor. Bei diesem Spiel muss nicht zwangsläufig eine Anleitung anwesend sein. Es kann förderlich sein die Spielenden die Fragen unter sich diskutieren zu lassen.

DURCHFÜHRUNG

Bei zwei Teilnehmenden wird immer abwechselnd gezogen und die Situation/Frage auf der Karte vorgelesen. Das Gegenüber reagiert auf die Frage und ist im Anschluss selbst an der Reihe eine Karte zu ziehen und vorzulesen. Zieht jemand einen Joker, darf sie* sich für ihr* Gegenüber eine eigene Frage oder Situation überlegen.

Spiele mehrere Teilnehmende miteinander, wird reihum im Uhrzeigersinn eine Karte vom Stapel gezogen und vorgelesen. Die Gruppenmitglieder diskutieren gemeinsam, wie sie auf die vorgelesene Situation reagieren würden.

Sind alle Karten vorgelesen, können sich die Teilnehmenden auch noch weitere eigene Fragen überlegen, oder Situationen ausdenken, auf die die anderen reagieren sollen.

Weitere Ideen für Fragen und Situationen, die mit in das Spiel übernommen werden sollen, können auf den leeren Karten notiert werden.

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- gemeinsam einen Film zum Thema schauen:
Methode „Kurzfilme – Krieg, Flucht und Ankommen in Deutschland“

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

15 - 40 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 10 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- **ausgedruckte Karten*** (aus der digitalen Version der Broschüre oder direkt aus der Box verwenden)





KURZFILME – KRIEG, FLUCHT UND ANKOMMEN IN DEUTSCHLAND

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

20 - 40 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Kurzfilm zu geflüchteten Kindern in Kriegsgebieten „Krieg in Syrien – Wie steht es um die Rechte der Kinder?“
ab 7 Jahren

Kurzfilm zum Thema „Flucht über das Mittelmeer nach Europa“ „Auf der Flucht – Wenn Menschen ihre Heimat verlassen“
ab 14 Jahren

Kurzfilm zum Ankommen in Deutschland „Vivian ist mit Flüchtlingskind Atefeh verabredet“
ab 10 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Beamer
- Projektionsfläche
- Audioboxen

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden sehen sich gemeinsam die Kurzfilme an und diskutieren im Anschluss gemeinsam verschiedene Fragen.

ZIEL

Die Teilnehmenden gewinnen Einblicke in den Alltag geflüchteter Menschen, die seit einigen Monaten in Deutschland leben. Sie erkennen Gemeinsamkeiten mit und Unter-

schiede zu ihrem eigenen Alltag und können sich mit den Personen in den Kurzfilmen identifizieren.

VORBEREITUNG

Die Kurzfilme wurden im Internet aufgerufen und sind abspielbereit. Bitte schauen Sie sich die Filme vorher an und versuchen abzuschätzen, ob sie sich für Ihre Zielgruppe eignen.

LINKS UND BESCHREIBUNGEN ZU DEN KURZFILMEN

RECHTE VON GEFLÜCHTETEN

Was ist die «Genfer Flüchtlingskonvention»?

—

Erklärvideos für Kinder
SRF Kids – Kindervideos
0:41 | 2:28 Min.

<https://www.youtube.com/watch?v=VjZ2UGDSwkg>
(04.12.2024)

Kinder auf der Flucht - Und wer kümmert sich um ihre Rechte?

—

Kinder haben Rechte. Doch wie ist das bei Flüchtlingskindern? Wer kümmert sich um ihre Rechte? Sherif reist nach Griechenland, um dort mit Kindern auf der Flucht zu sprechen.

https://www.youtube.com/watch?v=yg29AAYli_w
(04.12.2024)

Mehr Videos auch auf der logo!-Seite:

<https://www.zdf.de/kinder/logo/#xtor=...>

FLUCHT

Flucht und Vertreibung weltweit

ZDFheute erklärt | 4:40 Min. | ab ca. 12 Jahren
(bitte vorher ansehen und abschätzen)

—

Seit zehn Jahren steigt die Zahl der Vertriebenen immer weiter – auf inzwischen mehr als 122 Millionen Menschen weltweit, wie die aktuellen Daten des UNHCR der Vereinten Nationen zeigen. Über die Hälfte von ihnen ist im eigenen Land auf der Flucht.

Von den mehr als 33,5 Millionen (Zahl inklusive Ukraine-Geflüchtete), die ihr Land verlassen haben, sucht der größte Teil in direkten Nachbarstaaten Schutz.

Die Fluchtursachen sind vielfältig: Krieg, Gewalt, Hunger und Naturkatastrophen zwingen weltweit Menschen dazu, ihre Heimat aufzugeben. Dieses Grafikvideo informiert über die Situation der Flüchtenden in den größten Krisenherden rund um den Globus und beleuchtet die unterschiedlichen Fluchtursachen – in Europa, Asien, Afrika und Amerika.

<https://www.youtube.com/watch?v=-Bud206bFFY>
(04.12.2024)



Zuflucht gesucht - Seeking Refuge

Alle Folgen der Animationsfilmreihe | ab ca. 7 Jahren

Was bewegt Menschen zur Flucht? Wie erleben Kinder den Verlust von Freunden oder Verwandten und das Ankommen in der fremden neuen Heimat? In der Reihe „Zuflucht gesucht“ schildern fünf geflüchtete Kinder aus aller Welt ihre Geschichten.

Zuschnitt der Folgen „Ali aus Afghanistan“, „Juliane aus Simbabwe“, „Navid aus Iran“, „Rachel aus Zentralasien“ und „Hamid aus Eritrea“ aus der Animationsfilmreihe „Zuflucht gesucht“.

Fünf Kinder erzählen von der Flucht aus ihrer Heimat, von ihren Ängsten und Sorgen, von ihren Träumen und Hoffnungen. Die Erzählperspektive und die einfache Sprache ermöglichen auch jüngeren Teilnehmenden einen Zugang zu den Themen Flucht, Asyl und Vertreibung.

<https://www.bpb.de/mediathek/video/252317/zuflucht-gesucht-seeking-refuge/> (06.12.2024)

(GEFLÜCHTETE) KINDER IN KRIEGSGEBIETEN

Syrien: Die Kinder von Idlib

ARTE Reportage | 24 Min. | ab 12 Jahre

! Min.: 18-19 ! Achtung verstörende Bilder

Nach 9 Jahren Bürgerkrieg mit 500.000 Toten ist die Region Idlib der letzte Hort des Widerstands gegen den Diktator Assad, nun umzingelt von den Truppen des Regimes und seines russischen Verbündeten.

Humanitäre Hilfe kommt kaum mehr durch, die Menschen hungern, und nun bedroht sie auch noch die Corona Pandemie. In ihrer Not schicken viele Familien ihre Kinder arbeiten, um wenigstens das Minimum zum Überleben kaufen zu können: Hamoudi wurde mit seinen 12 Jahren nun der Ernährer der Familie. Sein Vater sitzt wegen Widerstands gegen das Regime irgendwo im Gefängnis und seine Mutter sieht keinen anderen Ausweg mehr, als ihn und gelegentlich auch seinen 9jährigen Bruder Kamu zur Arbeit zu schicken, als Helfer in einer Autowerkstatt.

Unsere syrischen Reporter*innen zeigen, wie sie dort für einen Hungerlohn ausgebeutet werden, von Erwachsenen, die der Krieg zu unbarmherziger Härte erzogen hat.

<https://www.youtube.com/watch?v=RDJlu4PqVRQ> (06.12.2024)

Syrien: Teenager im Krieg

ARTE Reportage | (Teil 2) 24 Min. | ab 12 Jahre

! Min.: 4-5! Achtung verstörende Bilder

Im Nordwesten Syriens sind 4 Millionen Menschen von der syrischen Armee und ihrem russischen Verbündeten eingeschlossen, die sie bis heute regelmäßig bombardieren. Die Schließung der türkischen Grenze hindert alle daran, das Land zu verlassen. Seit 2018 dokumentierten unsere Reporter*innen den Alltag der Zivilist*innen in der letzten Region der Rebellen gegen den Diktator Assad.

2020 trafen sie dort Hammoudi, Bilal, Ahmad und ihre Freunde, alle um die 12 Jahre alt und schon lange raus aus der Schule, um stattdessen hart zu arbeiten. Ohne ihren geringen Verdienst könnten ihre Familien nicht überleben. Drei Jahre später, 2023, kehrten unsere Reporter*innen zurück nach Idlib, um zu erfahren, was aus den Jungs geworden ist, in diesem vom Krieg verwüsteten Land.

<https://www.youtube.com/watch?v=ST1h6av5cpo> (06.12.2024)

ANKOMMEN IN DEUTSCHLAND

„Geflüchtet – Wie geht es Samir und Mohammad in Deutschland?“

KIKA“ neuneinhalb - für dich mittendrin. 24.09.2023.

10:33 Min. | UT. DGS. | ab 7 Jahren

Verfügbar bis 24.09.2028.

Mohammad kommt aus dem Irak, Samir aus der Ukraine. Die beiden sind Freunde und das, obwohl sie keine gemeinsame Sprache sprechen. Eine Erfahrung, die ihr Leben komplett verändert hat, verbindet die beiden: die Flucht aus ihrer Heimat. Die Familien von Samir und Mohammad sind aus der Ukraine und dem Irak geflohen. Was bedeutet das für die Freunde und was wünschen sie sich für die Zukunft?

<https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/av/video-gefluechtet-wie-geht-es-samir-und-mohammad-in-deutschland-102.html> (06.12.2024)

„Wer warst du, wer bist du, wer willst du sein? Geflüchtete erzählen“

5 Min. | ab 10 Jahren

„Wir schaffen das“, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel im Sommer vor fünf Jahren – in dem es Hunderttausenden Menschen gelang, nach und durch Europa zu flüchten. Wie hat sich ihr Leben fünf Jahre später verändert? Und was wünschen sie sich für die Zukunft? Wir haben mit Geflüchteten gesprochen.

<https://www.bpb.de/mediathek/video/524148/wer-warst-du-wer-bist-du-wer-willst-du-sein-gefluechtete-erzaehlen/> (06.12.2024)

DURCHFÜHRUNG

Welcher der Filme geschaut wird, oder ob es sich anbietet mehrere zu zeigen, hängt vom Alter der Zuschauenden ab. Es ist sehr wichtig, dass die anleitende Person die Filme kennt und versucht abzuschätzen, ob sie für die Altersgruppe geeignet sind, ob es ggf. irritierende oder verstörende Bilder oder Aussagen gibt. Die Thematik ist potentiell verstörend und ängstigend, besonders für jüngere Zuschauende. Es sollte immer über die Inhalte, Gefühle und Gedanken dazu gesprochen werden.

Bitte achten Sie darauf, ob es Teilnehmende gibt, die ggf. selbst Fluchterfahrungen und Traumata haben könnten und sprechen sie mit ihnen vor der Veranstaltung, so dass sie vorbereitet sind und ggf. Notlagen der Personen vermieden werden können.

Nachdem der Beamer mit allem nötigen Zubehör aufgebaut und der Raum abgedunkelt ist, wird der Film / werden die Filme abgespielt. Im Anschluss soll eine Auswertung stattfinden, die durch Fragen geleitet oder frei durch die die Teilnehmenden geführt wird. Da es sich bei den Inhalten der Filme um sehr sensible Themen handelt und die Teilnehmenden ggf. von Vorurteilen geprägte Aussagen tätigen, sollte die Auswertungsdiskussion inhaltlich vorbereitet werden.

Die Materialien von <https://www.proasyl.de/> können Anleitende dabei unterstützen Hintergrundinformationen bereitzustellen und Vorurteile gemeinsam zu hinterfragen und aufzuarbeiten. Eine gute Zusammenfassung bietet die Broschüre „Pro Menschenrechte Contra Vorurteile.“ <https://www.proasyl.de/material/pro-menschenrechte-contra-vorurteile/>

AUSWERTUNG

In der Auswertung können folgende Fragen gestellt werden:

Es können vorher Szenenfotos aus den Videos gemacht werden und anhand derer, werden Fragen gestellt, die die Teilnehmenden allein oder in Gruppen zusammen diskutieren und ihre Ideen dazu sammeln und teilen. Es können mit den Szenenfotos Ausstellungen zu den einzelnen Geschichten erstellt werden.

Folgende Fragen können je nach Film angewendet werden:

- Was habt ihr gesehen?
- Welche Hoffnungen haben Menschen, die ihr Land verlassen?
- Was würdest du alles einpacken, wenn du schnell dein Zuhause verlassen müsstest?
- Welche Rechte haben Kinder auf der Flucht und werden die auch eingehalten?
- Welche Unterschiede konntet ihr feststellen und welche Gemeinsamkeiten?
- Was könnten die größten Schwierigkeiten in der neuen Heimat sein?

- Was würdet ihr jemandem, der hierherkommt, unbedingt zeigen wollen, wenn sie neu in eurer Nachbarschaft wären? (Orte, Spiele, Schule, Freunde...)
- Was würdet ihr die Geflüchteten fragen wollen, wenn ihr sie kennenlernt?
- Welche Dinge, die für uns völlig normal sind, gibt es hier nicht?
- Was machen die porträtierten Menschen in ihrer Freizeit?
- Welche Freizeitaktivitäten, die ihr besonders mögt, würden den Porträtierten vielleicht auch gefallen?
- Was denkt ihr, warum Menschen so viel Geld für eine gefährliche Flucht über das Meer bezahlen?
- Was erwartet die Geflüchteten in Europa?
- Wie sieht ihr Leben nach der Ankunft womöglich aus?
- Einige der Porträtierten sagen, dass es ein großes Problem ist, wenn die Geflüchteten nichts zu tun haben. Warum kann das zu Problemen führen?

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Aktion **„Comic-Wettbewerb“**: Die Kinder und Jugendlichen zeichnen kurze Comics, die ohne die Verwendung von Worten auskommen und von allen verstanden werden können, egal welche Sprache sie sprechen.
- Kartenspiel **„Was würdest du tun?“**: Die Kinder und Jugendlichen stellen sich gegenseitig Fragen zu Themen wie „Flucht“, „Migration“, „Fremdenfeindlichkeit“ und „Zivilcourage“, die sie aus dem Kartendeck ziehen. Dabei sind ihre eigene Meinung und ihre Sicht auf bestimmte Situationen gefragt.
- **„Sag's ohne Worte - Zeige-Wörterbuch-Scharade“** Die Kinder und Jugendlichen machen Erfahrungen damit, wie schwierig es sein kann sich ohne Worte verständigen zu müssen.
- **Weitere Recherche nach aktuellen Infomaterialien**, Filmen, Ausstellungen und Referent*innen unter verschiedenen Stichworten zur Thematik bspw. Flucht, Krieg und Flucht, Kinder im Krieg, Ankommen in Deutschland / Europa finden Sie bei <https://www.bpb.de>, <https://www.auslaenderrat.de/migrations-geschichten/>, <https://www.welthungerhilfe.de/informieren/themen/flucht-und-migration/> (04.12.2024) und viele weitere
- Vielleicht findet ihr in eurem Ort Menschen, die euch ihre eigene Geschichte erzählen wollen? Versucht sie zu finden und einzuladen zu euch.

REISEPASS-QUARTETT



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden spielen gemeinsam ein Quartett-Spiel, das spielerisch an die Thematik der Reisefreiheit heranführt.

ZIEL

Die Teilnehmenden gewinnen erste Eindrücke von Begrifflichkeiten wie „Reisefreiheit“, „Visa“ und „globale Machtstrukturen“.

DURCHFÜHRUNG

Siehe Spielanleitung im Kartenspiel.

AUSWERTUNG

Nach dem Spiel können folgende Fragen gestellt werden:

- Welche Gründe könnte es haben, dass manche Reisepässe mehr Reisefreiheit ermöglichen als andere?
- Wenn ihr euch für einen Reisepass aus dem Spiel entscheiden müsstet, den ihr in der Realität besitzen würdet, welchen würdet ihr nehmen? Bedenkt, ihr könntet dann nur den ausgewählten Pass besitzen.
- Wenn wir uns die Karten aus dem Spiel noch einmal anschauen, welcher Pass bietet denn am wenigsten Freiheiten?
- Welche Gründe gibt es dafür, dass der deutsche Reisepass zur Gruppe der Privilegierten zählt?
- Was denkt ihr über die Gruppe der Spitzenreiter? Schaut nochmal auf die Karten. Wofür sind die Länder Spitzenreiter und was fällt euch dazu ein?

Hinweise zur Auswertung: Auf den Spielkarten werden eine ganze Reihe sensibler und komplexer Themen angeschnitten. Zu einigen Punkten könnte den Teilnehmenden das Hintergrundwissen fehlen, andere sind even-

tuell zu umfangreich, um sie bis ins Detail zu erläutern. Die folgenden Links können jedoch eine kleine Hilfe für die Anleitung geben zur Beantwortung aufkommender Fragen:

Länderprofile

(Infos zu Wirtschaft, Demographie, Krisen und Herausforderungen verschiedener Länder der Welt):

https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/_inhalt.html#_s9zyq687u
(04.12.2024)

oder auch die Begriffsseite dazu bei [wikipedia.org](https://www.wikipedia.org)

Visum

(Begriff, Zweck, Definition):

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/321347/visum/>
(04.12.2024)

oder auch die Begriffsseite dazu bei [wikipedia.org](https://www.wikipedia.org)

Reisen allgemein

(„Wo geht’s hin?“ fluter.-Heft der Bundeszentrale für politische Bildung für Jugendliche zum Thema „Reisen“):

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/fluter/186364/reisen/>
(04.12.2024)

oder auch die Begriffsseite dazu bei [wikipedia.org](https://www.wikipedia.org)

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Aktion **„Comic-Wettbewerb“**: Die Kinder und Jugendlichen zeichnen kurze Comics, die ohne die Verwendung von Worten auskommen und von jeder/jedem verstanden werden können, auch wenn sie/er die deutsche Sprache nicht spricht, oder gerade erst lernt.
- **„Sag’s ohne Worte - Zeige-Wörterbuch-Scharade“** Die Kinder und Jugendlichen machen Erfahrungen damit, wie schwierig es sein kann sich ohne Worte verständigen zu müssen.

GRUPPENGROSSE

2 - 4 Personen

ZEITRAHMEN

40 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 14 Jahren, und im Beisein einer Fachkraft zur Erläuterung neuer Begriffe, die im Spiel auftauchen.

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Das Spiel befindet sich nur in der Methodenbox. Es ist leider nicht mehr im Handel erhältlich.
- Reisepass-Quartett-Spiel, bestehend aus 28 Pässen und 6 Aktionskarten*





SAG'S OHNE WORTE – ZEIGE-WÖRTERBUCH-SCHARADE

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden ziehen abwechselnd Karten aus dem Deck und versuchen ohne Worte das wiederzugeben, was darauf steht.

ZIEL

Die Teilnehmenden entwickeln ein Gefühl dafür, wie schwierig es ist sich ohne Sprache verständigen zu müssen. Sie werden dafür sensibilisiert was es bedeutet, in einem fremden Land zu Gast zu sein und sich mit Menschen anderer Sprache verständigen zu wollen.

VORBEREITUNG

Die Karten liegen ausgedruckt vor. Es sind zwei Zeige-Wörterbücher vorhanden und die Stoppuhr ist bereit. Die Gruppe wird in zwei Mannschaften aufgeteilt. Die Spielleitung erklärt den Ablauf und die Teilnehmenden haben zehn Minuten Zeit sich mit dem Wörterbuch vertraut zu machen.

DURCHFÜHRUNG

Auf jeder Karte stehen mehrere Sätze/Sachverhalte/Situationen. Es spielen zwei Gruppen. Es wird immer abwechselnd pro Gruppe gezogen und es wird versucht einen der Sachverhalte ohne Worte so wiederzugeben, dass die eigene Gruppe herausfinden kann, worum es geht. Dazu soll das Zeige-Wörterbuch verwendet werden, aber auch pantomimische Elemente können zum Einsatz kommen. Nur die Gruppe der Person, die in der Mitte sitzt/steht, rät mit. Die andere Gruppe kann sich in der Zeit etwas Abseits weiter mit dem Wörterbuch vertraut machen.

Die Person, die beginnt, liest sich bei der Spielleitung eine Karte in Ruhe durch und die Gruppe sammelt sich um sie. Die Stoppuhr wird gestartet und es geht los. Konnte die erste Gruppe einen Satz/Sachverhalt richtig erkennen, oder stellt die Person, die

in der Mitte sitzt/steht, fest, dass der Satz zu schwer ist, kann ein zweiter Satz von der Karte ausgewählt werden.

Um erneut auf die Karte schauen zu können, muss die Spieler*in zurück zur Spielleitung gehen, die die Karte bei sich behält, damit keiner mitlesen kann. Eine neue Karte darf nur gezogen werden, wenn jeder Satz auf der aktuellen Karte einmal probiert wurde. Mit Ablauf der Stoppuhr endet die Runde und die zweite Gruppe ist an der Reihe. Die Spielleitung entscheidet, wie viele Runden gespielt werden und zählt die Punkte. Für jeden richtig erkannten Satz/Sachverhalt gibt es einen Punkt für die jeweilige Gruppe. Was als „richtig“ zählt, also wie exakt die Antwort sein muss, entscheidet ebenfalls die Spielleitung.

Eigene Ideen können auf den leeren Karten festgehalten werden.

MÖGLICHKEITEN ZUM THEMATISCHEN ANSCHLUSS

- Aktion **„Comic-Wettbewerb“**: Die Kinder und Jugendlichen zeichnen kurze Comics, die ohne die Verwendung von Worten auskommen und von jeder/jedem verstanden werden können, auch wenn sie/er die deutsche Sprache nicht spricht, oder gerade erst lernt.

GRUPPENGROSSE

Ab 4 Personen

ZEITRAHMEN

15 - 30 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 10 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- **ausgedruckte Karten***
(aus der digitalen Version der Broschüre oder direkt aus der Box verwenden)
- **Stoppuhr aus Geländespiel**
- **Smartphone oder Stoppuhrfunktion auf eigenem Telefon**
- **2 x Zeige-Wörterbuch „point it“***

Wer keine Box hat, kann es hier bestellen:

<http://www.graf-editions.de/de/pointit-refugees>

oder 2 alternative Zeigewörterbücher verwenden.



THEMA
WASSER



PUZZLE – VIRTUELLES WASSER

GRUPPENGROSSE
Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN
Ca. 1 Stunde

ALTERSEMPFEHLUNG
Ab 10 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Puzzleteile
- ggf. weiteres Info- und Bastelmaterial
- Infotexte
- großes Plakat-Papier
- Klebestifte
- Scheren
- Stifte

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden erpuzzeln sich in Kleingruppen den Herstellungsprozess eines Produktes und sehen dabei, wo und wie viel virtuelles Wasser in den einzelnen Produktionsschritten steckt.

ZIEL

Die Teilnehmenden erkennen, wie ein Produkt hergestellt wird und wo bei den einzelnen Herstellungsschritten Wasser verbraucht und verschmutzt wird. Durch die kreative Erstellung von Plakaten, können die Informationen in der Einrichtung weiter ausgestellt und weitergetragen werden.

VORBEREITUNG

Die Spielleitung hat alle Materialien vorbereitet, die Puzzleteile farbig kopiert je nach Anzahl der Teilnehmenden, kennt die Quellen und Hintergrundinfos.

DURCHFÜHRUNG

1. Gruppeneinteilung:

Falls die Gruppe größer ist, kann in Kleingruppen eingeteilt werden, so dass jeweils 2-3 Teilnehmende zusammen ein Puzzle lösen.

2. Verteilung der Puzzleteile und Infotexte:

Die Spielleitung gibt der Gruppe die entsprechenden Puzzleteile zu einem Produkt sowie den dazu gehörigen Infotext. Der Infotext kann innerhalb der Gruppe laut vorgelesen werden.

3. Puzzeln:

Wenn die Teilnehmenden ihre passenden Puzzleteile haben, schneiden sie diese aus und puzzeln diese mit dem bereits vorhandenen und aus dem Infotext angelesenen Hintergrundwissen zusammen.

4. Plakaterstellung:

Die Spielleitung kann nun gemeinsam mit der Gruppe abgleichen, ob die Reihenfolge

stimmt und ggf. korrigieren. Nun gibt es ein großes Plakatpapier, Scheren, Klebestifte, Stifte usw.

Außerdem kann zum Produkt vorher durch die Anleitung zusätzliches Informationsmaterial und Bilder aus dem Internet ausgedruckt oder von Bildungsorganisationen bestellt werden.

Mit den Zusatzinformationen und Bildmaterial kann das Puzzle aufgeklebt und alles kreativ gestaltet werden. Wenn möglich, können die Teilnehmenden online weitere Hintergrundinformationen zum Thema suchen und mit auf das Plakat bringen.

AUSWERTUNG

In der Auswertung stellen die Jugendlichen ihre Plakate vor. Es können abschließend folgende Fragen verwendet werden:

- Wie ist es euch beim Puzzeln ergangen? Was war einfach, was schwer?
- Hättet ihr gedacht, dass so viel Wasser in den Produkten steckt?
- Hättet ihr gedacht, dass so viele Arbeitsschritte notwendig sind, um ein Produkt herzustellen?
- In welchen Ländern wird das meiste Wasser gebraucht/verschmutzt?
- Was könnte das für Folgen für die Menschen und die Natur dort haben?



MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

- Plakate in der Einrichtung ausstellen für Besuchende
- Quiz erstellen zum Virtuellen Wasser, welches von Besuchenden mit Hilfe der Plakate in der Einrichtung gelöst werden kann. Das kann als Event für Veranstaltungen in der Einrichtung genutzt werden.
- Vegetarische/ vegane Burger selbst herstellen
- Filme zu Virtuellem Wasser ansehen (siehe Filmliste)
- Wasserfilterbau (**jüngere Teilnehmende**) – Weiterarbeit zu Wasserproblemen weltweit, Wasserverschmutzung

INFOTEXTE



Baumwolle

Baumwolle zählt zu den wasserintensivsten landwirtschaftlichen Produkten. Um eine Jeans aus Baumwolle herzustellen, werden ungefähr 11.000 Liter Wasser verbraucht und verschmutzt.

Das liegt vor allem daran, dass die Baumwolle eine sehr durstige Pflanze ist und zum Wachsen sehr viel Wasser braucht. Da die Baumwollpflanze es aber auch gerne sehr warm hat, wird sie meist in Gegenden angebaut, in denen es kaum regnet. Also muss die Baumwolle viel künstlich bewässert werden.

Baumwolle wird meist in Monokulturen angebaut, was bedeutet, dass nur eine einzige Pflanzenart über mehrere Jahre hinweg auf derselben Fläche angebaut wird. Dabei werden dem Boden viele Nährstoffe entzogen und die Pflanzen verlieren ihre natürliche Widerstandskraft gegen Schädlinge.

Deshalb werden beim Baumwollanbau viele Düngemittel und Pflanzenschutzmittel (Pestizide) eingesetzt. Neben dem hohen Wasserverbrauch ist Baumwolle auch das landwirtschaftliche Produkt mit dem höchsten Einsatz an Chemikalien. Was hat das für Folgen? Die Böden, das Wasser und die Natur wer-

den vergiftet. Das trifft auch die Menschen, die in der Nähe von Baumwollfeldern wohnen, denn sie werden oft krank durch das vergiftete Wasser.

Aber nicht nur beim Baumwollanbau wird viel Wasser verbraucht und verschmutzt, sondern auch bei den weiteren Schritten zur Verarbeitung der Baumwolle. Zunächst wird die geerntete Baumwolle zu Garn gesponnen. Das aus der Baumwolle gesponnene Garn muss vor dem Färben gebleicht werden, wobei viele Chemikalien zum Einsatz kommen, die die Umwelt belasten. Aus dem Garn werden Stoffe gewebt, die anschließend gefärbt werden. Auch das Färben belastet das Wasser und die Umwelt, da die Färbemittel oft Schwermetalle enthalten, die in manchen Ländern ohne vorherige Klärung in Flüsse geleitet werden oder ins Grundwasser versickern. Meist wird der Stoff noch veredelt, bevor er schließlich mit Reißverschluss und Nieten zusammengenäht wird.

Die Hauptanbauggebiete für Baumwolle liegen in den Indien, China, USA, Pakistan und Usbekistan, wobei die USA und Brasilien die größten Exporteure sind. Demnach sind die auf den Puzzleteilen aufgeführten Länder als beispielhaft zu verstehen und austauschbar.



Rindfleisch (Fleisch allgemein und Soja)

15.500 Liter Wasser werden gebraucht, um 1 kg Rindfleisch herzustellen. Das entspricht ungefähr 4 Steaks. Bei der Produktion von Fleisch wird also enorm viel Wasser verbraucht. Das belastet unsere Umwelt in Deutschland und auf der ganzen Welt stark.

Viele Menschen, vor allem auch in Deutschland, essen gerne und viel Fleisch. Deshalb besteht unser Fleisch aus dem Supermarkt meist aus Tieren, die nicht alleine auf der Wiese stehen, sondern in Massen gehalten werden. Die Tiere brauchen viel Wasser zum Trinken und viel Getreide und Heu zum Essen. Um das Getreide und Heu, das die Rinder essen, anzubauen, wird wiederum viel Wasser gebraucht. Die Landwirtschaft ist weltweit für 70 % des Wasserverbrauchs verantwortlich. Mehr als die Hälfte der weltweiten Getreideernte wird als Futtermittel für Tiere verwendet.

Neben Getreide und Heu bekommen die Tiere, zum Beispiel Rinder auch Kraftfutter. Das ist meist Soja aus Brasilien.



In der brasilianischen Amazonasregion und der im Süden angrenzenden Region Cerrado wächst Soja auf einer Fläche, die etwa der Größe von Deutschland entspricht. Um dort Soja anzubauen, müssen Regenwälder und Buschland abgeholzt werden, die als Einzugsgebiete vieler Flüsse zählen. Dadurch verlieren viele Menschen und Tiere ihr Zuhause. Bereits mit den Sojabohnen importiert allein Deutschland Billionen Liter virtuelles Wasser aus Brasilien.

Ein Rind isst ungefähr 8.500 kg Getreide und Kraftfutter und trinkt ungefähr 24.000 Liter Wasser. Wasser wird aber nicht nur beim Anbau von Getreide und Soja verbraucht. Es wird auch gebraucht, um die Ställe und Schlachtbänke zu reinigen. Besonders die Massentierhaltung führt also zur Belastung und Verschmutzung von Gewässern und Ökosystemen.



Smartphone

Ein Handy verbraucht und verschmutzt in der Produktion 900 bis 13 000 Liter Wasser, ein Computer 20.000 Liter und ein Auto 40.000 Liter.

Der hohe Wasserverbrauch von technischen digitalen Geräten ist auf deren Herstellung aus seltenen Rohstoffen zurückzuführen. Diese Rohstoffe werden mit sehr hohem Wasseraufwand gewonnen und mittels großer Mengen an Chemikalien verarbeitet. Die einzelnen Produktionsschritte für Smartphones sind auf der ganzen Welt verteilt. Deshalb sind die auf den Puzzleteilen vermerkten Länder als Beispiele zu betrachten. Wo genau die Rohstoffe herkommen, kann oft wegen mangelnder Kennzeichnung nicht nachvollzogen werden.

Die Rohstoffe, also Erze wie Nickel, Silber, Kupfer, Koltan, Zinn und Gold werden aus der Erde geholt. Schon dabei wird viel Wasser eingesetzt, denn oft müssen sie vom Stein mit einem Wasserstrahl gelöst werden. Wenn sie aus der Erde befördert wurden, müssen sie zunächst gewaschen werden. Meist müssen die Metalle noch durch chemische Verfahren verändert werden, um sie schließlich zum Zusammenbauen für ein Handy benutzen zu können.

Bei den chemischen Verfahren werden oft Giftstoffe verwendet, die Menschen und Umwelt belasten. Neben den Erzen werden aber noch andere Materi-

alien für die Herstellung eines Handys gebraucht. Jedes Handy enthält Keramik, das aus Ton hergestellt ist, und Kunststoff, welches aus Erdöl gewonnen wird. Außerdem sind in jedem Handy Flammenschutzmittel enthalten. Das sind Chemikalien, die die Ausbreitung von Bränden verhindern sollen.

In Deutschland nutzen zurzeit ca. 68 Millionen Menschen ein Smartphone. Die Nutzungsdauer ist meist sehr kurz, im Durchschnitt wird jedes Gerät ein bis zwei Jahre benutzt und dann durch ein neues ersetzt.

Nach Schätzungen des Umweltbundesamtes liegen derzeit in Deutschland rund 210 Millionen Mobilgeräte unbenutzt in Schubladen, die eigentlich recycelt werden könnten. So könnten die darin verbauten seltenen Rohstoffe wiederverwendet werden und wir sehr viel virtuelles Wasser sparen.

QUELLEN FÜR DIE INFOTEXTE, ALLE ABGERUFEN AM 01.12.2024

Baumwolle

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (Hrsg): „Virtuelles Wasser – Verstecktes Wasser auf Reisen – Informationen und Poster für die Umweltbildung“. November 2009

<http://de.wikipedia.org/wiki/Baumwolle>

<http://waterfootprint.org/en/resources/interactive-tools/product-gallery/>

https://baumwollboerse.de/wp-content/uploads/2020/10/Factsheet_Baumwolle.pdf

<https://www.stoff4you.de/stoff-lexikon/stonewashed/>

<https://saubere-kleidung.de/?s=baumwolle>

Rindfleisch

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (Hrsg): „Virtuelles Wasser – Verstecktes Wasser auf Reisen – Informationen und Poster für die Umweltbildung“. November 2009

<https://wfd.de/themen/wasserfussabdruck-von-fleisch/>

<https://www.peta.de/themen/wasserverbrauch-fleisch/>

Smartphone

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (Hrsg): „Virtuelles Wasser – Verstecktes Wasser auf Reisen – Informationen und Poster für die Umweltbildung“. November 2009

<https://de.statista.com/themen/6137/smartphone-nutzung-in-deutschland/#topicOverview>

<https://de.statista.com/infografik/29148/wert-der-metalle-aus-ungenutzten-defekten-smartphones-in-deutschland/>

<https://klassewasser.de/content/language1/html/9255.php>

<https://repedia.de/blogs/blog/virtuelles-wasser-smartphone>

SPIEL – VIRTUELLES WASSER



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden kaufen mit ihren Einkaufslisten in verschiedenen Runden Produkte in einem Geschäft ein. Ziel des Spiels ist es am Ende so wenig wie möglich virtuelles Wasser im Einkaufskorb zu haben.

ZIEL

Das Spiel führt in die Thematik des virtuellen Wassers ein und sensibilisiert die Teilnehmenden für ihr Einkaufsverhalten und mögliche Alternativen.

VORBEREITUNG

Die Spielleitung hat ausreichend Produktkarten ausgeschnitten (Hinweis: Es kann auch eine Auswahl an Produkten genügen. Nicht alle Produkte müssen in das Spiel eingebracht werden. Für die Teilnehmenden wurde ein Tisch aufgebaut. Bei einer großen Anzahl können auch Kleingruppen gebildet werden und jede Kleingruppe bekommt einen Tisch.

Auf dem Tisch befinden sich 3 mit Klebeband abgeklebte Ablagefelder für die Karten (für jede Runde ein Feld, bezeichnet mit 1, 2 und 3), die die Teilnehmenden auswählen werden, sowie je ein Produktkatalog. Die Spielleitung stellt sich auch einen Tisch hin. Dieser Tisch dient als Geschäft. Auf ihm liegen alle Produktkarten mit der Bildseite nach oben in Stapeln. An einer (Pinn-)wand befindet sich ein Flipchartpapier, auf welches beim Auszählen eingetragen wird, wie viel verstecktes Wasser die Teilnehmenden in ihren Produkten haben.

DURCHFÜHRUNG

1. Die Spielleitung erklärt den Ablauf des Spiels

- Es wird drei Runden geben, in denen die Teilnehmenden Produkte aus dem Geschäft auswählen können. Dabei sollen sie sich an ihre vorgegebenen Einkaufsliste halten, die die Spielleitung austeilen wird. Um zu entscheiden, was gekauft wird, sollen sie ihren Produktkatalog nutzen.
- Die Gruppe soll entscheiden, wer Einkäufer*in ist. Diese*r bringt die Einkaufslisten zum Geschäft und erhält von der Spielleitung die Produktkarten, die er/sie, ohne auf die Rückseite zu schauen, auf den Ablagefeldern des Spiels ablegt.
- Für jede Runde gibt es eine neue Einkaufsliste und ein Ablagefeld.
- Die Teilnehmenden sollen beim Einkauf im Hinterkopf behalten, dass es um den Verbrauch des virtuellen Wassers geht. Das Ziel ist es am Ende möglichst wenig Wasser im Einkaufskorb zu haben.

2. Das Spiel

Runde 1:

Die Spielleitung teilt die Einkaufsliste für Runde 1 an die Gruppe aus.

Auf der Einkaufsliste steht, wie viel Obst oder Gemüse zum Beispiel in einer Runde gekauft werden soll. Was genau gekauft wird, entscheidet die Gruppe gemeinsam. Eine Übersicht über die Produkte, die sie kaufen können ist in dem Produktkatalog zu finden, den sie vor sich auf dem Tisch liegen haben. Wenn die Teilnehmenden mit der Auswahl fertig sind, ertönt die Glocke. Nun geht die Einkäufer*in mit der ausgefüllten Einkaufsliste zur Spielleitung und bekommt dort die ausgewählten Produkte.

Der Stapel mit den erworbenen Produkten aus Runde 1 wird auf den Ablagestapel

GRUPPENGROSSE

Ab 4 Personen

ZEITRAHMEN

Ca. 1 Stunde
(Einleitung 10 min,
Spielzeit 30 min,
Auswertung 15 min)

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 10 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Produktkarten
- Einkaufslisten
- Produktkatalog
- Klebeband
- Nummern für die Ablagefelder
- Stifte
- Glocke
- Flipchartpapier





mit der Nummer 1 gelegt. Die Karten werden nicht umgedreht (**auf der Rückseite stehen die Literangaben**)!

Auf ein Zeichen der Spielleitung hin darf die Gruppe sich 3 Produkte aussuchen, von denen sie gerne den „virtuellen Wassergehalt“ wissen will. Nun dürfen die Teilnehmenden die 3 ausgewählten Karten umdrehen und die Literangaben auf der Rückseite sehen. Die Literangaben werden laut vorgelesen und die Spielleitung schreibt die Produkte und die entsprechenden Produkte mit ihren Literangaben auf das Flipchartpapier, das an der Wand hängt.

Anhand der Angaben auf dem Flipchartpapier haben die Teilnehmenden nun einen ersten Eindruck von den Wassermengen, die im Produktionsprozess benötigt werden und somit auch ein paar Entscheidungshilfen für die kommenden Runden.

Runde 2:

Läuft ab wie Runde 1, jedoch mit der Einkaufsliste für Runde 2.

Runde 3:

Läuft ab wie Runde 1 und 2, jedoch mit der Einkaufsliste für Runde 3.

3. Ende:

Das Spiel ist vorbei und die Teilnehmenden rechnen mit Hilfe der Spielleitung die gesamten Liter aller drei Runden aus.

Die Spielleitung schreibt die Werte auf das Flipchart an der Wand.

AUSWERTUNG

In der Auswertung können folgende Fragen verwendet werden:

- Wie ist es euch mit dem Spiel ergangen?
- Hättet ihr gedacht, dass so viel Wasser in euren Einkäufen steckt?
- Welche Produkte haben das Wasser in eurem Einkaufskorb besonders in die Höhe getrieben?
- Was denkt ihr, warum genannte Produkte (z.B. Laptop etc.) einen so hohen Wert an virtuellem Wasser haben?
- Konntet ihr zu bestimmten Produkten Alternativen wählen bzw. hättet ihr Alternativen zu bestimmten Produkten wählen können?
- Was hat das Spiel denn mit der Realität zu tun?

MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

- Wasserfußabdruck online berechnen mit der Wasserampel:
<https://wfd.de/wie-gross-ist-ihr-wasserfussabdruck/> (04.12.2024)
- Filme zu virtuellem Wasser über Suchanfrage im WWW und in
https://www.youtube.com/results?search_query=virtuelles+Wasser (04.12.2024)
- Puzzle Virtuelles Wasser zu einzelnen Produkten
- Geocache zu virtuellem Wasser
- Supermarktrallye zu virtuellem Wasser
- Wasserfilterbau

WASSER – ACTION



KURZBESCHREIBUNG

Wie in dem bekannten Spiel „Activity“ erraten die Teilnehmenden Begriffe, die sie sich auf unterschiedliche Art und Weise gegenseitig erklären. Die Begriffe drehen sich rund um das Thema Wasser.

ZIEL

Das Spiel führt in die Thematik des Wassers ein und fördert die Kreativität der Teilnehmenden.

VORBEREITUNG

Das Spielbrett mit den Aufgaben-/Begriffskarten ist aufgebaut.

DURCHFÜHRUNG

1. Die Teilnehmenden werden in zwei oder mehr Gruppen aufgeteilt.
2. Die Gruppe, die beginnt, setzt ihre Spielfigur auf das erste Spielfeld. Es gibt drei verschieden farbige Felder, die jeweils eine Darstellungsart symbolisieren: gelb = malen; grün = Pantomime; rot = erklären.
3. Die Gruppe wählt eine*n Darsteller*in aus. Diese nimmt vom Aufgabenstapel die oberste Karte und zwar so, dass die übrigen Mitspieler*innen der Gruppe den Begriff auf der Karte nicht sehen. Sie hat 10 Sekunden Zeit sich den Begriff einzuprägen. Die Karte wird an eine andere Mannschaft gegeben, damit diese kontrollieren kann, dass die Darsteller*in gemäß der Regeln erklärt, vorspielt oder malt.
4. Die Stoppuhr wird ebenfalls von einer anderen Gruppe kontrolliert. Wenn die Zeit läuft, hat die Darsteller*in 2 Minuten Zeit, der eigenen Gruppe den Begriff zu malen, pantomimisch vorzuspielen oder zu erklären. Die Farbe des Feldes auf dem die Spielfigur der Gruppe steht, bestimmt die Darstellungsart. Die eigene Gruppe muss den Begriff erraten. Errät sie ihn, darf die Gruppe ein Feld weiterziehen. Errät sie ihn nicht, muss sie auf dem Spielfeld bleiben. Gewonnen hat die Gruppe, die zuerst das Ziel erreicht hat.

Regeln für das „Darstellen“:

- **Malen:** Die Darsteller*in darf weder sprechen noch durch Gesten den Ratenden helfen. Die Zeichnung darf weder Zahlen noch Buchstaben enthalten.
- **Pantomime:** Die Darsteller*in darf dabei weder sprechen noch irgendwelche Geräusche machen, noch Gegenstände im Zimmer heranziehen oder auf sie zeigen. Sie darf jedoch auf eigene Körperteile zeigen.

GRUPPENGROSSE

Ab 4 Personen

ZEITRAHMEN

Ca. 1 Stunde

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 7 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- **Begriffskarten***
- **Stoppuhr** (im Geländespiel Smartphone)*
- **Spielbrett***
- **Spielfiguren** (im Weltspiel)*
- **Papier**
- **Stift**





- **Erklären:** Die Darsteller*in beschreibt den Begriff ohne das betreffende Wort zu sagen bzw. Teile des Wortes oder abgeleitete Formen des Wortes zu verwenden.

Missachtet die Darsteller*in eine der 3 oben genannten Regeln muss sie mit der Spielfigur der eigenen Mannschaft 3 Felder zurückziehen und das nächste Team kommt an die Reihe.

Hinweise zur Durchführung

Um auch Teilnehmende mit niedriger Frustrationschwelle mitzunehmen, kann die Spielleitung sehr einfache Begriffe auf Extrakarten notieren. Diese können dann zum Einsatz kommen, wenn diese mit Darstellung und Raten an der Reihe sind. Wird mit sehr altersheterogenen Gruppen gespielt, ist es angebracht mehrere Stapel mit Begriffskarten einzusetzen.

Die Spieler*innen können sich dann entscheiden, ob sie vom Stapel mit den schwierigen oder den leichten Begriffen ziehen wollen. Je nach Dynamik in der Gruppe können auch dafür spezielle Regeln eingeführt werden, die es bspw. nur den Spieler*innen unter z.B. 10 Jahren erlauben, Karten vom Stapel mit den einfacheren Begriffen zu nehmen.

AUSWERTUNG

- In der Auswertung können folgende Fragen verwendet werden:
- Welche Begriffe waren leicht/schwer zu erklären/darzustellen?
- Mit welchen Begriffen konntet ihr wenig anfangen?
- Weshalb wisst ihr zu einigen Begriffen viel, zu anderen weniger?
- Über welche Begriffe wollt ihr gern mehr erfahren?

MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

- Wasserfilterbau
- Virtuelles Wasser Puzzle



WASSERFILTERBAU



GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

Ca. 1 Stunde

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 7 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Wenn keine Box vorhanden ist, Materialien selber besorgen und „Irak Merkanafilter“ weglassen.
- Bild „Wasserfilter Aufbau“
- Bilder „Irak Merkanafilter“*
- Holzkohle*
- Sand
- Kies
- feiner Kies
- Stoff oder Watte
- Plastikflasche oder ein anderes Gefäß (z.B. Supermarkt-Weintrauben-Schale)
- Messer
- Malfarben o.ä.
- Auffangbehälter für das gefilterte Wasser
- Spülmittel

KURZBESCHREIBUNG

Mit verschiedenen Materialien bauen die Teilnehmenden Wasserfilter und reinigen verschmutztes Wasser durch ihre gebauten Filter.

ZIEL

Ziel der Aktion ist es Interesse für die Reinigung von Wasser zu wecken und ein Bewusstsein für die Wichtigkeit von Wasser für alle Lebewesen zu schaffen.

VORBEREITUNG

Die benötigten Materialien werden auf den Tischen verteilt. Die Teilnehmenden stellen verschiedene Arten von Schmutzwasser her, z.B. mit Malfarbe, Dreck etc.

DURCHFÜHRUNG

Als Einführung in den Wasserfilterbau oder im Anschluss an den Filterbau können die Bilder „Irak Merkanafilter“ als Beispiel des Einsatzes von selbst gebauten Wasserfiltern ohne Strombedarf und mit einfachsten Mitteln gezeigt werden.

1. Es wird zunächst der Ablauf der Schichtung des Wasserfilters erklärt. Dazu kann auch das Bild „Wasserfilter_Aufbau“ gezeigt werden. Dieses sollte sich auch in mehrfachen Ausführungen auf den Tischen befinden, so dass die Teilnehmenden immer wieder nachschauen können.
2. Dann bauen sie ihre Filter mit den verschiedenen Reinigungsstufen: Zunächst muss der Boden der Plastikflasche herausgeschnitten werden. Dann wird die Kohle mit sauberem Wasser durchgewaschen.
Im Anschluss werden die Schichten wie in dem Bild „Wasserfilter Aufbau“ gefüllt: Die unterste Schicht ein Stück Stoff, darüber feiner Kies, darüber die gewaschene Holzkohle, darüber wieder ein Stück Stoff oder Watte, darüber ge-

waschener Sand, darüber Kies und als letztes ganz oben wieder eine Schicht Stoff. Bei der Sandschicht können die Teilnehmenden etwas großzügiger sein als in der Abbildung. Bei der dicken Stoff- oder Watteschicht empfiehlt es sich den Stoff zusammen zu knüllen, während der Stoff oben und unten beim Filter ausgebreitet hineingelegt wird.

Die oberste Stoffschicht fängt den größten Schmutz vor der Kieselschicht auf und kann nach jedem Filtervorgang ausgewaschen werden. Der Filter wird so auf Steine, ein Holzgerüst oder etwas in der Art gestellt (oder aufgehängt), dass unter das Ausflussloch ein Auffanggefäß stehen kann.

3. Die Teilnehmenden lassen nun die verschiedenen Schmutzwasserarten durch ihren gebauten Filter laufen. Das Wasser sollte mehrfach gefiltert werden, um zu beobachten, wie viel sauberer das Wasser bei jedem Mal Filtern wird.
4. Das Wasser ist jetzt sauberer als vorher, aber Trinkwasser ist es deshalb noch nicht, denn Bakterien und andere schwer abbaubare Stoffe, z.B. Hormone, werden so nicht herausgefiltert. Das können die Teilnehmenden mit Spülmittel ausprobieren, welches sie durch die Kläranlage filtern und im Anschluss schütteln. Es schäumt wie vorher.

Optional nach dem Filtern:

Das Wasser in schwarz gestrichenen Kanistern oder Gefäßen in der Sonne stehend aufbewahren. Schwarz nimmt mehr Wärme auf als jede andere Farbe. Wenn sich das Wasser für mindestens eine Stunde über 65° C erhitzt, werden die meisten restlichen Krankheitserreger abgetötet. Man spart damit viel Brennmaterial, Zeit und schont die Umwelt. Spülmittel jedoch kann auch so nicht abgebaut werden.



Bei mehrtägiger Benutzung des Wasserfilters

Die Schichten des Filters müssen regelmäßig ausgetauscht werden. Wie oft hängt vom Verschmutzungsgrad des Wassers ab. Bei sehr trübem Wasser wird der Filter bereits nach 1-2 Tagen neu befüllt werden müssen. Der Stoff kann, nachdem er gründlich mit sauberem Wasser und Seife (!) gewaschen wurde, wieder verwendet werden. Wenn nur wenige Leute den Filter benutzen, filtert er natürlich auch länger sauberes Wasser.

Die Tabelle gibt eine Empfehlung, nach der man sich ungefähr richten kann. (Tage bis zum Auswechseln des Filterinhalts bei Benutzung durch die Höchstzahl an empfohlenen Personen):

bei 2 Liter Plastikflaschenfilter für bis zu 2 Personen

- sehr trübes Wasser: 1-2 Tage
- trübes Wasser: 2-3 Tage
- fast klares Wasser: 3-4 Tage
- klares Wasser: 5-6 Tage



AUSWERTUNG

Während des Filterns oder im Anschluss können den Teilnehmenden folgende Fragen gestellt werden:

- Wieso ist sauberes Wasser lebenswichtig?
- Wie wird unser Trinkwasser gereinigt?
- Woher kommt unser Trinkwasser?
- Wo sind Grenzen der Wasseraufbereitung?

MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

- Weltspiel mit Süßwasserverteilung
- Filme zur Wassersituation weltweit (Filmliste)
- Besuch einer Kläranlage

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR DIE „SPIELLEITUNG“

Der Merkana-Filter ist eine Erfindung aus einem Projekt von **arche noVa** aus dem Jahr 2003 und folgt dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Merkana ist im Nordirak ein traditioneller Tontopf, der zur Wasserkühlung verwendet wird. Mitarbeitende von **arche noVa** erweiterten die Funktion. Mit Sand, Kiesel und Kohle wurden die Gefäße zu kostengünstigen Filtern, die die Menschen vor Ort selber bauen können.

(Quelle: <https://arche-nova.org/25Jahre>)

Sand- und Kiesfilter kommen sowohl bei Wasseraufbereitung als auch bei Abwasserreinigung zur Filtration von Schwebeteilchen zum Einsatz:

- bei der Aufbereitung im Wasserwerk, um ausgeflocktes Eisen und Mangan zurückzuhalten
- bei Reinigung in Kläranlage auch zur Denitrifikation (Stickstoffelimination)

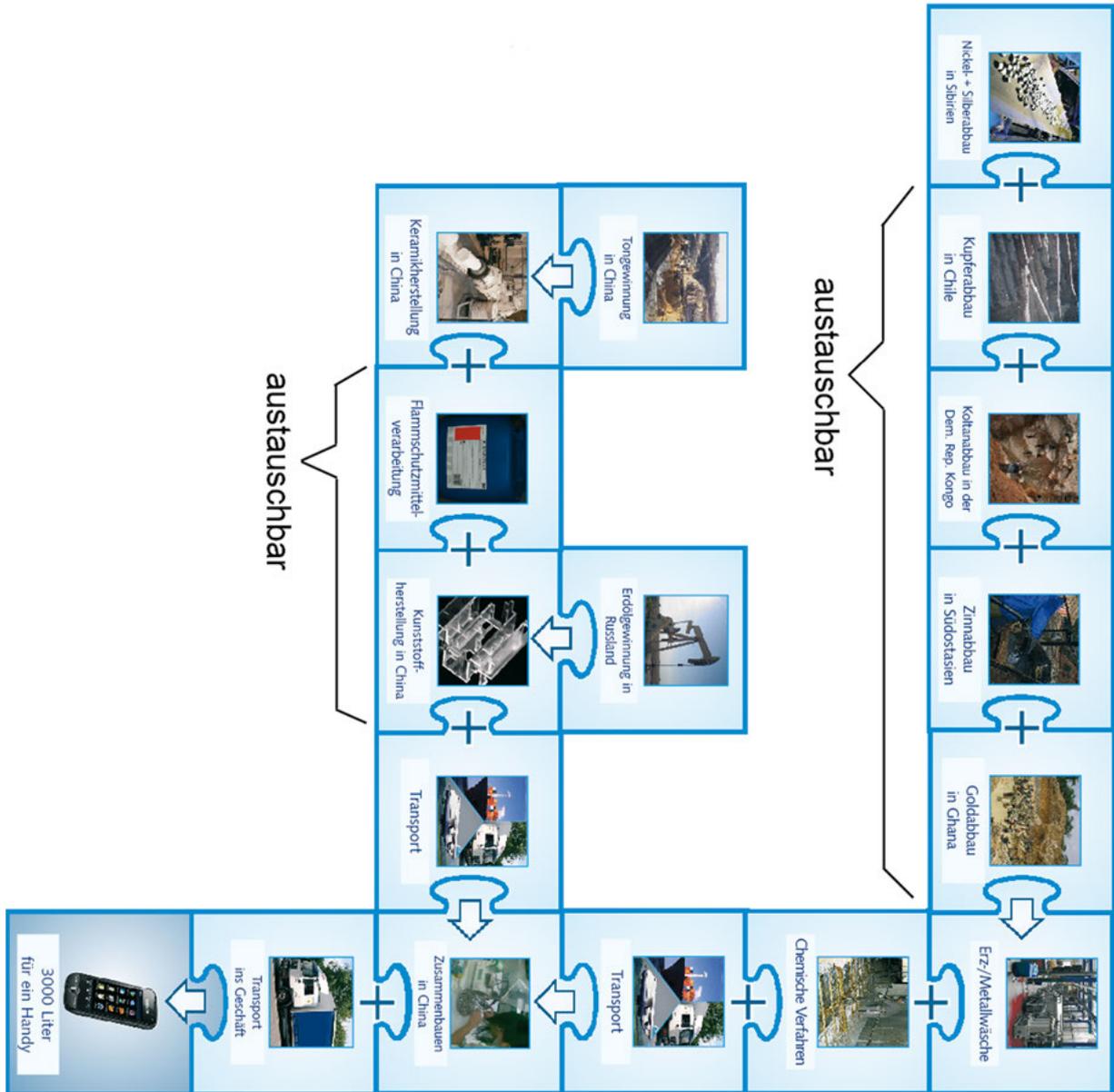
Reinigungsstufen und Funktionen

- Filtersand (grob & fein) = mechanische Reinigung (filtert Schmutzteilchen heraus)
- Aktivkohle = organische Reinigung (entfernt Geruchs-/Geschmacksstoffe, Kohlenwasserstoffe, organische Chlorverbindungen wie Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Huminstoffe u.a.)
- Der Sand unterhalb der Kohleschicht ist wichtig, da sonst nach unten Kohlestückchen ausgespült werden.

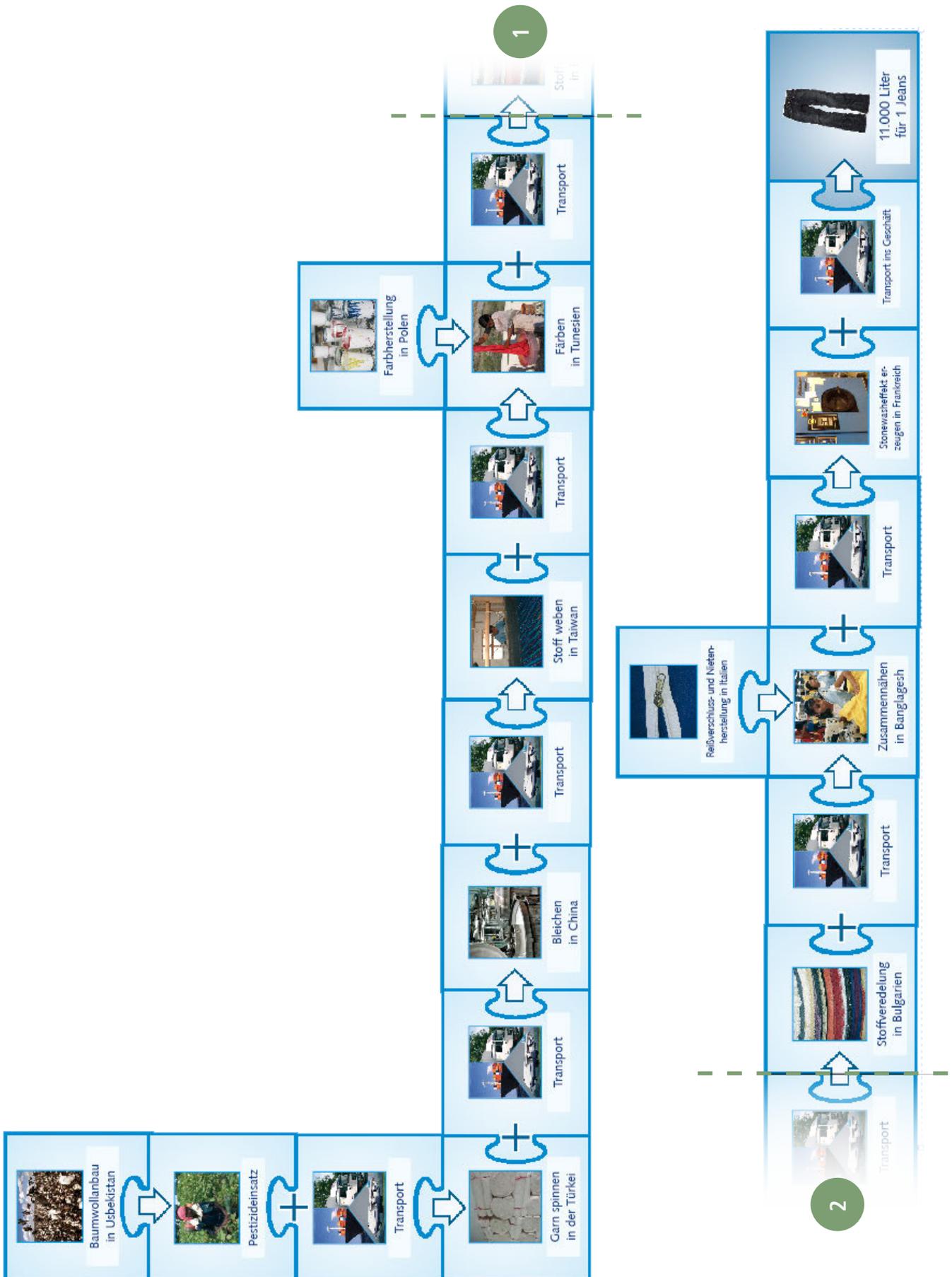


**LÖSUNG +
KOPIERVORLAGE
PUZZLE – VIRTUELLES WASSER**

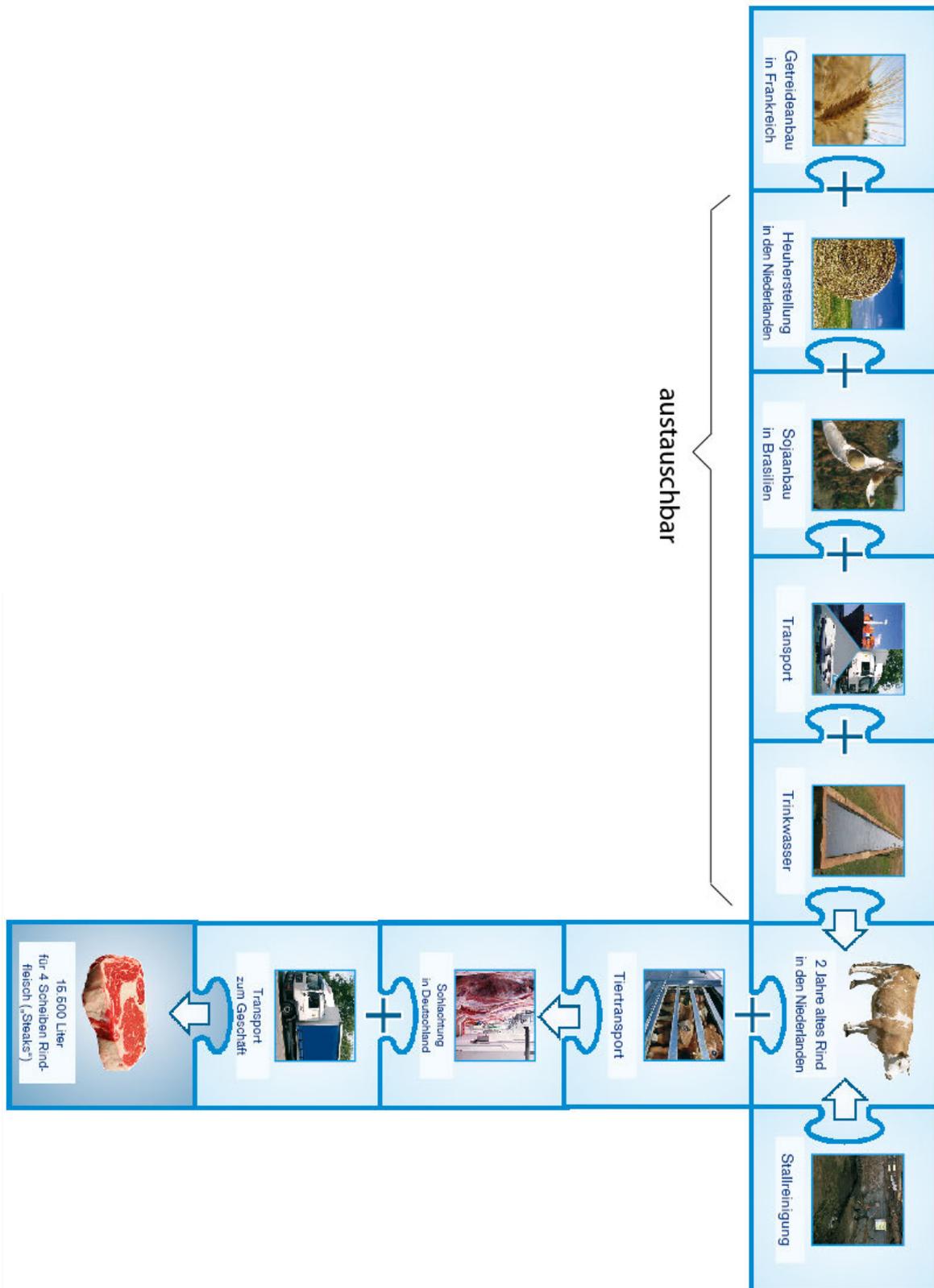
LÖSUNG – PUZZLE VIRTUELLES WASSER – HANDY

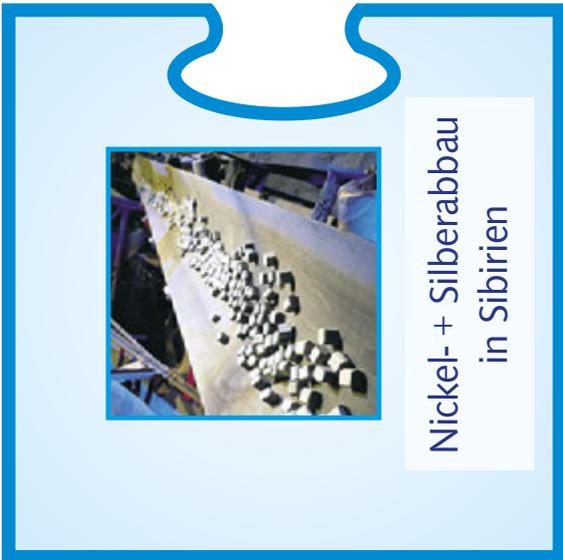


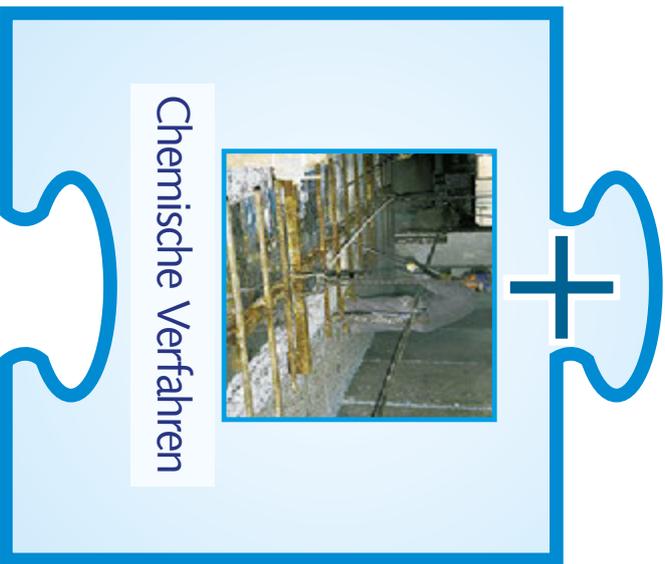
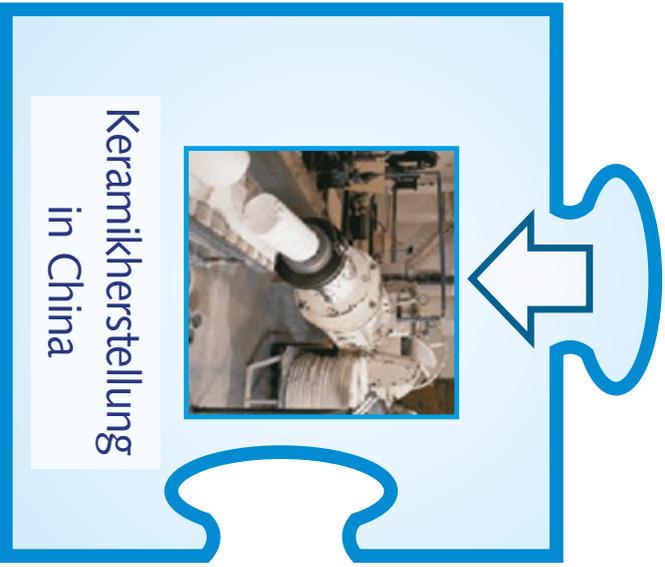
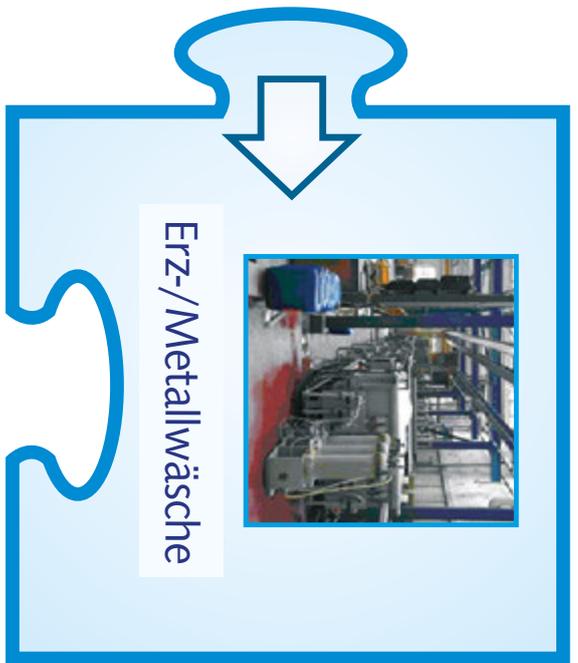
LÖSUNG – PUZZLE VIRTUELLES WASSER – JEANS

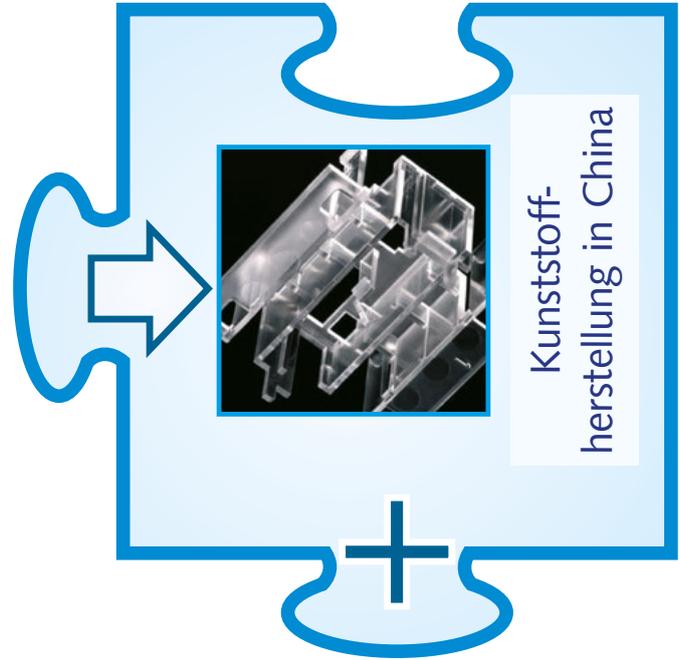
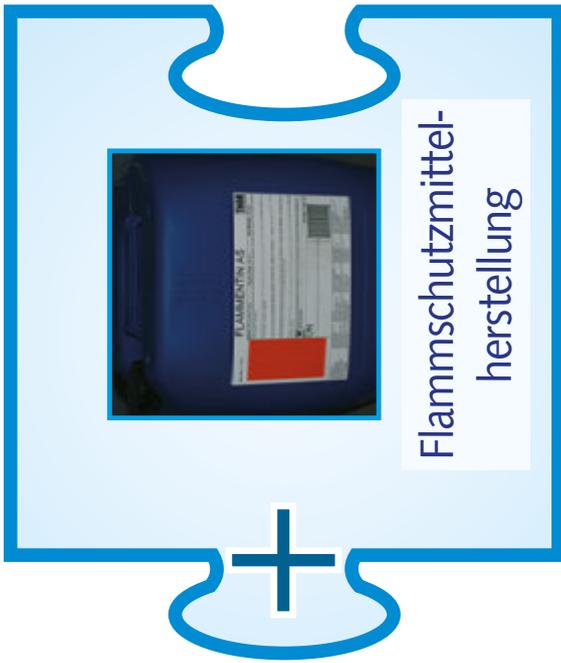
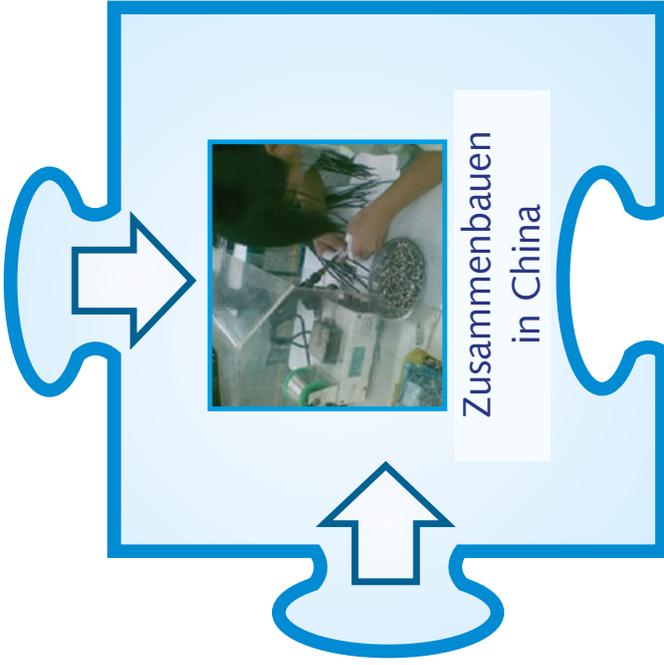


LÖSUNG – PUZZLE VIRTUELLES WASSER – RINDFLEISCH











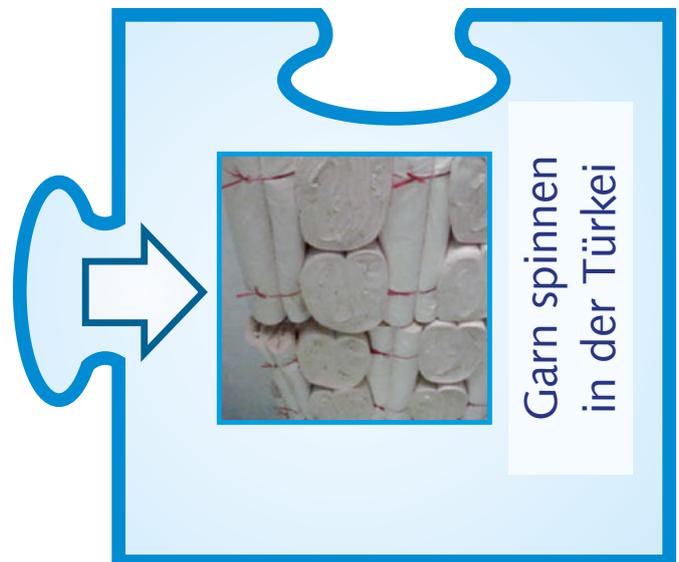
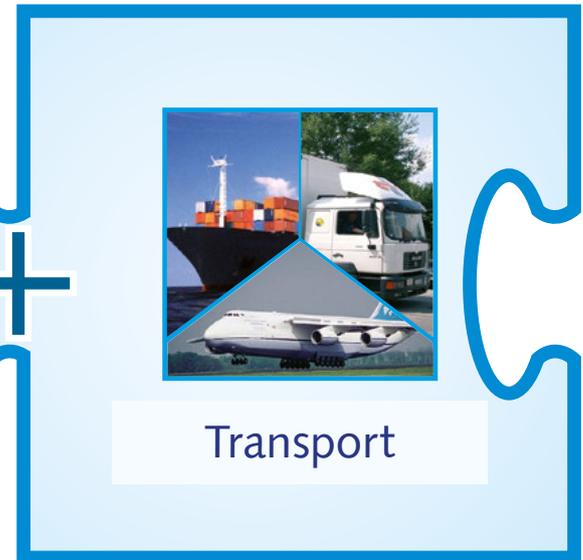
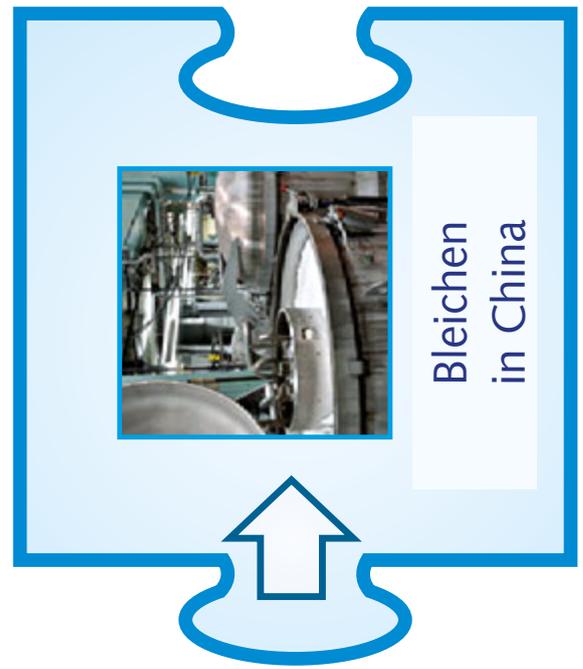
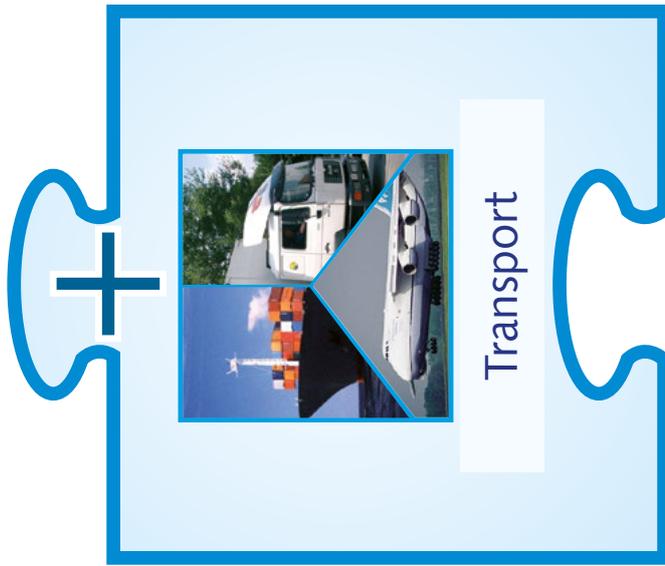
3000 Liter
für ein Handy

Tongewinnung
in China

Transport ins Geschäft

Transport

Transport





Farbherstellung
in Polen



Transport



Reißverschluss- und Nieten-
herstellung in Italien



Stoff weben
in Taiwan

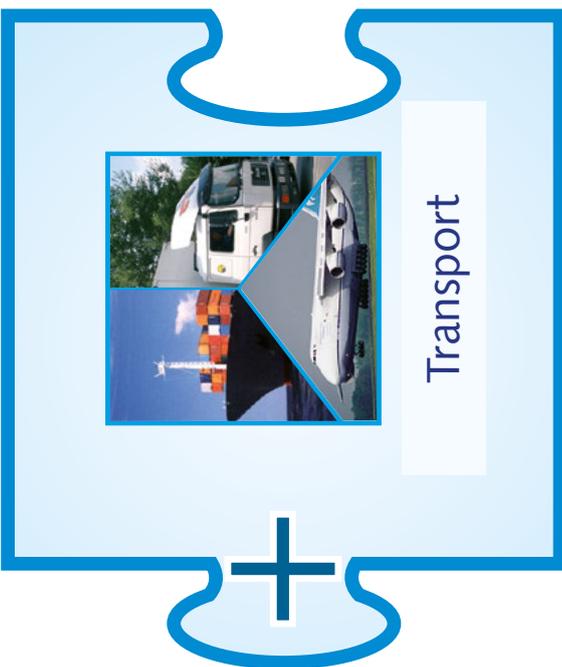
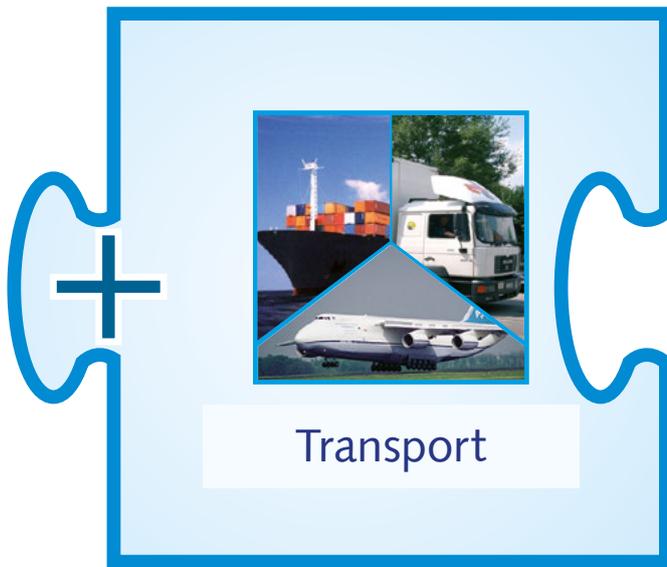


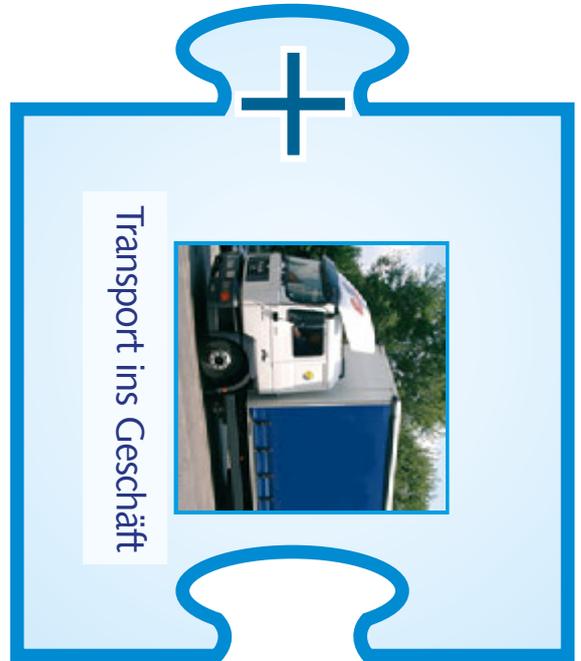
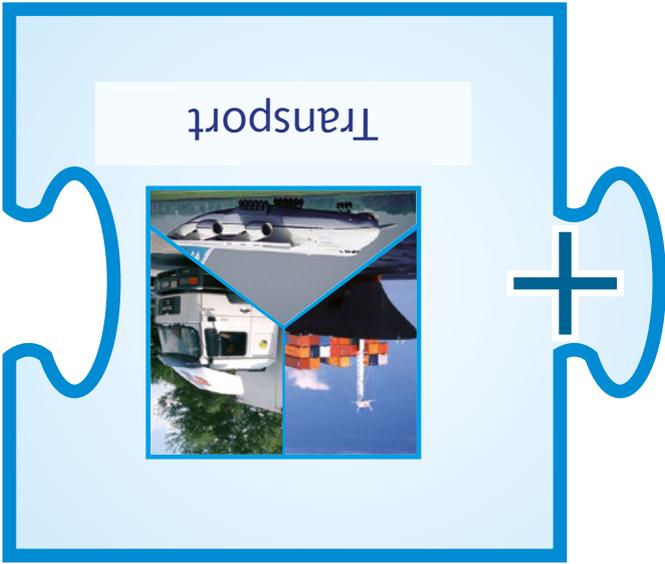
Färben
in Tunesien

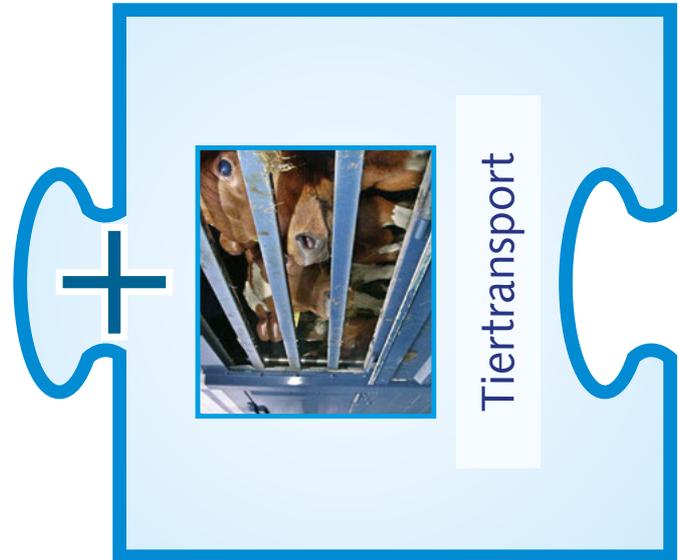
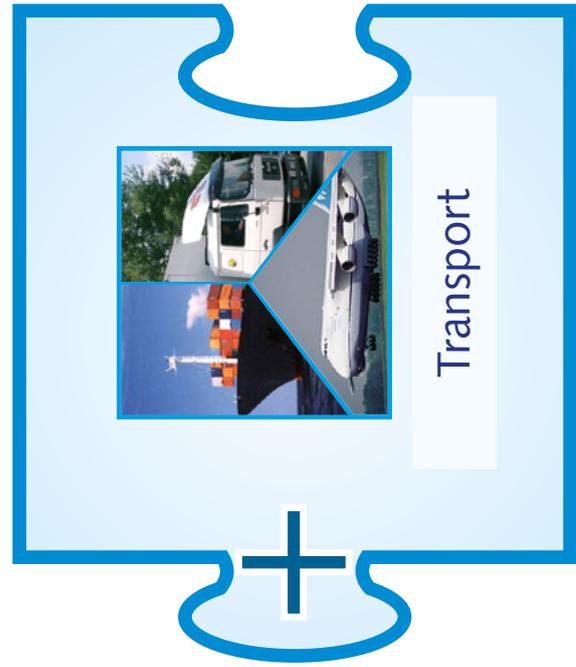
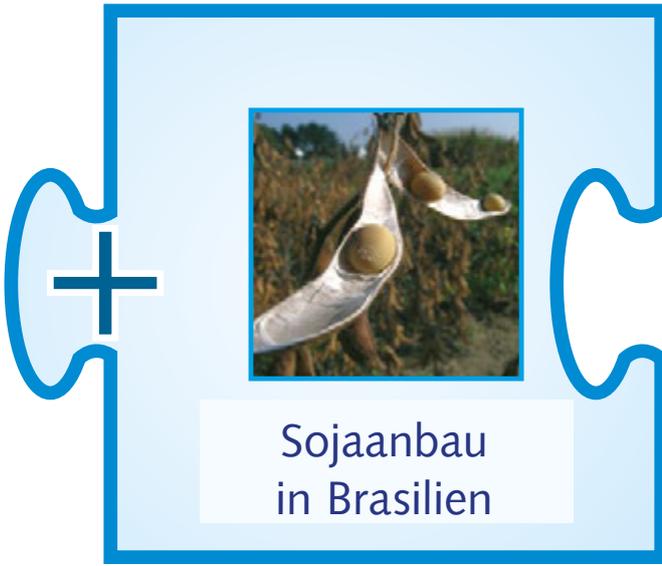


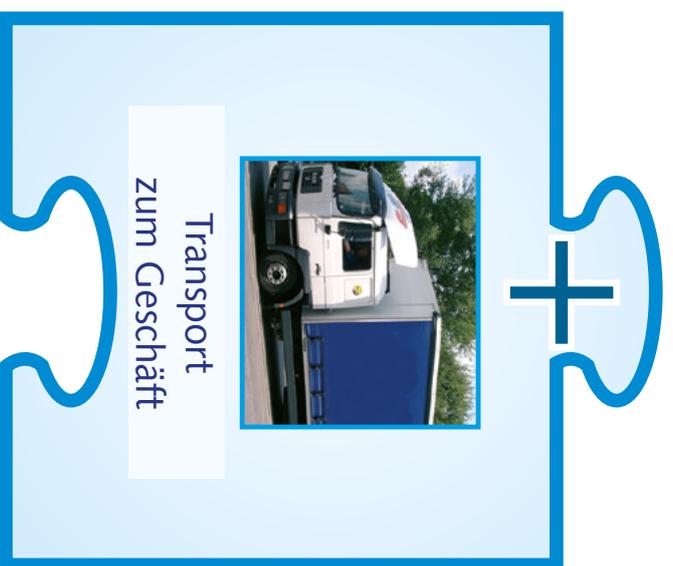
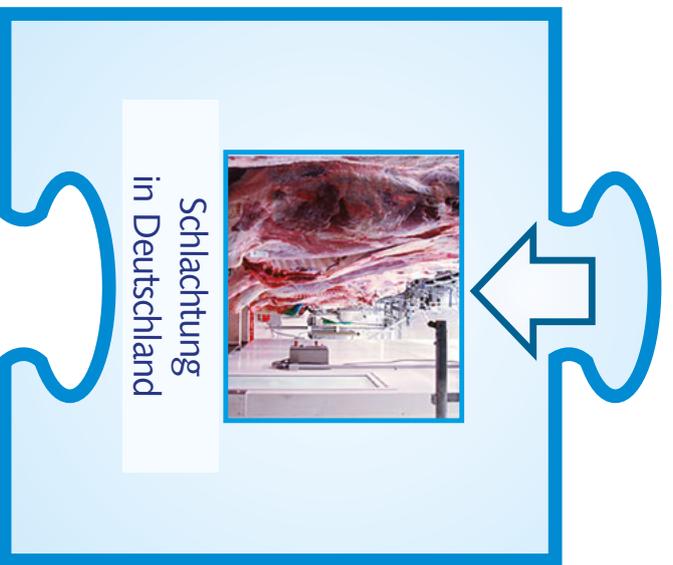
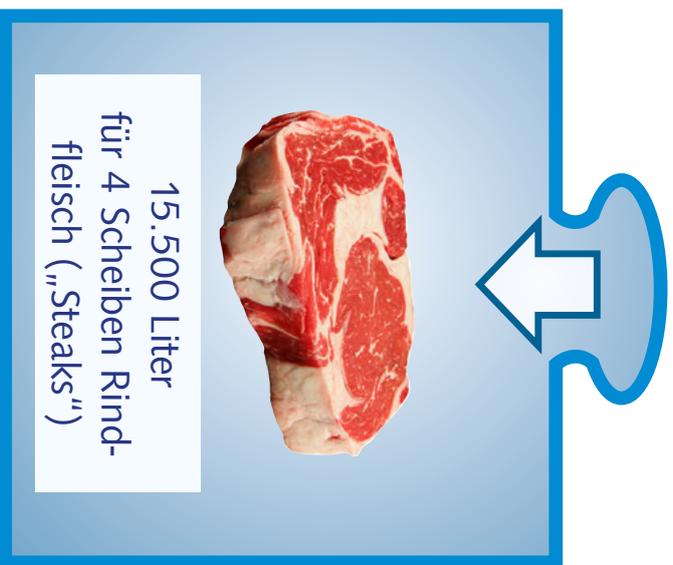
Transport













**WEITERE
ANREGUNGEN**



AUSFLÜGE

Empfehlenswert sind Ausflüge mit den Teilnehmenden, um aus dem gewohnten Umfeld heraus und in Kontakt mit Menschen zu kommen, die vielleicht anders denken und leben. Außerdem hinterlassen Ausflüge oft bleibende Eindrücke, von denen sie noch lange danach erzählen.

IDEEN FÜR AUSFLÜGE MIT GLOBALEM BEZUG

ALLE ABGERUFEN AM 02.12.2024

- Museumsausstellungen, z.B. zum Thema Migration, Klimawandel (siehe aktuelle Ausstellungen im Hygienemuseum: <https://www.dhmd.de/ausstellungen>)
- Workshop oder Besuch von der mobilen Fahrradküche von zur Tonne Dresden in Zusammenarbeit mit dem Tafel Dresden e.V. und der Stadt Dresden <https://www.zur-tonne.de/>
- nachhaltige Projekte besuchen, z.B.
 - Wohnprojekte (WUMS, schwarzes Schaf, etc.)
 - Umsonstläden (Dresden Löbtau oder Neustadt)
 - ökologische Landwirtschaftsprojekte wie Bio-Bauernhöfe
 - SoLawis wie deinHof <https://dein-hof.de/>
 - Schellehof <https://www.schellehof.de/>
 - oder das Projekt und Hof Öase Marsdorf <https://www.oease.de/>
- konventioneller und Bio-Bauernhof im Vergleich
- vegane Burger, veganes Eis etc. essen gehen
- Braunkohletagebau
- grüne/alternative Stadttour, mögliche Stationen:
 - Weltladen
 - verschiedene Fairteiler
 - Green Technology Company in der Neustadt <https://green-technology-company.de/> und <https://www.stories-of-change.org/filme/green-technology>
 - Gemeinschaftsgarten Wurzelwerk
 - Café Wilde Flora in der Alten Gärtnerei in Pieschen <https://ufer-projekte.de/alte-gaertnerei/>
- Fahrradtour, evtl. von Projekt zu Projekt

Weitere Anregungen und Inspiration unter:
<https://www.stories-of-change.org/>

BÜROKLAMMERTAUSCH



KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden tauschen eine Büroklammer so oft wie möglich und dokumentieren ihre Tauschgeschäfte mit Fotos.

ZIEL

Ziel der Übung ist es, die Teilnehmenden zum „Aus-Tausch“ mit anderen Menschen zu motivieren und sie zum Nachdenken über ihre eigenen Wertigkeiten anzuregen.

DURCHFÜHRUNG

1. Zunächst wird mithilfe der Fotos und der Geschichte des Kanadiers Kyle MacDonald der Büroklammertausch vorgestellt.
2. Die Teilnehmenden finden sich selbst in Kleingruppen zusammen und bekommen jeweils eine Büroklammer. Sie gehen in die Stadt, das Dorf, die Umgebung, um die Büroklammer zu tauschen und weitere Tauschgeschäfte durchzuführen. Diese dokumentieren sie mit Fotos. Sie tauschen so lange, bis sie mit dem, was sie „ertauscht“ haben, zufrieden sind beziehungsweise so lange, bis die vorher ausgemachte Zeit um ist.
3. Alle Teilnehmenden kommen wieder zusammen und stellen mithilfe von Laptop und Beamer ihre Fotos von den Tauschgeschäften und das „Endprodukt“ vor.

AUSWERTUNG

In der Auswertung können folgende Fragen von der anleitenden Person verwendet werden:

- Wie ist es euch mit dem Spiel ergangen?
- War es schwierig oder leicht, auf andere Menschen zuzugehen?
- Was hat euch überrascht?
- Habt ihr manche Dinge nur schweren Herzens wieder getauscht?
- Seid ihr zufrieden mit dem, was ihr als letztes getauscht habt?
- Was würdet ihr am liebsten „ertauschen“?
- Habt ihr in eurem Leben schon einmal etwas getauscht?
- Wann fällt es euch schwer/leicht, etwas zu tauschen?

QUELLEN

ABGERUFEN AM 01.12.2024

Die ganze Story kann man nachlesen auf:

oneredpaperclip.blogspot.com.

Fotos:

<http://www.pottwalblog.ch/2010/02/mann-tauscht-rote-buroklammer-gegen-haus/>

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

1 - 3 Stunden

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 10 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Büroklammertausch-Fotos
- Geschichte vom Büroklammertausch
- Büroklammern
- Kameras
- Laptop
- Beamer
- Kabel o.ä. für Verbindung von Kameras/Handys zu Laptop





FLOHMARKT

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden veranstalten selbst einen Flohmarkt.

ZIEL

Ziel der Aktion ist es, die Teilnehmenden zum Nachdenken über Wegwerf- und Konsumverhalten anzuregen.

VORBEREITUNG

Um die Teilnehmenden auf den Flohmarkt einzustimmen, könnten sie einen Fragebogen bekommen, indem sie sich z.B. über folgende Dinge Gedanken machen:

- Hast du schon einmal an einem Flohmarkt teilgenommen?
- Hast du schon einmal etwas auf einem Flohmarkt gekauft? Wenn ja, was?
- Welche Sachen wirst du anbieten? Weshalb diese Sachen?
- Wo liegen die Sachen jetzt, die du anbieten möchtest?
- Wann ist etwas für dich „alt“ bzw. nicht mehr brauchbar?
- Was würdest du mit den Sachen tun, wenn der Flohmarkt nicht stattfinden würde?

DURCHFÜHRUNG

Die Teilnehmenden bauen ihre Tische als Stände auf und bieten ihre Sachen an.

Parallel kann beispielsweise auch eine Auktion stattfinden. Dort können neben Sachen auch Zettel mit Begriffen versteigert werden. Z.B. Haus im Grünen, Mofa, sicherer Arbeitsplatz / Ausbildungsstelle, Liebe, Gesundheit, mehr Freizeit, Reisen, politische Macht...

AUSWERTUNG

In der Auswertung können folgende Fragen verwendet werden – in Form einer Gesprächsrunde, eines Fragebogens oder eines Bingos:

- Bist du zufrieden mit dem, was du verkauft hast?
- Was hast du alles verkauft?
- Wie viel Geld hast du eingenommen?
- Hat dich irgendetwas erfreut/verärgert/überrascht?
- Hättest du dir auch vorstellen können, die Sachen zu verschenken oder zu tauschen?
- Was machst du mit den Sachen, die noch übrig sind?

GRUPPENGROSSE

Ab 10 Personen

ZEITRAHMEN

3 Stunden

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 12 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Tische
- Stühle



HIP-HOP – BATTLE



KURZBESCHREIBUNG

Die Nationalität verschiedener Hip-Hop-Bands soll durch Hören von Musikstücken erraten werden – mehrere Gruppen treten dabei an.

ZIEL

Die Übung zeigt die Vielfalt der internationalen Hip-Hop Bewegung und sorgt für Spaß und Bewegung.

VORBEREITUNG

Die Länderkärtchen sind so oft ausgedruckt, wie die Gruppen antreten. Globus/Weltkarte liegt bereit, es gibt genügend Platz.

LINKS ZU MUSIKSTÜCKEN ABGERUFEN AM 01.12.2024

- Schweiz
<https://www.youtube.com/watch?v=IGSZbwqqt7l>
- Japan
<https://www.youtube.com/watch?v=OUcQUBnzpjk>
- Cuba
<https://www.youtube.com/watch?v=cWNttxlNyrk>
- Polen
<https://www.youtube.com/watch?v=ybV7jjVpZ3k>
- Griechenland
<https://www.youtube.com/watch?v=sKNKLrgvB7g>
- Mali
<https://www.youtube.com/watch?v=i3haccd4caY>
- Dänemark
<https://www.youtube.com/watch?v=Uaaa00m5tP4>
- Südafrika
<https://www.youtube.com/watch?v=ITKFBPM4GNg>

DURCHFÜHRUNG

1. Zunächst werden die Teilnehmenden gefragt, was sie über Hip-Hop wissen und welche Künstler*innen oder Bands sie kennen/ mögen. Was denken sie, wo überall auf der Welt Hip Hop gemacht und gehört wird?
2. Es werden Gruppen eingeteilt. In einer Gruppe sollten mind. 2, max. 8 Teilnehmende sein.
3. Jede teilnehmende Gruppe bekommt einen Satz der 8 Länderkarten.
4. Jede Gruppe sucht sich einen Platz in einer Ecke des Raumes, wo die andere Gruppe sie nicht gut „bepähen“ kann.
5. Es wird angekündigt, dass gleich 8 Songs abgespielt werden und sie überlegen sollen, aus welchen Ländern die kommen. Sie sollen die Kärtchen in der richtigen Reihenfolge vor sich ablegen, ohne dass die andere Gruppe diese mitbekommt.
6. Bei Unklarheiten können Stücke auch wiederholt werden, bis sie sich sicher sind.
7. Wenn die Teilnehmenden fertig sind, sollen sie die Kärtchen nehmen, sich in einer Reihe aufstellen und die Kärtchen verdeckt vor sich ablegen. Die beiden Reihen stehen sich gegenüber und schauen sich an.
8. Jeder Song wird angespielt und die Teilnehmenden bewegen sich dazu nach Art eines „battles“. Dann wird aufgedeckt und geschaut, wer es richtig hatte. Das Land wird auf einer Weltkarte/ Globus gesucht.
9. Die Gruppe mit den meisten richtigen wird Hip-Hop-Battle-Profi.

GRUPPENGROSSE

Ab 4 Personen

ZEITRAHMEN

15 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 12 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Tondokumente von Hip-Hop Musikstücken
- Abspielgerät
- Länderkärtchen
- Weltkarte* oder Globus



AUSWERTUNG

In der Auswertung können folgende Fragen verwendet werden:

- War es schwierig oder leicht, die Länder zuzuordnen?
- Was hat euch überrascht?
- Was denkt Ihr wie Jugendliche in diesen Ländern leben?
- Was hört ihr sonst noch gerne? Hört man das anderswo auch?
- Was ist gut daran, wenn weltweit die gleiche Musik gehört wird?

MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

- Nach den Top Charts verschiedener Länder googeln und anhören
- Hip Hop Song schreiben/ aufnehmen
- Hip-Hop-Wörterbuch
<https://de.wikipedia.org/wiki/Hip-Hop-Jargon>
- Filme schauen, z.B.:
 - **Wild Style**
Regie: Charlie Ahearn | USA | 1982
Der erste Film über Hip-Hop; semidokumentarisch.
 - **Beat Street**
Regie: Stan Lathan | USA | 1984
Ein weiteres bedeutendes Dokument der Frühzeit des Hip-Hop
 - **Style Wars**
Regie: Tony Silver, Produzent: Henry Chalfant | USA | 1983
Ein einzigartiger Dokumentarfilm über die Anfänge der Hip-Hop-Kultur.
 - **8 Mile**
Regie: Curtis Hanson | USA | 2002
Ein Film über die Hip-Hop-Szene mit Eminem und Kim Basinger
 - **Status Yo!**
Regie: Till Hastreiter | Deutschland/Schweiz | 2004
Ein deutscher Hip-Hop-Film mit Laiendarsteller*innen
 - **Street Style** (Originaltitel: You got served)
Regie: Christopher B. Stokes | USA | 2004
Ein Film über die Street-Dancer-Kultur in Amerika
 - **Get Rich or Die Tryin'**
USA | 2005
Ein Film über 50Cents Vergangenheit als Drogendealer

- **Brown Sugar**

USA | 2002

Ein Film über Hip-Hop, ist aber auch eine romantische Komödie, berühmtestes Zitat: „When did you first fall in love with hip hop?“

- **Barbershop 1 & 2**

(Mit Eve, Queen Latifah, Ice Cube etc.)

- **Zeiten ändern dich**

Filmbiographie des Rappers Bushido u.a. mit Elyas M'Barek, Fler, Moritz Bleibtreu, Hannelore Elsner

- Weitere Elemente der Hip Hop Kultur ausprobieren: Beatboxing, Graffiti. DJing

- weitere Filmtips

<https://www.redbull.com/de-de/die-besten-hip-hop-und-rap-filme>

HINTERGRUNDINFORMATION

ABGERUFEN AM 01.12.2024

Hip-Hop-Musik hat ihre Wurzeln in der schwarzen Funk- und Soul-Musik. Der Rap (Sprechgesang), der aus einer jamaikanischen Tradition entstand, das Sampling und das Scratching sind weitere Merkmale dieser aus den schwarzen Ghettos der USA stammenden Musik. Der Begriff Hip-Hop hat keine versteckte Bedeutung.

Hip-Hop bezeichnet nicht ausschließlich eine Musikrichtung, sondern auch die Jugendkultur Hip-Hop (<https://de.wikipedia.org/wiki/Hip-Hop>) mit den Elementen Rap (MCing) (<https://de.wikipedia.org/wiki/Rap>), DJing (<https://de.wikipedia.org/wiki/DJ>), Breakdance, Graffiti-Writing und Beatboxing.

Seit Anfang der 1990er-Jahre hat sich Hip-Hop international verbreitet. Dabei haben sich typische Stile der einzelnen Länder herauskristallisiert, insgesamt aber bleiben die Interpret*innen aus den USA tonangebend. In Europa fiel Hip-Hop bereits in den 80er-Jahren in den französischen Banlieues von Paris und Marseille auf fruchtbaren Boden. Es existieren auch in anderen Ländern Hip-Hop-Szenen (z.B. Deutscher Hip-Hop, Polnischer Hip-Hop, Belgischer Hip-Hop, Arabischer Hip-Hop).

Erwähnenswert ist noch der Britische Hip-Hop, der die eigene Spielart des Britcore hervorbrachte, sowie der brasilianische Hip-Hop, der ebenfalls einen eigenen Unterstil, den von der Bass Music beeinflussten Rio Funk, hervorbrachte. Auch in afrikanischen Ländern hat sich mittlerweile eine vielfältige Szene entwickelt, die oft amerikanischen Vorbildern nachstrebt, aber auch eigenständige Spielarten des afrikanischen Hip-Hop hervorbringt.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hip-Hop>

und weiterführende, abgerufen am 01.12.2024





DÄNEMARK	DÄNISCH
POLEN	POLNISCH
MALI	FRANZÖSISCH / LOKALSPRACHEN
KUBA	SPANISCH
SÜDAFRIKA	ENGLISCH / LOKALSPRACHEN
SCHWEIZ	SCHWEIZER- DEUTSCH
GRIECHENLAND	GRIECHISCH
JAPAN	JAPANISCH / ENGLISCH



RECYCLING – BASTELN

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

1 Stunde

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 7 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Tetra Pak (1 Liter oder größer)
- Schere
- Bleistift
- Lineal
- breites Doppelklebeband (5cm)
- Cutter
- Kartonstück als Klebeunterlage
- selbstklebendes Klettband
- eventuell Schneideunterlage

KURZBESCHREIBUNG

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, aus Müll etwas Brauchbares und Schönes zu basteln. Ein Beispiel, die Geldbörse aus einem Tetra Pak, wird hier erklärt.

ZIEL

Ziel der Übung ist es die Teilnehmenden zum Nachdenken über Konsumverhalten und Ressourcenverschwendung anzuregen.

VORBEREITUNG

Die Materialien sind alle vorhanden. Zur Einstimmung kann man mit:

- **älteren Teilnehmenden** den kurzen Clip „How to destroy the world – Rubbish“ anschauen (leider nur auf Englisch!). Der Film befindet sich auf youtube
<https://www.youtube.com/watch?v=u0OQPvY0S1o>
- **für jüngere Kinder**
<https://www.youtube.com/watch?v=-hk9u2tvaKw>

Eine Anleitung zum Recycling Basteln oder Upcycling-Basteln kann man sich je nach passender Jahreszeit und Anlässen auf Youtube herausuchen. Wenn die Teilnehmenden Lust darauf haben, kann man auch erst eine Müllsammel-Aktion in der Umgebung machen und dann im Anschluss mit dem gesammelten Müll etwas basteln.

DURCHFÜHRUNG

Bastelanleitung siehe folgende Seiten
Anleitung von <https://www.regina-lustig.com> (02.12.2024)

AUSWERTUNG

Parallel können mit den Teilnehmenden folgende Fragen diskutiert werden:

- Wann ist für euch etwas „alt“, zum Wegwerfen?
- Wer bestimmt eigentlich was „alt“ und „Müll“ ist?
- Habt ihr schon einmal „Müll“ für etwas benutzt?
- Warum kann es sinnvoll sein, „Müll“ noch einmal zu verwenden, um etwas Neues daraus zu machen?
- Könnt ihr euch eine Welt vorstellen, in der es keinen „Müll“ mehr gibt?

MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

- Film schauen über Recycling:
www.youtube.com/watch?v=urGAixTj3Dw
<https://www.youtube.com/watch?v=WWngxDscWVA>
- weitere Ideen fürs Recycling-Basteln gibt es unter:
<https://www.talu.de/recyclingbasteln-upcycling-ideen/>
<https://www.upcycling-basteln.de/>
- Müllsammelaktion mit Basteln

Links abgerufen am 02.12.2024



BASTELANLEITUNG



1. Boden mit Cutter wegschneiden.



2. Oberseite aufreißen und mit Cutter unterhalb der Ausgussöffnung alles abschneiden. Übrig bleibt ein „Schlauch“.



3. Die beiden Seitenteile nach außen falten und die Kante mit dem Fingernagel kräftig falzen.



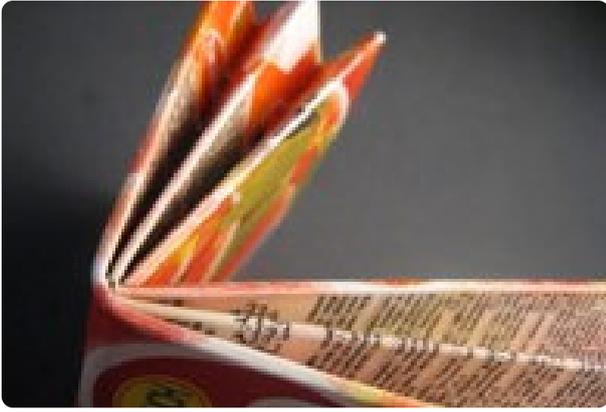
4. Bei beiden Seiten nochmals 2 Mal falten und die „Ziehharmonika“ erneut gut falzen.



5. Mit Cutter bei 1/3 der Gesamtlänge mit 2 Schnitten einen 5 mm breiten Schlitz schneiden.
Achtung! Die Hinterseite der Verpackung nicht verletzen! Sie bildet die Verschlussklappe der Börse.



6. Jetzt mit der Schere das angeschnittene Teil beidseitig bis knapp an die Kante der Rückseite herausschneiden.



7. Bei dem nun entstandenen Schlitz zusammenfalten.



8. Bei der Kante der Öffnung mit Cutter einschneiden. Die Seitenteile können dabei angeschnitten werden, aber die Hinterseite der Verpackung nicht verletzen!



9. Mit dem Cutter beidseitig einen Schnitt für die Verschlussklappe schneiden.



10. Mit Schere die angeschnittenen Teile bis an die Kante der Verschlussklappe ausschneiden.



11. Börse mit Doppelklebeband zusammenkleben.



12. Klappenecken abrunden. Ein Stück zusammengeklebten Klettverschluss auf Außenkante der Klappe kleben. Schutzfolie abziehen, Tasche zumachen.

SEEDBALLS



Methode aus: Einfach ganz anders. Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztags-
schulen. Lernreihe Boden. Schätze, Erde & Geschäft – Auf dem Boden der Tatsachen.
Hrsg: Bund Jugend NRW und Eine Welt Netz NRW. 2012

KURZBESCHREIBUNG

Die Teilnehmenden stellen Seedballs her. Das sind kleine Kügelchen aus Ton, Erde oder Kompost und Samen mit denen triste Flächen fast im Handumdrehen bunter gestaltet werden können.

ZIEL

Die Teilnehmenden setzen sich mit Boden und Umwelt vor der eigenen Tür auseinander.

VORBEREITUNG

Die Materialien sind alle vorhanden.

DURCHFÜHRUNG

1. Zunächst werden die verschiedenen Samen untereinander vermischt.
2. Anschließend den Samen-Mix mit Kompost/Erde vermengen.
3. Erst danach das Tonpulver zugeben und ebenfalls vermengen.
4. Zum trockenen Samen-/Erde-/Ton-Mix nun nach und nach vorsichtig Wasser gießen. Nicht sofort die gesamte Masse befeuchten, da sie sonst härtet, bevor sie verarbeitet werden kann. Nur gerade so viel Wasser verwenden, dass die Masse bindet und sich gut verarbeiten lässt. Ist die Masse doch zu matschig geworden, nachträglich trockene Bestandteile zugeben und zügig weitermachen.

5. Jeweils etwas von der Mischung nehmen und zwischen den Handflächen zu kleinen (etwa münz- oder nussgroßen) Kugeln formen. Nicht zu kräftig bearbeiten. Die „Seedballs“ sind fertig, wenn die Kugeln weich, einigermaßen glatt und rund sind.
6. Die „Seedballs“ für 1 bis 2 Tage zum Trocknen auslegen – am besten in der Sonne. Zusätzliche Hitzequellen können die Samen unbrauchbar machen; also keine Heizung, Föhn, Ofen o.ä. verwenden. Die getrockneten „Seedballs“ können dann sofort ausgebracht werden; sie lassen sich sehr gut streuen, werfen oder auch in kleine Mauerritzen stecken. Sie halten sich allerdings auch über mehrere Wochen, sofern sie kühl und gut belüftet gelagert werden. Eine Aufbewahrung in Plastiktüten ist ungeeignet, da die „Seedballs“ schimmeln können.
7. Für sichere und sichtbare Erfolge ca. 10 „Seedballs“ pro Quadratmeter rechnen. Mit einer größeren Menge an „Seedballs“ können sogar brachliegende Flächen wiederbelebt werden.
8. Ab und zu vorbeischaun, wässern oder einfach auf Regen warten und sich freuen.

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

45-90 Minuten

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 7 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- 1 Teil Blumensamen
- 3 bis 5 Teile Kompost/Erde
- 3-5 Teile Tonpulver (diese Zutaten sollten trocken und gesiebt sein, es erleichtert die Herstellung)
- etwas Wasser



AUSWERTUNG

Parallel können mit den Teilnehmenden folgende Fragen diskutiert werden:

- Warum blühen keine Blumen am Straßenrand?
- Wieso sind viele Verkehrsinseln öde und trist?
- Warum siehst du keine Blumenwiesen in der Stadt?

MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT

- Rallye durch die umliegenden Straßen oder eine Umfrage
- Geocache zum Thema Blumen, Bäume, Umweltverschmutzung
- Ausflug zu einem Braunkohletagebau

ACHTUNG: Guerilla Gardening ist offiziell nicht erlaubt!

Guerrilla Gardening wird von der Stadt und der Polizei nicht gern gesehen. Wer illegal auf fremden Flächen gärt, kann mit einer Geld- oder sogar einer Haftstrafe rechnen. Deshalb gilt: Wer wild gärtnern will, muss unbedingt vorher die Zustimmung des Eigentümers der Flächen einholen.

Mehr Informationen zu den rechtlichen Grundlagen findet ihr hier:

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/trends/13976.html>

(02.12.2024)

Bei Begrünungswünschen erweist sich z.B. das Grünflächenamt der Stadt als durchaus kooperativ. Auf oben genannter Internetseite des NABU gibt es viele weitere Tipps und Informationen, die helfen, gemeinsam und auch legal im öffentlichen Raum zu gärtnern.



UPCYCLING



KURZBESCHREIBUNG

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, aus Müll etwas Brauchbares und Schönes zu basteln. Ein Beispiel, die Geldbörse aus einem Tetra Pak, wird hier erklärt.

ZIEL

Ziel der Übung ist es die Kinder und Jugendlichen zum Nachdenken über Konsumverhalten und Ressourcenverschwendung anzuregen.

VORBEREITUNG

(Links abgerufen am 01.12.2024)

Die Materialien sind alle vorhanden.
Zur Einstimmung kann man mit:

- **älteren Teilnehmenden** den kurzen Clip „How to destroy the world – Rubbish“ anschauen (*leider nur auf Englisch!*).
Der Film befindet sich auf youtube
<https://www.youtube.com/watch?v=u00QPvY0S1o>
- **für jüngere Kinder** eignet sich die Löwenzahnsendung zum Thema Müll:
<https://www.kika.de/loewenzahn/videos/muell-102>
oder folgende etwas kürzere Videos:
<https://www.youtube.com/watch?v=WWngxDscWVA>
<https://www.youtube.com/watch?v=GSdxH6AuRjc>
- Eine Anleitung zum Basteln kann man sich zusätzlich hier anschauen:
<https://www.youtube.com/watch?v=QRkgVyX0338>

Wenn die Jugendlichen Lust darauf haben, kann man auch erst eine Müllsammel-Aktion in der Umgebung machen und dann im Anschluss mit dem gesammelten Müll etwas basteln.

DURCHFÜHRUNG

Bastelanleitung siehe auf den Seiten 127-128 (Anleitung von <https://www.regina-lustig.com>) (02.12.2024)

AUSWERTUNG

Parallel können mit den Kindern und Jugendlichen folgende Fragen diskutiert werden:

- Wann ist für euch etwas „alt“, zum Wegwerfen?
- Wer bestimmt eigentlich was „alt“ und „Müll“ ist?
- Habt ihr schon einmal „Müll“ für etwas benutzt?
- Warum kann es sinnvoll sein, „Müll“ noch einmal zu verwenden, um etwas Neues daraus zu machen?
- Könnt ihr euch eine Welt vorstellen, in der es keinen „Müll“ mehr gibt?

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Upcycling

Beim Upcycling werden Gegenstände und Materialien nicht einfach nur recycelt, sondern aufgewertet. Beim Recycling handelt es sich um einen industriellen Prozess, bei dem die Rohstoffe eines Produktes für die Wiederverwertung aufbereitet werden. Zum Beispiel wird beim Recycling das Plastik von PET-Flaschen verarbeitet, um daraus neue PET-Flaschen herzustellen.

Das Upcycling ist auch eine Form des Recyclings, allerdings findet hier kein industrieller Prozess statt. Stattdessen werden ausgediente Produkte für andere Zwecke verwendet, als eigentlich vorgesehen. Zum Beispiel ein altes Konservenglas als Teelichthalter oder einen Beutel aus einem alten T-Shirt oder ein Portemonnaie aus einem Tetra Pak.

Quelle: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelt-haushalt/nachhaltigkeit/was-ist-upcycling-und-wann-ist-es-sinnvoll-68377>

GRUPPENGROSSE

Ab 2 Personen

ZEITRAHMEN

1 Stunde

ALTERSEMPFEHLUNG

Ab 7 Jahren

MATERIALIEN

* Materialien sind in der Box enthalten.

- Tetra Pak (1 Liter oder größer)
- Schere
- Bleistift
- Lineal
- breites Doppelklebeband (5cm)
- Cutter
- Kartonstück als Klebeunterlage
- selbstklebendes Klettband
- eventuell Schneideunterlage
- Lineal aus Metall



MÖGLICHKEITEN ZUR WEITERARBEIT ABGERUFEN AM 05.12.2024

- Film schauen über Cradle to Cradle:
<https://www.youtube.com/watch?v=6cCn4eV-yFQ>
- weitere Ideen fürs Recycling-Basteln gibt es unter:
<https://www.geo.de/geolino/basteln/15038-upcycling-mit-kindern-basteln> (für jüngere Kinder)
<https://www.diy-academy.eu/einrichten-gestalten/upcycling-nachhaltigkeit/>
- Müllsammelaktion mit Basteln



Foto: Markus Spiske / pexels



**FILMLISTE UND
QUELENNACHWEIS**

FILMLISTE

MIT THEMATISCHEN FILMEN ODER AUSSCHNITTEN ALLE ABGERUFEN AM 9.12.2024

THEMA WASSER

- verschiedene Filme zur Thematik Wasser: Wasservorkommen, -versorgung, -konflikte uvm.
<https://www.bpb.de/mediathek/suche-mediathek/?global=false&local-themen-main=all&local-format-mediathek=all&local-year=all&term=Wasser>
<https://filmsfortheearth.org/themen/wasser/>
- Wasser: Warum unsere wertvollste Ressource knapp wird
https://www.youtube.com/watch?v=_scVEtRaXd0
- Folge dem kostbaren Wasser! | Eine CheXpedition mit Checker Julian
<https://www.youtube.com/watch?v=I0KA3LJFwzl>
- Wertvollste Ressource der Welt – Wasser (kurze Zusammenfassung der weltweiten Wasserproblematiken) makro | 3sat | vom 10.05.2013 | über 10 Jahre alt und leider aktueller denn je
<https://www.youtube.com/watch?v=eEb910ZNQ4k>
- Informationsfilm zum Thema „Virtuelles Wasser“
<https://www.youtube.com/watch?v=EnX00rSVEPk>
<https://www.youtube.com/watch?v=b4P7NU6eAAU&t=95s>
- Wasserknappheit, Wasserkonflikte Kampf um Wasser | Durst - Wenn unser Wasser verschwindet 3 Teile | SWR Doku
https://www.youtube.com/watch?v=Hi89KO_dj1g

THEMA IT

- Die Smartphoneherstellung: Weg des Smartphones: Von der Mine bis ins Regal Galileo | ProSieben
https://www.youtube.com/watch?v=N9vPQf_L7-k
- für Kinder:
<https://www.youtube.com/watch?v=8ekjWCQpYLQ>

- Agboglobshie - Elektroschrott in Ghana WDR Planet Wissen
<https://www.youtube.com/watch?v=qqYDWbVg2yw>

und zur Klärung des Filminhalts/ Diskussion:

<https://mobilsicher.de/reportage/e-schrott-in-ghana-was-von-agboglobshie-geblieben-ist#toc1> (keine Film)

- Elektroschrott in Deutschland und weltweit: Global E-Waste Report: Wohin mit dem Elektroschrott? Gut zu wissen | BR
https://www.youtube.com/watch?v=P5_edASlcaE
- So ungerecht sind Smartphones – Was können wir ändern? Ein Experiment | #istdasgerecht
<https://www.youtube.com/watch?v=55wxPK0yr-w>
- Was tun mit dem ganzen Elektroschrott?! logo! erklärt | ZDFtivi
<https://www.youtube.com/watch?v=BAmhtqBkBjU>

THEMA TIERHALTUNG

- Die Meatrix
Kurzer animierter Film über Tierhaltung
- Die Meatrix II
Kurzer animierter Film über Tierhaltung

!Bitte Vorsicht mit ggf. verstörenden Szenen – vorher ansehen!

<https://www.youtube.com/watch?v=THZ5aX6yeL8>

- Samsara
Filmausschnitt über Tierhaltung
Dokumentarfilm ohne Ton | Film von Ron Fricke | 2011
!Bitte Vorsicht mit ggf. verstörenden Szenen – vorher ansehen!
<https://www.youtube.com/watch?v=k56NBsZXjr8>

- WissensWerte: Fleisch und Nachhaltigkeit
Kurzfilm Tierhaltung & Fleischkonsum
<https://www.youtube.com/watch?v=Zl4lxEFtUGM>

- Fleischkonsum zur Diskussion gestellt:
https://www.youtube.com/watch?v=T9_DESp732U

THEMA OBST- UND GEMÜSEANBAU

- Der Preis für unser Gemüse - Migration, Ausbeutung und Landwirtschaft in Almería
<https://www.youtube.com/watch?v=nqj6Kwlm7g4>
- Almeria: Das Plastikmeer von Almería
ARTE Re:
<https://www.youtube.com/watch?v=OPAJwGDhuEI>
- Wie ich von meinem Garten lebe (Inspiration für Selbstanbau) | WDR Planet Wissen:
<https://www.youtube.com/watch?v=mB6zPUZja7g>
- So viel FLÄCHE brauchst du für eine SELBST-VERSORGUNG (mit Tieren und ohne)
https://www.youtube.com/watch?v=cYE9a2Lj_dQ
- Urban Farming: Wenn das Gemüse auf dem Dach wächst | MDR | Umschau
<https://www.youtube.com/watch?v=y0KzIS6wGcg>

THEMA KINDERARBEIT

- Schmutzige Schokolade: Sie zahlen für unseren Genuss | WDR Doku
<https://www.youtube.com/watch?v=ZVJkZZGc6vY>
- Schutz vor Kinderarbeit: was bringt das neue Lieferkettengesetz? | frontal
<https://www.youtube.com/watch?v=ddrxHwtzNO4>

THEMA TEXTIL

- Der Weg einer Jeans
<https://www.youtube.com/watch?v=3X4wEijleNg>
- Sale - Filmworkshop „Deine Klamotten – Du kaufst mehr als du denkst“ (kurzer Clip)
<https://www.youtube.com/watch?v=1Xce7VWTpXY>

- Warum die Textilindustrie Mensch und Umwelt schadet | Quarks
https://www.youtube.com/watch?v=BFtSTQZy_NQ

- Fast Fashion und die Folgen | Mit offenen Karten - Im Fokus | ARTE
<https://www.youtube.com/watch?v=KmYENEmi71Q>

- Ist eine nachhaltige Wende in der Textilindustrie möglich?
<https://www.youtube.com/watch?v=1E59nxtGI14>

- Nachhaltige Kleidung – bringt das was? So viel muss Fair Fashion kosten | SWR | Ökochecker
<https://www.youtube.com/watch?v=a6uHyg5seZQ>

THEMA RECYCLINGBASTELN

- Der Recycling-Check
Reportage für Kinder | Checker Can
<https://www.youtube.com/watch?v=ISGTKdlZV8Y>
- Tetra Pak Portemonnaie basteln (Anleitung)
<https://www.youtube.com/watch?v=QRkgVyX0338> und weitere in der Empfehlungsleiste
- How to destroy the world – rubbish (Englisch! Animation über Müll) | Pete Bishop
<https://www.youtube.com/watch?v=u00QPvY0S1o>

THEMA KOSMETIK

- Wie trickst die Kosmetik-Industrie? Die Tricks ...
SWR | NDR
<https://www.youtube.com/watch?v=wT0ctli3ags>
- Make-up Risiko: Parabene in unserer Kosmetik reporter
https://www.youtube.com/watch?v=-oX1njp8IDM&list=PLhDMujgRnE_c19Xxuhp4WBU81IRJUOM7u
- Tierleid für die Forschung - Brauchen wir überhaupt noch Tierversuche?
<https://www.youtube.com/watch?v=FvJ3U4NH0X8>
- Tierversuche: Welches Leben retten wir?
<https://www.zdf.de/show/mai-think-x-die-show/maithink-x-folge-17-100.html>

QUELENNACHWEIS

LITERATURHINWEISE

- Egger, J. et al (2014): Youth of the World! Methodenhandbuch zum Globalen Lernen in der außerschulischen Jugendarbeit. Wien: Südwind
- Joppich, A. (2010): Think Global! Projekte zum Globalen Lernen in Schule und Jugendarbeit. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr
- Wakolbinger, J. (2013): Rahmenbedingungen und Potentiale für Globales Lernen in der Offenen Jugendarbeit. Unveröffentlichte Diplomarbeit / Universität Wien. Bezug: derwako@gmail.com

INTERNETQUELLEN FÜR WEITERE INFORMATIONEN, METHODEN UND MATERIALIEN ABGERUFEN AM 10.12.2024

<http://www.bne-sachsen.de>
<http://www.globaleslernen.de>

<https://www.bne-portal.de>

https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/PJW_Arbeitshilfe_Future_for_youth_.pdf

Bildungswerkzeuge

https://www.kjrs.de/fileadmin/user_upload/kjrs/downloads/dokumente_arbeitshilfen/bne_kinderjugendarbeit-sachsen.pdf



Bildungswerkzeuge

Du gestaltest eure Zukunft!
Jugendbeteiligung für BNE:

<https://youpan.de/>

<https://bne.unesco.de/>



BILDNACHWEISE

unter den jeweiligen Bildern

verwendete Icons: Published by Freepik - <https://www.freepik.com/> License: Flaticon Basic License
Welt–S. 6, 8, 11-22 Essen–S. 6, 8, 23-54 Textilien–S. 6, 9, 55-64 Kosmetik–S. 6, 9, 65-82
Smartphone–S. 6, 9, 83-88 Flucht und Migration–S. 6, 9, 89-102 Wasser–S. 6, 10, 103-126
Weitere Anregungen–S. 6,10, 127-140 Listen und Quellen–S. 10, 141-144

IMPRESSUM

Redaktion: Claudia Holbe, Janine Velske, Judith Corbet, Kathrin Damm, Sabine Marr, Alexandra Lengyel, André Dobrig, Bianka Ruge, Christoph Thiele, Evangelina Zimmermann, Johanna Feiler

Layout: Sebastian Födisch – leipziger grafik kombinat,
Aline Tschiedel

Druck: Umweltdruckhaus Hannover, Langenhagen. Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Projekt von: arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V., Weißeritzstr. 3, 01067 Dresden, info@arche-nova.org
AGJF Sachsen e.V., Neefestrasse 82, 09119 Chemnitz, info@agjf-sachsen.de

This work is licensed under Creative Commons Attribution-NonCommercial 4.0 International.
To view a copy of this license, visit <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

